

Berlin. Der Senatorenkongress des Reichstags hat beschlossen, daß morgen der Reichstag vertritt und die Schüsse am 22. Juni wieder aufgenommen werden sollen. Man hofft dann, den Rest der Arbeit in etwa 8 Tagen erledigen zu können.

Berlin. Das Herrenhaus begann heute die Plenarversammlung. In der Debatte beschwerten sich verschiedene Redner darüber, daß die Bevölkerungsverlage mit dem Staat verbunden worden sei, wodurch das geistige Recht des Herrenhauses geschädigt werde. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Staatsregierung aufgefordert wird, für die Folgezeit das Recht des Herrenhauses nicht in ähnlicher Weise zu bezeichnen, wie es beispielsweise bei dem Beamtenbevölkerungsgebot gewesen sei. Graf v. Putten-Göppert vertrat die politischen Auffassungen. Ministerpräsident Fürst Hohenlohe erwiderte, die Voten des Provinz-Voten hätten gegenüber den Wahlhütern, die sie als Mitglieder eines gewählten Staatswesens gesehen, auch die Verpflichtung, sich als preußische Staatsbürger zu führen. Gewiß habe die Regierung die Mutterworte über Unterthanen fremder Nationalität zu achten, aber das durfte nicht so weit gehen, daß die fremde Sprache die deutsche verdränge. Obre Pflicht als vornehme Staatsbürger könnten die Voten nur dann erfüllen, wenn sie auch der deutschen Sprache mächtig seien. Weiterberatung morgen.

Berlin. Das Abgeordnetenkongress begann die 2. Beratung der Handelskammernovelle, die welche wird morgen fortgesetzt. In der zweiten Beratung des Kolonialausschusses wurde die Bezeichnung des Verordnungsministers über eine Häuer- und Gütersteuer festgelegt. Eine lebhafte Debatte wurde darüber geführt, ob die Steuer in der Form der Kopfsteuer oder in der Form der Häuer- und Gütersteuer zur Erhebung gelangen soll. Der Verordnungsminister wurde schließlich einer Kommission übertragen. Die Billigung für Deutschland-Misra stand die Billigung des Kolonialausschusses. Zu verschiedenen Positionen des Kolonialausschusses wurden aus der Sicht der Bevölkerung wenige Wörter beantwortet, während hinsichtlich der Spanier und Schweiz der Kolonialausschuß sich für eine Erhebung der vorgelegten Forderungen aussprach. Eine längere Erörterung veranlaßte die Frage des Auszubrots auf Guano. — Das Kaiserliche Amt des öffentlichen Nachschusses über den Saatenhandel im Reiche im Mittel Mai dieses Jahres. Zunächst sind folgende Sätze ermittelt: Winterweizen 24. Sommerweizen 25. Winterroggen 24. Sommerroggen 24. Gerste 24. Roter 25. Kartoffeln 26. Rote 23. Weizen 24. Zur Zeit Königreich Sachsen stellen sich die Sätze wie folgt: Winterweizen 22. Sommerweizen 22. Winterroggen 21. Sommerroggen 21. Gerste 22. Roter 23. Rote 23. Weizen 21.

Berlin. Prozeß Tautz. Der zweite Prozeß beginnt mit einer Erörterung über eine Disciplinaruntersuchung, die bereits per dem Prozeß Lüttow gegen v. Tautz in seiner Eigenschaft als Kriminalkommissar gestellt war. Der Ankläger kommt in die Begriff. Es handelt sich in diesem Disciplinarverfahren um Beschwerden des Angeklagten zu dem Mediatoren Walther über den Chefredakteur des Zeit. Pol. Nachrichten, Schweinfurt. Der Angeklagte erkennt sich darin: Herr Schweinfurth war in der Lage, daß die Nachrichten zu bekommen, die er nur durch Verleumdung des Amtsbeamten erhalten haben konnte. Es waren vielmehr polizeiliche Ermittlungen nach dieser Richtung hin angefangen worden, und es war möglich, über Herrn Schweinfurth Erkundigungen zu erhalten. Ich weiß nun, daß Schweinfurth zwei Korrespondenzen besaß, die Zeit. Polit. Nachrichten und die Deutsche Korrespondenz. Die letztere dient dem Centaerverband der deutschen Industriellen, und ich hätte aus ganz sicherer Quelle vernommen, daß er darin von der Dämonengesellschaft eine jährliche Subvention von 20.000 M. erhält. Auf diese Frage, ob er von Herrn Schweinfurth sich habe Geld geben lassen, erwidert der Angeklagte, nicht für sich, sondern für einen brauchbaren Offizier, der seinerseits hierher gekommen ist und Ehrenhuldungen gemacht habe. Dieser Offizier sei zu ihm gekommen und habe ihn gesagt, er sei verloren, wenn er die Schweinfurth nicht behalten könne. Er habe ihm das Geld gegeben, der Offizier sei aber anstatt nach Schweinfurt nach Amerika gegangen. Er sei dabei in Buchenlande geraten und habe in 14 Jahren über 40.000 M. aufzutragen und abrügen müssen. Die Beweisnachrichten des Angeklagten v. Tautz richten sich dann weiter auf die bekannte Artikeln der "Sociale-Arg." gegen den neuen Kurs, die von Hermann-Schumann verfasst und die von Tautz mitgetragen worden sein sollen. v. Tautz kennt das vollkommen und er weiß, daß der verfeindete Präsident v. Ritterholz und er v. Tautz unter dem Verdacht des Amtsmissbrauchs, die politische Macht bei der Urheberschaft dieser Artikeln schwer getroffen haben. Von dieser Zeit 1892, datirte die Verurteilung des Herrn v. Ritterholz gegen die politische Macht. Der Verteidiger sagt den Angeklagten, warum denn die Polizei ihres Agenten Hermann-Schumann nicht entlassen habe? Es wäre doch das einzige Mittel gewesen, einen solchen Beamten, der seiner Behörde Schwierigkeiten machen zu entziehen. v. Tautz antwortet darauf nichts. Der Verteidiger legt dann dem Angeklagten v. Tautz nahe, daß er sich doch häufig drostisch und gefährlich über Herrn v. Ritterholz geäußert hätte. v. Tautz erwidert, er wäre eine gerade Natur, und es habe ihn bestimmt, daß eine Behörde gegen eine andere Behörde einen solchen Verhältnis habe. Herrn v. Ritterholz sei er nicht überzeugt, daß er habe alles auf und weiß nichts weg. Der erste Staatsanwalt läßt einen Brief des Angeklagten v. Lüttow an den Minister v. Ritterholz vorlesen, in welchem v. Lüttow auf die Unzulänglichkeit des offiziellen Pressebüros hindeutet und sich selbst unter einer Übereile als gut informiert und einzigt praktisch empfiehlt. Auch das sollte Herrn v. Tautz veranlaßt haben, was jedoch v. Tautz bestreitet; er erwidert vielmehr, Lüttow hätte damals eine Korrespondenz gründen wollen, hätte daher wohl im persönlichen Interesse gehandelt. Lüttow behauptet das Gegenteil, er habe auch dies nur als Agent des Herrn v. Tautz gehandelt. Zur Verleumdung gelangt ein anonymes Schreiben an den Chefredakteur des "Vaterlandes", in welchem Lüttow als Agent des russischen Pressebüros gekennzeichnet wird, als welcher er Zutritt zu den höchsten Finanzkreisen, zu den Bankiers der russischen Regierung, Graf Roth-Schwabach, Bleichröder, Mendelssohn u. c. erhielt. Sogar in adeligen Kreisen, wo die Flügelabwarten spielen, hätte er Einzug Altenburgs machen können, und das genannte Benehmen selber als Beauvois bekannter früherer Gemahlin unterstellt. Reichsanwalt Dr. Lubitschki fragt an, wer hinter dem oben erwähnten Artikel der "Sociale-Arg." stecke, wen also Hintermann des Hermann-Schumann sei. Tautz bezieht sich wieder auf das angeblich dem verstorbenen Polizeipräsidenten v. Ritterholz gegebene Ehrentwurf, daß er nicht brechen werde.

Wien. Heute begannen die Beratungen des deutsch-österreichisch-ungarischen Binnenschiffahrt-Kongresses. Den Beratungen wohnten bei: der österreichische Handelsminister, der deutsche Geschäftsträger Prinz Liechtenstein, der böhmiische Gesandte Freiherr v. Bodenwitz, der böhmische Gesandte Graf Wallwitz, Bürgermeister Dr. Püger, zahlreiche Abgeordnete, sowie über 200 Kongressdelegierte aus Österreich-Ungarn und dem Deutschen Reich. Abg. Rausch betonte in seiner Begrüßungsansprache die Notwendigkeit der Ausbildung der drei Reichsverbindenden Wasserstraßen. Er teilte mit, Reichsminister Fürst Hohenlohe, sowie Ministerpräsident Graf Badeni und Baron Lambsdorff hätten die Ehrenpräsidenten angenommen und ihre Abwesenheit entschuldigt. Der Handelsminister begrüßte Namens der Regierung die Verhüllung, besonders auch die Gäste aus Ungarn und dem Deutschen Reich. Die Regierung bringt den Anträgen des Kongresses großes Interesse entgegen. Nachdem noch Bürgermeister Dr. Püger den Kongress-Namens der Stadt Wien begrüßt hatte, wurde in die Tagesordnung eingetragen. Der Abgeordnetenkongress nahm heute die Majoritätsrede in zweiter und dritter Lesung an. Im Laufe der Beratung gab Ministerpräsident Graf Badeni eine Erklärung ab, in welcher darauf hingewiesen wird, daß der Standpunkt der Regierung vorgezeichnet sei durch die Thronrede, sie welchen eintrat, geraden Blick der Regierung sei. Die Regierung könne sich mit der Adresse nicht identifizieren, wie auch die Herren der Wehrheit die Adresse bezeichneten, ohne sich mit der Regierung identifiziert zu haben. Ebenso wie die Regierung ihr Programm in der Thronrede niedergelegt habe, hätten alle Parteien das Recht, ihre politische und Volksliste in der Adresse zum Ausdruck zu bringen. Er erklärte unumstößlich, daß er nicht mit allen in der Adresse der Majorität gebrauchten Aussprüchen einverstanden sei. Der Ministerpräsident verließ einen vom Hause angenommenen Adress-Entwurf,

in welchem von der staatsrechtlichen Ausgestaltung der Monarchie und von der Rückführung auf die Vergangenheit einzelner Königreiche und Länder die Rede ist und welcher in den entscheidenden Ausdrücken abgesetzt ist. Der Verfasser desselben ist Graf. Das Wort "Föderalismus" kommt in der ganzen Thronrede der Majorität nicht vor und habe auch im Texte zu der Adresse keine Bedeutung. Der Ministerpräsident betonte, in der Thronrede sei mit Bedacht der autonomen Vasallen aufgenommen. Die Regierung sei auch gewillt, die Gedanken zu verfolgen und durchzuführen. Sie wolle sich aber dabei von rechtlichen Motiven leiten lassen, von dem Grundsatz ausgehend, den Reichsstaat zu entlasten. Der Ministerpräsident wiedergab, daß die hierfür fehlende politische Geschwisterlichkeit möglicherweise sei. Er weise den Gedanken an einen Umsturz der Verfassung von sich, doch sei eine verfassungsmäßige Korrektur der Verfassung nicht ausgeschlossen. Der Ministerpräsident belohnte nochmals für die Regierung die Thronrede die einzige Richtlinie, von der sie sich von Niemand werde abdringen lassen.

Wien. Der König von Siam traf heute mit zahlreichem Gefolge zum offiziellen Besuch des Bundesrats hier ein; gegen Abend schreibt er nach Gent zurück.

London. Der Standard lädt sich aus Wien melden, es sei ein Botschaftsfall eingetreten, der die Friedensverhandlungen verzögern dürfte. Die Botschafter in Konstantinopel hätten am Dienstag Weisungen erhalten, die von ihnen entworfene gemeinsame Note an die Porte zu unterzeichnen, aber die Weisung des deutschen Botschaftssts hätte den Vorbehalt enthalten, daß vorstehende Zustimmung Griechenlands in den Friedensbedingungen erlangt werden müsse. Die deutsche Regierung habe erklärt, sie würde von der Vermittlung zurücktreten, falls die übrigen Mächte die vorbereitete Zustimmung Griechenlands für unnötig erachten sollten.

— Der "Times" wird aus Konstantinopel gemeldet, daß der Sultan eine Deputation an den deutschen Kaiser richtete, in welcher er ihm für seinen Nach-Dank sagt und ihn bitten, diesen fortzusetzen. Er drückt lerner, gehört auf die Feindseligkeit der Freundschaftsabrede zwischen dem Kaiser und ihm die Hoffnung aus, des Kaiserreichs Nachfolge würden die Türken leben, wie sie die Anerkennung ihres Rechtes als freigiebige Macht erlangen könne.

Konstantinopel. Die Botschafter überreichten heute den Porte eine Note, welche die Antwort der Mächte auf die türkischen Friedensbedingungen enthält.

— Mit dem Verkauf an den Weltmarkt, Kaufmann Gaspar — hat Vorstellung des Ausschusses für das Neuzeitliche zu werden die beiden Regulatoren über die Lagerung, Aufbewahrung und den Betrieb von Spirituosen und anderen alkoholhaltigen oder sonstigen leicht entzündlichen Flüssigkeiten, als Äther, Schwefelkohlenstoff, Collodium u. c. und über die Lagerung und Aufbewahrung von Nitrocalothen genommen.

— "Blumen & Körte" ist heute das Poggingsmott. Wie seitens ein anderes Fest ist das Frühlingsfest Dresden in den beiden Volksfesten höchst populär geworden. So wird sich voraussichtlich auch deutlich wieder der große Zug der nach Sehenswürdigkeiten ablegenden Fußgänger nach den herzlichen Anlagen des Großen Gartens bewegen, wenn die Blütezeit nicht einen Sturz durch die Regierung macht. Die Menschen am Himmelshof ist tag bringt das große wöchentliche Ereignis des ganzen Jahres unter dem Trossener Neuplatz. Es ist dies der Große Sachsenpreis, welchen man mit Recht das lädieste Derby nennen kann. Das Rennen, mit einem Preis von 25.000 M. ausgestattet, gehört aber auch zu den größten wöchentlichen Ereignissen. Ein besonderer Zugang zu sämtlichen Freuden ist der jährliche Dresdner Frühlingsfest. Den Menschen, mit einem Preis von 25.000 M. rückt der jährliche Anliegerbeitrag erlangt werden. Der Rath genehmigt den Verkauf an den Weltmarkt, Kaufmann Gaspar — hat Vorstellung des Ausschusses für das Neuzeitliche zu werden die beiden Regulatoren über die Lagerung, Aufbewahrung und den Betrieb von Spirituosen und anderen alkoholhaltigen oder sonstigen leicht entzündlichen Flüssigkeiten, als Äther, Schwefelkohlenstoff, Collodium u. c. und über die Lagerung und Aufbewahrung von Nitrocalothen genommen.

— "Blumen & Körte" ist heute das Poggingsmott. Wie seitens ein anderes Fest ist das Frühlingsfest Dresden in den beiden Volksfesten höchst populär geworden. So wird sich voraussichtlich auch deutlich wieder der große Zug der nach Sehenswürdigkeiten ablegenden Fußgänger nach den herzlichen Anlagen des Großen Gartens bewegen, wenn die Blütezeit nicht einen Sturz durch die Regierung macht. Die Menschen am Himmelshof ist tag bringt das große wöchentliche Ereignis des ganzen Jahres unter dem Trossener Neuplatz. Es ist dies der Große Sachsenpreis, welchen man mit Recht das lädieste Derby nennen kann. Das Rennen, mit einem Preis von 25.000 M. ausgestattet, gehört aber auch zu den größten wöchentlichen Ereignissen. Ein besonderer Zugang zu sämtlichen Freuden ist der jährliche Dresdner Frühlingsfest. Den Menschen, mit einem Preis von 25.000 M. rückt der jährliche Anliegerbeitrag erlangt werden. Der Rath genehmigt den Verkauf an den Weltmarkt, Kaufmann Gaspar — hat Vorstellung des Ausschusses für das Neuzeitliche zu werden die beiden Regulatoren über die Lagerung, Aufbewahrung und den Betrieb von Spirituosen und anderen alkoholhaltigen oder sonstigen leicht entzündlichen Flüssigkeiten, als Äther, Schwefelkohlenstoff, Collodium u. c. und über die Lagerung und Aufbewahrung von Nitrocalothen genommen.

— Mit dem Kandidat des nationalliberalen Fabrikbesitzers Müller im 4. Leipziger Wahlkreis, die ohne Zustimmung der nationalliberalen Parteileitung selbstständig aus dem Wahlkreis heraus erfolgt ist, sind die dortigen mangelnden Sonderwahlen freilich nicht einverstanden. Es wird vielmehr befürchtet, daß die Befürworter des Kreises als konserватiven Kandidaten aufzuwählen.

— Wie bereits Ende Februar d. J. mitgetheilt wurde, hat die Kontinentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen (Schuckert) in Nürnberg die behördliche Genehmigung nachgeholzt zum Bau einer elektrischen Stromwebstube, die vom Innern der Stadt, etwa dem Postplatz, nach dem Blauenthalen Grund bis Hainsberg geführt werden soll. Der genannte Gesellschaft ist jetzt die Genehmigung zu den Vorarbeiten für das Projekt ertheilt worden. Es können nunmehr die Befreiungen vorgenommen werden, welche zu der Ausarbeitung eines Detailprojekts erforderlich sind. Dies legtter unterliegt natürlich wiederum der behördlichen Genehmigung.

— Der Ausdruck der internationalen Kunstausstellung hat befohlen, den Eintrittspfennig für Militärs aufwärts bis zum Heldenobel auf 50 Pf. zu erhöhen (bei Einjährigen-Freikräften verbleibt es bei dem Sohne von 1 M.) und darf auch Kindes bis zu 10 Jahren nur zu 20 Pfennig und 10 Pfennig zu zahlen haben. Die Ausstellung führt fort, als solche eine stehende Anziehungskraft auf das Publikum auszuüben. Bezug doch am ersten Sonntag die Zahl der 1-M.-Besucher (also abgesehen vom Eintritt von Laienländern) gegen 2000. Das Komitee kommt durch die Einschätzung der Eintrittsgelder für Militärs und Kinder einem sehr berechtigten Verlanzen des Publikums entgegen.

— Augenblicklich ist man als das Kästchen der für das Berliner Museum anzufliegenden Künste verblüfft. Bereits sind für 1000 M. Werke für die Lotterie angekauft worden. Man hat an jedem der vertretenen Länder mindestens ein Ausflug an-

gefunden; das nämliche die Werte Dresdner Künstler berücksichtigt wurden, ist nicht unbillig. Die Ausländer entzücken sich auch auf

kleinsten ungewöhnliche Gegebenheiten, so z. B. die reisenden Skideeren von Nengen, die sich im Velezimme befinden. Die erste der Lotterielose umfaßt 100.000 Pfennige; von ihnen ist reichsweit eine Stempelkarte von 10.000 M. an die Reichsstraße zu entrichten. — Die Kapelle der schwedischen Leibgarde ist nicht mehr bis zum 31. Mai; dann tritt eine aus einem mehr jährlich gelegenen Lande kommende Kapelle an die Stelle der Niederländischen und erscheint hoffentlich die nordische Käste durch eine mehr südländische Witterung.

— An den feierlichen Kommissionen in der katholischen Kirche nahmen gestern Vormittag gegen 400 Offiziere Unteroffiziere und Mannschaften der hierliegenden Gardeabteilung teil. Die Predigt hielt Herr Militärpfarrer Henrich.

— Auf dem Spielplatz in Düsseldorf, der Chef der 1. Kompanie der Gardeabteilung in Berlin, mit vier weiteren Abteilungen seiner Kompanie nach Leipzig zum Besuch der Schlesisch-Thüringischen Gewerbeausstellung gefahren.

— Der verdiente Vorsteher des Dresdner Dogistenvereins, Herr Julius Rothe, legte fürstlich sein Amt nieder,

das er ununterbrochen während 25 Jahren innegehabt hat. Aus der Mitte der am 20. d. M. statthaften Besammlung wurde

Herr Rothe, der gelegentlich des 26. Sitzungstages im März d. J. bereits Dank für seine langjährige treue Arbeit ausgesprochen.

— Der Königliche Gesellschaft für die elektrische Unternehmungen (Schuckert) in Nürnberg ist mit dem Kästchen der für das Berliner Museum anzufliegenden Künste verblüfft. Bereits sind für 1000 M. Werke für die Lotterie angekauft worden. Man hat an jedem der vertretenen Länder mindestens ein Ausflug an-

gefunden; das nämliche die Werte Dresdner Künstler berücksichtigt wurden, ist nicht unbillig. Die Ausländer entzücken sich auch auf

kleinsten ungewöhnlichen Gegebenheiten, so z. B. die reisenden Skideeren von Nengen, die sich im Velezimme befinden. Die erste der Lotterielose umfaßt 100.000 Pfennige; von ihnen ist reichsweit eine Stempelkarte von 10.000 M. an die Reichsstraße zu entrichten. — Die Kapelle der schwedischen Leibgarde ist nicht mehr bis zum 31. Mai; dann tritt eine aus einem mehr jährlich gelegenen Lande kommende Kapelle an die Stelle der Niederländischen und erscheint hoffentlich die nordische Käste durch eine mehr südländische Witterung.

— An den feierlichen Kommissionen in der katholischen Kirche nahmen gestern Vormittag gegen 400 Offiziere Unteroffiziere und Mannschaften der hierliegenden Gardeabteilung teil. Die Predigt hielt Herr Militärpfarrer Henrich.

— Auf dem Spielplatz in Düsseldorf, der Chef der 1. Kompanie der Gardeabteilung in Berlin, mit vier weiteren Abteilungen seiner Kompanie nach Leipzig zum Besuch der Schlesisch-Thüringischen Gewerbeausstellung gefahren.

— Der verdiente Vorsteher des Dresdner Dogistenvereins, Herr Julius Rothe, legte fürstlich sein Amt nieder,

das er ununterbrochen während 25 Jahren innegehabt hat. Aus der Mitte der am 20. d. M. statthaften Besammlung wurde

Herr Rothe, der gelegentlich des 26. Sitzungstages im März d. J. bereits Dank für seine langjährige treue Arbeit ausgesprochen.

— Augenblicklich ist man als das Kästchen einer schwedischen Künste verblüfft. Bereits sind für 1000 M. Werke für die Lotterie angekauft worden. Man hat an jedem der vertretenen Länder mindestens ein Ausflug an-

gefunden; das nämliche die Werte Dresdner Künstler berücksichtigt wurden, ist nicht unbillig. Die Ausländer entzücken sich auch auf

kleinsten ungewöhnlichen Gegebenheiten, so z. B. die reisenden Skideeren von Nengen, die sich im Velezimme befinden. Die erste der Lotterielose umfaßt 100.000 Pfennige; von ihnen ist reichsweit eine Stempelkarte von 10.000 M. an die Reichsstraße zu entrichten. — Die Kapelle der schwedischen Leibgarde ist nicht mehr bis zum 31. Mai; dann tritt eine aus einem mehr jährlich gelegenen Lande kommende Kapelle an die Stelle der Niederländischen und erscheint hoffentlich die nordische Käste durch eine mehr südländische Witterung.

— An den feierlichen Kommissionen in der katholischen Kirche nahmen gestern Vormittag gegen 400 Offiziere Unteroffiziere und Mannschaften der hierliegenden Gardeabteilung teil. Die Predigt hielt Herr Militärpfarrer Henrich.

— Auf dem Spielplatz in Düsseldorf, der Chef der 1. Kompanie der Gardeabteilung in Berlin, mit vier weiteren Abteilungen seiner Kompanie nach Leipzig zum Besuch der Schlesisch-Thüringischen Gewerbeausstellung gefahren.

— Der verdiente Vorsteher des Dresdner Dogistenvereins, Herr Julius Rothe, legte fürstlich sein Amt nieder,

das er ununterbrochen während 25 Jahren innegehabt hat. Aus der Mitte der am 20. d. M. statthaften Besammlung wurde

Herr Rothe, der gelegentlich des 26. Sitzungstages im März d. J. bereits Dank für seine langjährige treue Arbeit ausgesprochen.

— Augenblicklich ist man als das Kästchen einer schwedischen Künste verblüfft. Bereits sind für 1000 M. Werke für die Lotterie angekauft worden. Man hat an jedem der vertretenen Länder mindestens ein Ausflug an-

— Herrschaften, welche während der Sommermonate verreisen und ihre Wohnung verschlossen aufzuhüllen wünschen, sind häufig in Verlegenheit um Unterkunft für ihre Dienstboten, namentlich wenn deren Heimat weit entfernt ist. Sie finden eine solche im Markt 14 im des Dresdner Vereins zur Erhebung der Gütefehl. Carolastrasse 4, 2, wo Dienstmädchen für den Preis von 75 bis täglich Wohnung und volle Versorgung erhalten. Von dort aus bietet sich auch Gelegenheit, die Wohnung von Zeit zu Zeit durch die Dienstmädchen nachzubauen zu lassen.

— Am Montag beging Herr Julius Hegemelster, Hauptsteueramts-Kontrolleur a. D., hier, mit seiner Gattin das goldene Ehejubiläum. Den Eltern und Großeltern des 79 Jahre alten, aber noch rüstigen Jubilars ist es gleichfalls vergönnt gewesen, das Fest der goldenen Hochzeit zu feiern.

Zeitungsgeschichte.

Deutsches Reich. In Friedrichshafen ist es von der Weise des Fürsten Bismarck nach Bad Gastein einstweilen wieder still geworden. Die Kurkommission in Bad Gastein erklärt in Bestätigung dieser Nachricht, daß ihr von dem Releoprojekt des Fürsten nach Gastein nichts bekannt geworden sei.

In der Generalversammlung des bayerischen Kanalvereins in Passau sagte Prinz Ludwig von Bayern beim Festmahl: Ich kann es mir nicht denken, daß der bayrische Kanal an der Grenze halt machen muß. Wozu haben wir ein Deutsches Reich, wenn ein Staat neben den anderen sich abschließt? Und das Schlimmste wäre es, wenn der größte Staat im Reich aus kleinlichen Rücksichten den anderen Staaten die Vortheile mißgäben würde, die er selbst hat. (Verharter Verfall.) Der erste Mann im Reiche, der zugleich der König Preußens ist, ist ein Freund der Wasserstraßen. Das sagte er mir selber. Wenn man ein solcher Freund ist, glaube ich nicht, daß sich Preußens König als Feind der Kanalisationsfortsetzung erweist.

Die sozialdemokratische Fraktion im bessischen Landtag hat den Votum gestellt, die Ständesammer möge die Regierung eruchen, durch ihren Vertreter im Bundesrat für das vom Reichstag angenommene "Notbundesgesetz" zu votieren.

Eugen Richter verlangt als Belohnung für seine große Reichstagrede vom vorigen Dienstag Geld für seine Partei. Die „Frei. Zeit.“ schreibt nämlich: „Zum Wahlkampf gehören Geldmittel in großem Umfang. In anderen Ländern würde eine parlamentarische Verhandlung der erwähnten Art derjenigen Partei, welche am klarsten und sichersten der Überzeugung des Volles Ausdruck gegeben hat, folglich Hunderttausende in den Schoß werfen.“ Who auf's Schnörchen lässt es hinaus.

Aus den vorgeführten Verhandlungen im Prozeß Tausch sind noch folgende Einzelheiten hervorzuheben: Die lange Unterdrückungshaltung hat den Angeklagten stark mitgenommen, er sieht blass und elend aus. v. Lügow scheint durch die Haft förmlich nicht geschädigt zu sein. Einiges Aufsehen erregte bei der Bildung der Geschworenenbank, daß Herr Dr. Monnier, der Direktor des Polnischen Telegraphen-Bureaus, durch einen seltsamen Zufall zugleich als Geschworenenskandidat und als Zeuge berufen war. Als Geschworener wurde Dr. Monnier von der Vertheidigung abgelehnt. Vor Eintritt in die Verhandlungen richtete der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Noesler folgende Worte an die Geschworenen: Sie sind berufen, in einer Strafsache gegen zwei Angeklagte einzutreten, deren Namen in der letzten Zeit viel genannt sind. Es liegt auf der Hand, daß auch manches ungünstige Urteil an Sie herangetragen ist. Ich bitte Sie nun dringend, berücksichtigen Sie ausschließlich das, was Ihnen bei der Verhandlung vorgeführt wird, treten Sie ohne jedes Vorurtheil an die Sache heran, daß sind Sie dem eben geleisteten Eid und der Gerechtigkeit schuldig. Der Angeklagte v. Tausch hatte in dem Prozeß Ledet-Lügow unter seinem Eid angeklagt, alle Politik getrieben und auch nie politische Artikel inspiert zu haben. Der Angeklagte erwiderte: Das habe ich auch nie gethan, ich habe nie persönliche politische Interessen durch meine Agenten betreiben lassen. Preis: Dann müssen wir uns zunächst darüber verständigen, was Sie unter „Inspizieren“ und was Sie unter „politischen Artikeln“ verstehen. Angeklagter: Unter „Inspizieren“ verstehe ich, einem Menschen das Schreibe zu einem Artikel mitzuteilen, mit des Anweisung, es noch bestimmter Richtung hin auszufüllen und in der Form eines Artikels in die Zeitung zu bringen. Das habe ich nie gethan. Ich mußte natürlich, um meine Pflicht zu erfüllen,

gespann. Sie mögliche Anklage, nur nicht mich mit den Leuten, die meine Agenten waren, auch über Politik hier und da sprechen. Um das Vertrauen der Leute zu gewinnen, muschte ich, wenn ich dorum angegangen würde, ihnen auch hier und da Mittheilungen machen, nicht, damit sie sie in die Zeitungen brächten, sondern um auch die Schleichen ihres Wunders zu öffnen, damit ich auch von ihnen Mittheilungen erhielt. Politische Artikel nenne ich solche, wie sie hier und da in der "Ausfunk" erscheinen. Ich rechne dazu nicht kurze Nachrichten oder Notizen, sondern längere Artikel, die sich mit den Einrichtungen des Staates beschäftigen, sie kritisieren und zur Darstellung bringen. Ich bleibe dabei, daß ich niemals in diesem Sinne Politik getrieben oder politische Artikel initiiert habe. Dem Angeklagten v. Lübeck, so behauptet v. Tausch, habe er nie politische Initiationen erstellt. Die Mittheilung, die dieser vorher schon in der Welt am Montag über den Gesundheitszustand des Kaisers veröffentlicht habe, beruhe auf denseligen Thatsachen, die Lübeck durch den Journalisten Einemer erfahren habe. Angestl. v. Lübeck behauptete dagegen, daß er den ganz bestimmten Auftrag erhalten habe, die Nachricht über das aufgetretene Schreuenleiden des Kaisers unter der allgemeinen Voricht in die Presse zu lanciren, so daß man weder auf ihn selbst auf noch Herrn v. Tausch als den Verfasser schließen könnte. Wohl: Welche Zwecke hat denn wohl Herr v. Tausch mit der Veröffentlichung einer solchen Nachricht über den Kaiser verfolgt? Angestl. v. Lübeck: Herr v. Tausch war mit solchen Anträgen, ähnlichen Notizen über das Behinden des Kaisers im Laufe des letzten Jahre schon 3 bis 4 Mal gekommen. Ich habe ihn nie danach gefragt, welche Zwecke er damit verfolgte und auch in diesem Falle habe ich es nicht gethan. Ich vertrante Herrn v. Tausch, wie ein Bruder dem Bruder oder ein Sohn dem Vater vertraut. Ich glaubte ja auch nicht, daß die Nachricht unwohl sei, glaubte vielmehr, daß — wie immer nach meiner Meinung — ich auch diesmal nicht Herrn v. Tausch, sondern den Staatsbehörden mit meiner Thätigkeit diente. Wohl: Hat der Angeklagte v. Tausch Ihnen einen Grund zu der angeblichen Erkenntung Sr. Majestät angegeben? v. Lübeck: Jawohl. Er sagte, es sei eine Erkundung auf freigieger Grundlage. Se. Majestät habe den Krebs von seinem Vater geerbt und die Krankheit beeinflußte den gesammten Gesundheitszustand des Monarchen ganz bedeutend. Wohl: Sie bleiben also dabei, daß Sie den ausdrücklichen Auftrag von Herrn v. Tausch erhalten haben? v. Lübeck: Jawohl, ich habe die bestimmte Befehlung erhalten. Wohl: Nun, Herr v. Tausch, was sagen Sie dazu? v. Tausch: Was der Angeklagte v. Lübeck vorgebracht, ist mir gänzlich fremd. Wohl: Was sollte wohl der Angeklagte v. Lübeck für ein Interesse haben können, Sie wider besseres Wissen zu beschuldigen? v. Tausch: Der Angeklagte hat bei seinem sog. Verständniß, als ihm von dem Anstaltsgelehrten in's Gewissen geredet worden war, fälschlich behauptet, daß ich von seiner Höhlung des Namens kultisch Kenntniß gehabt hätte. Dem Manne ist Alles zuzutrauen. — Der Angeklagte v. Tausch bestreitet, die von dem Angeklagten v. Lübeck

im „Berl. Tagebl.“ (Rückblick auf die Kallermannsrede) und in der „Deutschen Warte“ (über die Vergangenheit des Grafen Griebenow de Bodden) veröffentlichten Artikel inspirirt zu haben, während v. Lühnow jedes Mal das Gegenteil behauptet. Ferner bestreitet v. Tausch, den in der „Welt am Montag“ veröffentlichten Artikel „Kriegergerichts“, dessen Verfasser gleichfalls v. Lühnow war, vor seinem Erscheinen gekannt zu haben. Der Angeklagte v. Lühnow bemerkte hierzu: „Über die Materie, die jener Artikel behandelte, hat mir Herr v. Tausch wiederholt Aindeutungen gemacht und Informationen ertheilt. Diese gingen immer darauf hinaus, daß aus Anlaß der Militär-Strafsprozeßnovelle zwischen dem Kriegsministerium und dem Reichskanzler bez. dem General v. Hahnke und dem Kaiser ein schroffer Gegenjag bestehé. Er hat mir über dieses Thema mehr als ein Dutzend Mal Mittheilungen gebracht und wiederholt gelagt: „Bringen Sie das, es wäre gut, wenn das mal in die Bildter käme!“ Er that immer so, als hätte er bestimmte Verbindungen und gewissermaßen eine Sonderstellung im Kriegsministerium und so hatte ich die Überzeugung, daß ich mich auf seine Mittheilungen unbedingt verlassen konnte. Ich hatte seit den Einbruch, als ob er seine Nachrichten entweder vom Kriegsminister selbst oder vom Oberstleutnant Goede habe. Er hat mir auch öfter Vorwürfe darüber gemacht, daß ich diese und jene Notiz nicht brachte. Er meinte dann fast immer: „Es hat ja gar keinen Zweck, daß ich Ihnen etwas erzähle, Sie bringen ja doch nichts in die Zeitungen, Sie nehmen meine Interessen nicht wahr, Sie haben ja gar keine Zeitungen mehr.“ Im Uebrigen erklärte v. Lühnow zu dem letzten Satz, das ihm v. Tausch ausspielt:

Ich habe immer mehr ein, daß ich durch Herrn v. Tausch auf's Verhältnis gemißbraucht worden bin. Er hat entweder im Redert-
Ulkow-Prozeß als Zeuge unter seinem Eide die Unwahrheit über
mich gelogen oder er liegt sie jetzt. Ich wiederhole, daß ich infam
gemäßbraucht worden bin. Tausch habe ihm bei solchen Informa-
tionen stets gesagt: er wolle die Absicht des Kaisers kontrollieren,
denn der Kaiser reagiere auf solche vorzeitigen Veröffentlichungen
seiner Absichten und lasse sie dann fallen. Bei einer ganzen Reihe
von feineren und größeren Urteilen und Notizen wiederholte sich
dasselbe Spiel: v. Ulkow behauptet, durch v. Tausch inspirirt
worden zu sein, dieser bestreitet es. Eine Notiz behagte, daß in
Breslau der Kaiser den Fürsten Hohfeldt sonst irrt habe, ob er bereit
sei, gegebenen Falles den Reichskanzler Fürsten Hohenlohe zu er-
setzen. v. Ulkow erklärte auch bei dieser Gelegenheit, daß er heute
annehme, der Fried v. Tausch's bei der Verteilung solcher Notizen
sei vielleicht der gewesen, eine wirklich bestehende Absicht des
Kaisers zu kontrollieren. — Da v. Tausch schließlich erklärte,
förderlich nicht mehr im Stande zu sein, der Verhandlung weiter
zu folgen, vertagte um 4½ Uhr der Vorsitzende die Verhandlung.
— Die Zeugenvorlehnung hat noch nicht begonnen. Es war ein
buntes Bild, als die Flügelthüren des Saales die horrende
Zeugenmasse hineinschliefen. Sie stellte in nuus einen Kongress aller
politischen Parteien dar. Neben Herrn Buek, dem Vertreter
mannen der Großindustriellen, schritt Herr Webel herein. Dr.
Wernsbohm vom „Berliner Tageblatt“ hatte in seiner nächsten
Nachbarschaft einige entzogene Antisemiten, Konservative und
liberale Journalisten traten sich auf dem Zeugenstand. Im
Hintergrunde hielten sich die Redert, Gingold-Sädl und Konsorten.
Die Polizei ist in allen Gassen unter den Zeugen vertreten. Sie
beginnt beim simplen Schuhmann und führt über den Stadtkommissarius zum Polizeirath und Abteilungsleiter. An der
Spitze dicker Zeugengruppe steht Herr von Windheim, der Polizei-
präsident. Der noch jugendlich aussehende, elegante Herr plaudert
angelegenheit mit Herrn von Röller. Der frühere Minister des
Innern hat sich etwas verputzt. Auch Herr Bronhart von
Schellendorff ist zur Stelle. Ganz im Hintergrunde taucht sein
scharfgekennzeichnetes Profil auf. Er ist in Civil und deshalb beinahe
incognito. Herr von Marshall aber schläft; er ist Wehrminister
von Philippssburg, der angebliche Urheber der preußischen Verein-
schaftsvereine. End weniger drinander steht die alte und schämlich ge-

gesetzesnolle, sind wegen dringender Geschäfte unabkömlich gewesen. Aber sie werden in den weiteren Phasen des Prozesses nicht fehlen.

Die Centenarfeier-Medaille ist jetzt durch kaiserliche Kabinettsordre auch den Offizieren, Wachtmeistern und Schutzen der Berliner Schuhmannschaft und Kriminalpolizei verliehen worden, jedoch mit Ausnahme derjenigen Beamten, die zur Zeit vom Dienst suspendirt, zur Dienstleitung auf die Werften oder zu anderen Behörden ohne Gehalt abkommandiert waren.

Die sozialdemokratischen Frauen in Berlin wollen in der nächsten Zeit in allen deutschen Städten Versammlungen mit der Tagesordnung: „Die Forderungen der proletarischen Frauen betrifft des Vereins- und des Bevölkerungsrechts“ einberufen. Eine

Bei der Explosion in den Dynamitwerken in Stummel bei Geesbach wurde eine Fabrik ganzlich zerstört, während zwei anderen betriebsfähig blieben. Von 8 in der zerstörten Fabrik befindlichen Arbeitern flogen 4 in die Luft, den übrigen gelang es, nach der ersten Explosion sich in die Sicherheitsstände zu retten. Von den Getöteten wurden nur wenige Lebeteile gefunden. Im Ganzen sind 3000 Kilogramm Dynamit explodirt. In weitem Umkreis sind Tausende von Fensterherren zerstört, sonst ist der entstandene Schaden gering. Die Explosion fand in der neuerrichteten Sprengfabrik statt, glücklicherweise, bevor sämtliche Arbeiter angekommen waren, sonst wären mindestens 20 Arbeiter die Opfer der Katastrophe geworden. Die Meagumüle mit den dagebst sich aufhaltenden Arbeitern ist infolge der Explosion spurlos verschwunden. Die übrigen Leute flüchteten sich in vorhandene Sicherheitsunterchlüpfen, welche später gleichfalls zerstört wurden; von den weit auseinander liegenden sechs Arbeitsgruppen sind fünf explodirt. Die Direktion verweigert den Rettungen Auskunft und verbietet den Betritt zur Unglücksstelle. Die Zerstörung liegt meilenweit umher, der Baumbestand in der Nähe der Fabrik ist verschwunden. Außer den vier Todesfällen gab es gegen 30 Verwundungen, zum Theil recht schwere. Den zweit ersten heftigen Detonationen folgten noch zwei kleine. Infolge der ersten Knalle konnten die meisten der 300 Arbeiter sich flüchten. Verwundungen fanden in entfernten Baulichkeiten vor, wo Deelen einstürzten,

Wiederholung umberflogen.
Auf dem Torpedo-Divisionsboote 9 in Riel eignete sich der
Marinehauptmann Teit die Divisionsflasche, welche 29.000 Ml. ent-
hielt, an und flüchtete nach Dänemark.

Oesterreich. Die Abgeordnetenhausversammlung am Montag ge-
hörte zu den bewegtesten und lautesten dieser Sitzung. Die Linse
legte ihre Obstruktion derart fort, daß sie gleich bei Beginn der
Sitzung Verlehung der gegen die Sprachenverordnungen ein-
gebrachten Petitionen und namentliche Abstimmung darüber, so-
wie Reichstagsordnungsmäßige eine Pause von zehn Minuten vor
jeder Abstimmung brachte. Die ersten Standen der Verhand-
lung verließen ohne aufzugehende Zwischenfälle. Auf die Anfrage
des Junggesellen Raizl an den Vizepräsidenten Antonz wegen
Auslegung der Geschäftsordnung, wonach eine Beinhaltungspause
bei jüdlichen Abstimmungen unzulässig sei, entspann sich eine stür-
mische Debatte. Die Linse erklärte, das Haus könne darüber nicht
abstimmen; es folgten fortgesetzte heftige Zusammenstöße zwischen
der Rechten und Linken. Der Vorsitzende wollte über den Antrag
Raizl abstimmen lassen, was die Linse durch heftigen Lärm und
anhaltendes Klopfen auf die Pulte verhinderte. Die Rechte
glaubte, es sei bereits die Abstimmung eingeleitet, und erhob sich
unter großen Beifallsbekundungen von den Sitzen. Die Linse
folgte unter beständigem Lärm; viele Abgeordnete schlugen mit
Brettern auf die Pulte. Zwischen den Sozialisten und Christlich-
Sozialen kam es zu heftigen Auseinandersetzungen. Schumann rief
einen Sozialisten „Judenbuben, jüdische Landsbuben“ zu, die
Sozialisten antworteten mit den Wörtern „Boden-Husten, Gang-
dusen“. Unter großem Lärm wurde die Sitzung unterbrochen.
Der erste Vizepräsident Abrahamovicz übernahm den Vorsitz und
ließ die Abstimmung in derselben Weise ein wie Gramat, wo-
rauf die Linse den Lärm fortsetzte. Obwohl kein Mensch ver-
nehmen konnte, um was es sich handele, erhob sich die Rechte.
Der Präsident erklärte, nur für die umstehenden Stenographen
verständlich, den Antrag Raizl über die Beinhaltungspause für aus-
genommen. Dieser Erklärung folgten unbeschreibliche Szenen.
Auf der Linken eilte man zum Präsidenten. Die Abgeordneten
Zanke und Groß entzerrten den Stenographen ihre Aufzeichnungen
und rissen sie im Stiche, andere nahmen die Geschäftsordnung, um
sie zu zerreißen, und warfen die Papierstücke in die Luft. Dazwischen
wurden die Pulte fortwährend mit Brettern bearbeitet, und im
ganzen Saale entstand ein idämliches Gebeul. Der Vorsitzende
wollte trotzdem mit den namentlichen Abstimmungen fortfahren,
allein troß aller Bemühungen der Schriftführer war es unmöglich,
die Abstimmung vorzunehmen, da der Lärm dies nicht zuließ.
Schließlich machte der Vorsitzende dem Standal ein Ende durch
Schluß der Sitzung, der verhältnismäßig ruhig verlief, doch gab
es noch ein lebhaftes Gespräch über die Tagesordnung der
nächsten Sitzung. Die Sitzung wähnte über neun Stunden.

In Folge des Verbots der Wiener Studentenversammlung, in der gegen die Sprachenverordnungen protestiert werden sollte, kam

Ungarn. Bei den Wahlereignissen in Bosnien wurden durch das Militär 29 Personen getötet und 58 Personen verletzt.
Frankreich. Die Gruppe der Regierungsbürokraten beauftragte ihren Obmann, den Deputierten Martin, mit dem Ministerium des Finanzwesens in Algierien her-

Der Prinz von Sagan, Herzog von Tallyrand-Périgord, erlitt
am 11. Februar 1870 eine schwere Erkrankung. Sein Zustand ist bedenklich.

in Paris einen Schlaganfall. Sein Bestand ist bedenklich.
Im Boni-Château bei Nantes explodierte ein Mörser während eines Feuerwerks. Vier Personen wurden getötet.
Holland. Große Sensation ereignet die Nachricht aus Utrech, wonach zwei der höchsten Offiziere der holländischen Armee und 60 Mann bei der Erstürmung des festen Platzes Indra Bouri gefallen sind.

Türkei. Die Botschafter in Konstantinopel unternahmen gemeinschaftlich Schritte wegen der Beschlagnahme des griechischen Handelsdampfers "Artemisa" in den Dardanellen, sowie wegen Belagerung des Temmns der Ausweitung der griechischen Unterthanen in den Provinzen. Offizielle Londoner Zeitungsortsel belegen, daß Großbritannien und Deutschland die Forderung der Thürkei unterstütteten, wonach in Thessalien die Grenze in dem Sinne, der Thürkei eine starke Defensivstellung im Gebirge zu gewähren, berichtigt werden solle.

Griechenland. Der "Standard" melbet aus Athen, die griechische Regierung habe eine Verbotnote an die Mächte gerichtet wegen des Vorwurfs Edhem Pascha's, die Friedensverhandlungen direkt mit Griechenland zu führen. Die griechische Regierung gebe darin den Mächten die Versicherung, sie habe weder den Münich noch die Absicht, direkt mit der Phorte zu verhandeln und bittet die Mächte dringend, ihre Verhandlungen zu beschließen, da die Phorte mit der Wiederaufnahme der Feindseligkeiten drohe.

Die Führer der Kreter benutzten den Oberst Stalos, den griechischen Regierung ein Schreibstück zu stellen, welches besagt, daß die Kreter selbst nach dem Abzug der griechischen Truppen entschlossen seien, mit allen Mitteln auf eine Einigung mit dem Mutterland hinzuwirken. Indessen würden sie sich, ehe sie die Entscheidung trügen, an die griechische Regierung wenden, um Institutionen zu erhalten, die dem nationalen Interesse entsprächen.

Bei der Ausföhrung der italienischen Freiwilligenkavallerie des Obersten Verhet kam es zu blutigen Zusammenstößen. Die Italiener waren nicht damit einverstanden, daß sie direkt von Epirus nach ihrer Heimat gefördert werden sollten, und verlangten, vorher nach Athen geführt zu werden. Die Regierung war aber offenbar der Ansicht, daß sich in Athen ohnehin schon zu viele gefährliche Elemente aufhielten und entwaffnete die Italiener zwangswise. Im Einrichtungsraum kam es dann noch zu Streit mit den Bürgern, wobei zwei Italiener getötet und sechs verwundet wurden. Das Schiff, welches die Schaar nach Brindisi bringt, wird von zwei griechischen Kriegsschiffen begleitet.

Kunst und Wissenschaft

+ **Mellidenztheater.** „Les pauvres honnés“, jenes Schauspiel, das neben „le mariage d'Olymp“ aus Emile Augier dem überzeugten Poncardeisen und begeisterten Vertreter der Schule des „bon sens“ einen der bedeutendsten realistischen Dramatiker des zweiten Kaiserreichs gemacht und ihn damit zu dem einzigen, ernst zu nehmenden Gegner des jüngeren Dumas auf den weltbedeutenden Brettern erhoben hat, gab vorgestern Abend dem interessanteren Groß unterles Mélodenztheaters Emmanuel Reichert in der Rolle des Bonneau Gelegenheit, unserem Publikum eine neue Offenbarung seiner heben Kunst zu zeigen, die schon darum höher zu werthen ist, als sie diesmal nicht wie in „Tribus“ einer littoralischen Trivialität, sondern einer für alle Zeiten gleichwertholle, dichterischen Arbeit zu einem schönen Erfolg verhalf. In der Zeit seiner Entfaltung hat das Schauspiel, das von Paul Lindau unter dem Titel „Die orme Löwin“ übersetzt worden ist, vornehmlich durch seine Tendenz und die sein Er scheinen begleitende Nebenumstände einen starken Erfolg erzielt, — heute wo da in zahlreichen Bühnenarbeiten sich dogmatischere Erhebung Augier's, dem wie seinem Anderem das hohe sittliche Bathos wohl zu Gesicht stand, gegen die Courteisanendramen des Dumas als unseiner Genossen selbst in Frankreich schon vergessen ist, spielen die äußerlichen Momente seine Rolle mehr bei der Beurteilung des Werkes, sondern das rein künstlerische Element in ihm ist verfür allein ausschlaggebend geworden, ebenso wie in dem Dichters „Fourchambault“, seinem „sils de Giboyer“ z. T. Doch abgesehen starker Stoff genug ist, diese Arbeiten auf dem Spielplan und zwar noch william zu erhalten. Ist ein seltener Vorgang, der für den dramatischen Habigkeiten Augier's der glänzendste Beweis sei darfie. Die dankbaren Rollen der Augier'schen Stücke mögen die Kritiken dazu beigebracht haben, diese besonders auf dem Merkmal der nicht französischen Bühnen immer auf's Neue erscheinen zu lassen, um so mehr, da — Gott sei Dank! — die Künstler noch ganz ausgestorben sind, die sich für schauspielerische Aufgaben vom Range der Bonneau-Rolle interessieren. Zum Coulisserienfest ist hier freilich keine Gelegenheit, man müsste sie denn ollzu abschließen; der unglückliche Gemahl der leidenschaftlichen Seraphine, nach der Augier den Typus jener Frauen führt und sicher auf der Bühne gestellt hat, die sich in der Ehe prostituliren, nur die Löwinnen des Salons zu werden und den unfeinigsten Luxus im oberen Begattungszimmer zu können, ist von vornherein ollz andere, nur seine Paraderolle im ländlichen Sinne. Das muss also in leichter Weise, so unabsichtlich dargestellt werden und

alles so schlicht gespielt, so unabkömlich dargestellt werden und selbstverständliche scheinen, dass sich an die Verkörperung des Pommeau Schauspieler, die auf den großen Effekt, auf die starke Wirkung hinarbeiten, überhaupt nicht wagen wollen können. Solche fein ciellirte Darstellungen verlangen Abstreif aller künstlerischen Eitelkeit, eine unbeschränkte Verzichterung auf den Beifall der großen Masse, eine enorme künstlerische Intelligenz — Temperament und Phantasie schaffen weniger — und ein seines Nachfühlen der psychologischen Entwicklung der dichterischen Gestalten. Wenn diese Vorbedingungen zur Darstellung eine künstlerische Individualität wie Reichert's in sich voll und ganz vereinigt, dann lassen sich mit aber auch jene mechtwollen Wirkungen erzielen, wie sie eigentlich nur in den unvergänglichen Meisterwerken des Klassizismus weiter schüttenden problematischen Charakteren zu erreichen sind. Der Pommeau Meister's fesselte von Anfang bis zum Schluss als eine Meisterleistung jener Kunst, die die Grenze zwischen Sein und Schein auf der Bühne verwischt; man sah nicht mehr den Schauspieler, der die gebrüsten, abgezweigten Unreuevorstehler mit dem milden Zärtlichkeitsschauer, das war er wirklich, der betrogene, entehrte Ehemann dessen unheilles Leben mit einer schrillen Dissonanz zu Ende geht, da ihm plötzlich die Augen aufgehen und er die Welt sieht, wie sie wirklich ist. Auffassung und Durchführung der großen Scene im vierten Akt, in der dem ohnungslosen Pommeau der Wechsel seiner Frau vorhersichtigt wird, und des Entrees im fünften Akt, wo der um sein Lebensglück Betrogene Nachts tödtmüde vernichtet, wiederum ohnungslos, in das Haus des Räubers seine Ehe kommt, waren schauspielerische Großthaten, die dem frisch Aufdauernden Ritter, diese Schlichtheit und Echtheit in der durchdringenden Ausgestaltung der Figur, und dennoch diese Überzeugungskraft der ganzen Erinnerung, diese zwingende Stimmungsgewalt in jeder Geste und jeder Gebärde. — Neben dem Gast bewahrten sich einzelne Kräfte des Ensemble ausgezeichnet. So vor Allem und am entschiedensten Herr Martini, ein Bonvivant von Humor und Schnid, vornehm in Erscheinung und klünen, der den Mitgliederbestand jedes Theaters zur Ehre gereichen würde. Nach ihm beistand in Christl. Garnow als ebenso anmutige, wie kostete Serafine; ein gewisses Stereotypes Spiel im Affekt wird die begabte Darsteller leicht vermeiden können. Die bei Weitem schwierige weibliche Rolle des Stückes, die Therezie spielte mit dem Einsehen ihrer ganzem Kraft Hrl. Nina Wardon, die leider namentlich in den tragischen Höhepunkten nicht ganz den großen Ansprüchen ihrer Aufgabe genügte. Für die Darstellung des Leon Decamier traf Herr Baumeyer immer den rechten Ton, aber nicht immer die rechte Haltung. Die Nebenrollen waren lediglich besetzt. Das Ensemble war gut und auf einen durchaus eindringlichen Ton abgestimmt, die Regie Molter's ausgezeichnet. Das Publikum nahm die ganze Vorstellung und namentlich den Gast außerordentlich beständig auf; am Schluss wurde Meister wiederholt und enthusiastisch vor die Gardine gerufen, um den Dank des beliebtesten Auditoriums entgegenzunehmen.

† Die Königl. Operette bleibt hente Gluck's „Orpheus und Eurydice“. Im Königl. Schauspielhaus gelang „Die versunkene Glorie“ zur Aufführung.
† Die von der Königl. Generaldirektion vorbereitete im Saal

Die von der Königl. Generaldirektion vorgefeierten im Opernhaus veranstaltete Festvorstellung der Sportwoche: Rossini's "Barbiere von Sevilla" und Ballet-Divertissement war, namentlich im ersten Range, im Parquet und in den Tribünenlogen, von Theilnehmern an den sportlichen Vergnügungen zahlreich besucht. Gestrichen, wie in den Aenherkeiten, verließ die Ufführung unter Herrn Hollanßellmeister Hagen auch in den

fünfzehnten Darstellung. Tel. Wedekind sang die Rosine wieder mit bewundernswerther Bravour, stimmlich vorzüglich disponirt und zweifellos im Spiele befand sich von Herrn Scheidemantel in der ausgesuchten durchgeföhrten Partie des Figaro. Die übrigen Partien waren, wie gewohnt, mit den Herren Erl (Ulmabitus), Decoll (Basilio), Eichberger (Bartolo) besetzt, die nicht nur treue klassische Leistungen, sondern im Verein mit Rosine

+ Im Residenztheater treten heute Herr Emanuel Meicher und

Verein für Kunst und Kultur auf. Morgen feiert Herr Reicher sein Geburtstag fort in dem Volksfest mit Gelögen. Der Kaffee von Kirschfeld. Nachmittags halb 4 Uhr wird mit Herrn Reicher das Schauspiel "Trilby" zu erprobten Preisen gegeben. Am Abend veranstaltet der Verein einen Kaffee mit dem Namen "Kaffee Steinweg". Das Programm des Sächsischen Kunstvereins ist aus. Der Vorstand hat bereit einen Saal zum Ausstellungsausflug ausgewählt, welcher den für Sonnabend den 12. Juni angelegten Verhandlungen zu Grunde liegen soll. Diese Bezeichnung findet zu Dresden im königlichen Ausstellungsgebäude auf der Brühlschen Terrasse statt; die Einzelheiten werden Telegrafe der deutschen Kunstreise. Die Angelegenheit wird in dieser Woche auch den Vorstand des Deutschen Kunstvereins in Berlin beschäftigen.

In dem Projekt der amerikanischen Firma Steinway & Sons gegen die Firma Göttert, Hefterich, Schulz & Co. Steinweg Nachf. ist vom Reichsgericht unter Befürchtung des überlandesgerichtlichen Urteils auf Wirkung des Haargesetzes einstehen und der Firma das Recht zugesprochen, das Haargesetz, d. h. Steinweg Nachf. auf ihren Instrumenten zu führen. Darin liegt im Wesentlichen eine Abweitung der seitens der Amerikaner erhobenen Klageansprüche.

In London wurde vorgestern das Monument des Komponisten Adam feierlich enthüllt. Am Sodafest des Monuments erhebt sich die lebensgroße Statue des legendären Komponisten von Venedig, nach welchem Adam seine in der ganzen Welt populäre Oper schrieb. Die gesammelte Presse wußt sehr von dem Feier.

Der Opernstar, der so vielfach angegriffen Intendant der Pariser Opéra, der hat nunmehr um seine Entlassung gebeten, um den drohenden Standarten die Spur abzubrechen.

Der Wettbewerb um ein künstlerisches Denkmal gegen die Königliche Opernkomödie ist ein bedeutende Ausstellung aus der Kunstsphäre ausgestellt. Es sind 100 Preise mit weniger als 1% entwirkt und zwar 10 aus Dresden, 80 aus dem übrigen Deutschland, 20 aus Frankreich, 20 aus England, 10 aus Österreich, 8 aus Italien, 2 aus Belgien, 1 aus Spanien, 1 aus Portugal. Am Montag Nachmittag wird das Preisgeld aufzuteilen, wobei den ersten Preisträger Paul Dammer, Theaterdirektor Berlin, Dr. Paul Schumann, Dr. Jean Louis Eysen, Ernst Eugen Rau, Minnesänger der ausgesuchten Firma. Bei der ersten Ablösung fanden in der engsten Wahl die Einsprüche mit den Künstlern. Im Beisein der Chor, Blasius Maria, Alois, Tempora, Goldene Stunde, Goldstein, August, Eugen Gottschall, Deutsches Opernhaus, Goldene Stunde, Bruno Schmid, Wolf, Karlo, In der zweiten Ablösung wurden die Preise einstimmig wie folgt verteilt: 1. Preis 1000 M. Eysen mit dem Kennwort "Deutsch", 2. Preis 400 M. Rau, 3. Preis 400 M. Schumann. Auf der Eröffnung des Wettbewerbs ergaben sich als Preisträger: 1. Angelo Jannuzzi, 2. Walter Müller-Münzen, 3. Paolo Blasi-Dresden. Absonderlich war die Preisverteilung, nachdem die Künstler aus, welche prämiiert oder nicht prämiiert waren – doch alle mit gleichem Preis, die entsprechenden Auszeichnungen waren gleich geworden. Die Ergebnisse des Wettbewerbs sind vorläufig. Die Königliche Opernkomödie erhält Ernst Rau, es dadurch in den Preis hervorragend rückt und vornehmster Platz erreicht. Die nämlichen Platze bleiben bis Ende Juni im Südlichen Kunstmuseum ausgestellt.

Ein interessanter Band unter den neueren Erfindungen der Romanischen Universal-Bibliothek bildet zwecklose "Die Gedanken des Kaisers Wilhelm II. in den Jahren 1888–1895". So viele Biographien über Kaiser Wilhelm II. sind bereits erschienen, nichts vergleicht so viel daran, wie keine einzige Reden. Die besagten Reden zeigen keine hohe Darstellung vom Herrschergeist, kein strenges, ehrliches und ehrwürdiges Verhalten, keine Freude gegen die verbündeten Künsten und die Freude an seinem Volk. Daher sollte dieses Buch nicht nur prämiiert, aber nicht prämiiert werden – doch alle mit gleichem Preis, die entsprechenden Auszeichnungen waren gleich geworden. Das Ergebnis des Wettbewerbs ist vorläufig. Die Königliche Opernkomödie erhält Ernst Rau, es dadurch in den Preis hervorragend rückt und vornehmster Platz erreicht. Die nämlichen Platze bleiben bis Ende Juni im Südlichen Kunstmuseum ausgestellt.

Ein interessanter Band unter den neueren Erfindungen der Romanischen Universal-Bibliothek bildet zwecklose "Die Gedanken des Kaisers Wilhelm II. in den Jahren 1888–1895". So viele

Biographien über Kaiser Wilhelm II. sind bereits erschienen, nichts vergleicht so viel daran, wie keine einzige Reden. Die besagten Reden zeigen keine hohe Darstellung vom Herrschergeist, kein strenges, ehrliches und ehrwürdiges Verhalten, keine Freude gegen die verbündeten Künsten und die Freude an seinem Volk. Daher sollte dieses Buch nicht nur prämiiert, aber nicht prämiiert werden – doch alle mit gleichem Preis, die entsprechenden Auszeichnungen waren gleich geworden. Das Ergebnis des Wettbewerbs ist vorläufig. Die Königliche Opernkomödie erhält Ernst Rau, es dadurch in den Preis hervorragend rückt und vornehmster Platz erreicht. Die nämlichen Platze bleiben bis Ende Juni im Südlichen Kunstmuseum ausgestellt.

Künstliches und Sächsisches.

Im Donat's Neuer Welt, Tolkewitz, findet heute das 4. Sächsische Kinderfest unter Mitwirkung der Kinderärztin Dr. Bodenberger statt. Der erste Umzug der Kinder mit Musik beginnt Nachmittags halb 5 Uhr und folgt hierauf die Vertheilung von Schellen an Mädchen und Jungen an Knaben, worin sich ein Märchenerschöpfen und Rätselraten anschließen wird. Ein Lampenring unter heimathlicher Beleuchtung des Erzbischofsmuseums bildet den Schluss des Festes.

Der Radfahrer Club "All-Deutsch", Dresden, hält am Himmelfahrtstag sein erstes dreitägiges Straßenrennen ab, welches auf der Straße Tharandt-Hainsberg ausgetragen wird und früh 9 Uhr beginnt. Das Rennen enthalt außer einem Straßen-, Kurven- und Bergabschnitt, auch einen Hindernislauf mit der ältesten Person, eines Zeitabstandes von 10 Minuten, einer neuen mit dem jüngeren eingeholt, zu welcher aber ein erster Preis gewährt wird, dass dann doch der ältere die Niedegeht und in seine Stelle kommt. Der Radfahrer Club hat einen Preis für den Sieger gestiftet.

Der Turnverein von Neu- und Antonstadt unternahm am Sonntag die erste diesjährige Turnfahrt. Das Ziel lag jenseits der Grenze: Nossen mit dem Wartel, von wo das Mittelgebirge sich südlich ausstreckt und weit Strecken Höhenübersicht gewähren können. Die Wanderung nach und auf dem Gipfel des Ergebirges hatte gegen 100 Turner beteiligt; alle in der Hoffnung, anzahlreich das Elbhohes freundlicheres Wetter zu finden. Der March begann in Geling, führte an Binnwänden vorbei durch waldige Thaler nach Nossen; dann weiter durch endlosen Wald, wo sich vielfach Anteile zeigte, nach der Station Nossen am Wartel. Dort oben lagen zwar die Turner in nähern Verbindung mit den feuchten Wäldern, aber weder diese noch die grauen Nebelketten trauten auf und munterte wurde Moldau, um länger zu ruhen, erachtet. Wohlgefühlt wurde der Käfermarkt angreifen; über Nebedel und Bärenfels ging es nach Rausdorf, wo im "Haus" der fröhlichen Gebrüder und munterer Siebe noch ein Stündchen gemütlich verbracht wurde.

Der Verein der Beamten der Sächs. Staatsseidenfabrik Dresden, Bezirk Dresden, wird am Himmelfahrtstage die Alpenroute-Anplantung des Herrn Seidel in Striesen befürchten und nach der Besichtigung einen gemeindesächsischen Spaziergang nach Zschopau unternehmen. Für den 2. Juni ds. Jhs. ist ein Besuch der neuen Bureauräume des Wirtschafts-Hauptverwaltung und hierauf geistiges Beisammensein mit Lamen im Restaurant des Schlesischen Bahnhofs geplant.

Seit gestern befinden sich die Schauentferner des Hofschlosses Dern. C. W. Nebeleß (v. W. Gottsche-Nagel) Pragerstraße 18, hier, deren appetitliche Auslagen auch sonst zahlreiche Passanten zum Steckenbleiben nötigen, in einer Art Verkaufsstand, hergerichtet durch die zur Schau aufgestellten Fleischspeisen von 8 Stück Wurstsalami und 19 Stück englischen Hammeln, die auf der diesjährigen Münchner Ausstellung in Berlin mit 3 ersten, 2 zweiten Preisen der Stadt Berlin a. 500 M., sowie mit einer silbernen und einer bronzenen Medaille prämiert worden sind. Das Fleisch dieser Thiere gelangt jetzt, nachdem es in dem eigenen Hallenabfahrtshaus des Geschäftes den richtigen Grad des Altlachssteins erreicht hat, zum Verkauf und über zu Preisen, die im Hintergrund auf die prima Qualität der Ware entledigen als möglich zu bezeichnen sind.

Von der Sektion Dresden des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz werden gegenwärtig auf dem Kaffee Steinweg verschiedene Erinnerungsmedaillen vorgenommen. Demzufolge ist der Rauenstein von Böhmen aus bis auf Weiteres gelöst, dagegen bleibt die lebte Kuppe, auf welcher sich die Rectoratur befindet, freigegeben. Von Rauenstein aus ist der Besuch dieses

Bauwerks noch wie vor all ein lohnender Nachmittagsausflug anzurechnen.

In Chemnitz hat am Sonntag unter zahlreicher Beteiligung des Volksvereins der evangelisch-lutherischen Männer und Junglingsvereine Sachsen stattgefunden. In einzelnen Orten traten mit Erfolg auf: Leipzig-Neustadt, Dresden und Meißen.

Herr Habilitant Wilhelm Selbmann und Gemahlin in Grimmaischau feierten vorgefeiert das Fest der goldenen Hochzeit.

Gedächtnis. Der frühere Inhaber des Restaurants "Zum Hirschkopf", Görlitz Otto Max Hartig, ein früherer Kellner, wurde gestern von der 3. Strafanwalts wegen Betriebs zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt und nach Bekanntigung des Richterurteils in Polizei genommen. Der Angeklagte hatte im Februar 1896 bereits an zwei Brauereien verlautes Inventar für 5000 M. nochmals verkaufen und die betreffenden Beugen dabei um mindestens 2500 M. betrogen. – Der Tochter Carl Eduard Hartig, genannt Willig, griff seine Logistrik hin, die Witwe Elise in Leipa, thür. blieb an und brachte sie auch mit Zustiflung, als er einige wenige Schalen beschädigt hatte Sachen wegnahm. G. wurde deshalb wegen Nötigung zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt, wobei seine Verletzungen in Betracht kamen. – Der 50 Jahre alte, aus Schlesien in Böhmen gebürtige, in Böhmen wohnhafte und zuletzt auf der Siegelseite des Gräben Brix in Böhmen verhaftete Tagelöhner Rudolf Habel mochte sich der Unzucht an einem Kinde des Regelmeisters G. bilden schuldig und verurteilte damit eine monatige Gefängnisstrafe. – Am 1. April ds. J. entwurfen der 21 Jahre alte, schon mit Buchholz befreite Handarbeiter Friedrich August Lehmann aus Dresden seinem Schwiegervater, einem armen Maurer, in der liegenden Centralberge ein Paar Schäftele. Die Strafe lautete auf 1 Jahr 6 Monate Justizhaus und 5 Jahre Ehrenstrafeverlust. – In der Nachmittagszeit verurteilte die 3. Staatsanwaltschaften aus Borsigwalde die Baudenkmale der Baudenkmalbehörde aus Borsigwalde wegen eines Vergehens gegen die allgemeinen Regeln der Baukunst zu 75 M. Geldstrafe, ev. 15 Tagen Gefängnis. Der von Herrn Rechtsanwalt Dr. Reichel vertheidigte Angeklagte erbaute 1893 ein Wohnhaus in Gräben bei Riesa, das im Dezember 1896 in einem wiederbolt in Neuergerade getrieben, als sich der Oberbaurat mit Rauch und Öl aus dem Schornstein stürzte, wobei sich beschwerte, daß die inneren gängen des letzteren nicht ausreichend waren, auch der äußere Fuß des Schornsteins unter dem Fußboden mangelte und zudem die Fugen des Ziegelmauerwerks erhebliche Risse zeigten. Zur die liebliche Bauausführung konnte nach Lage der Sache nur Hammelich als Baumeister verantwortlich gemacht werden.

Amtsgericht. Der 55jährige Maurer Julius Ernst Emil Braun tempte zu später Abendstunde auf der Kreuzkirche einen Polizisten derartig an, daß dieser vom Aufsteig gerückt wurde. Der Admiral-Polizeibeamte erkannte wegen Verübung grob Unkungs auf eine Woche Haft, gegen welche G. nur Einspruch erhob. Der Gerichtsvorsteher wandte die Haft in eine Geldstrafe von 20 M. um. – Das wiederholte vorbestrafte Dienstmädchen Ida Anna Dorothea Mühlstädt, 1875 geboren, stahl aus einem ihr zu gehörenden Portemonnaie ein Zwanzigmarkstück und zudem die Füsse des Regelmeisters, ein schwedischer Ladenjunge. Zur die liebliche Bauausführung konnte nach Lage der Sache nur Hammelich als Baumeister verantwortlich gemacht werden.

Amtsgericht. Der 55jährige Maurer Julius Ernst Emil Braun tempte zu später Abendstunde auf der Kreuzkirche einen Polizisten derartig an, daß dieser vom Aufsteig gerückt wurde. Der Admiral-Polizeibeamte erkannte wegen Verübung grob Unkungs auf eine Woche Haft, gegen welche G. nur Einspruch erhob. Der Gerichtsvorsteher wandte die Haft in eine Geldstrafe von 20 M. um. – Das wiederholte vorbestrafte Dienstmädchen Ida Anna Dorothea Mühlstädt, 1875 geboren, stahl aus einem ihr zu gehörenden Portemonnaie ein Zwanzigmarkstück und zudem die Füße des Regelmeisters, ein schwedischer Ladenjunge. Zur die liebliche Bauausführung konnte nach Lage der Sache nur Hammelich als Baumeister verantwortlich gemacht werden.

Amtsgericht. Der 55jährige Maurer Julius Ernst Emil Braun tempte zu später Abendstunde auf der Kreuzkirche einen Polizisten derartig an, daß dieser vom Aufsteig gerückt wurde. Der Admiral-Polizeibeamte erkannte wegen Verübung grob Unkungs auf eine Woche Haft, gegen welche G. nur Einspruch erhob. Der Gerichtsvorsteher wandte die Haft in eine Geldstrafe von 20 M. um. – Das wiederholte vorbestrafte Dienstmädchen Ida Anna Dorothea Mühlstädt, 1875 geboren, stahl aus einem ihr zu gehörenden Portemonnaie ein Zwanzigmarkstück und zudem die Füße des Regelmeisters, ein schwedischer Ladenjunge. Zur die liebliche Bauausführung konnte nach Lage der Sache nur Hammelich als Baumeister verantwortlich gemacht werden.

Amtsgericht. Der 55jährige Maurer Julius Ernst Emil Braun tempte zu später Abendstunde auf der Kreuzkirche einen Polizisten derartig an, daß dieser vom Aufsteig gerückt wurde. Der Admiral-Polizeibeamte erkannte wegen Verübung grob Unkungs auf eine Woche Haft, gegen welche G. nur Einspruch erhob. Der Gerichtsvorsteher wandte die Haft in eine Geldstrafe von 20 M. um. – Das wiederholte vorbestrafte Dienstmädchen Ida Anna Dorothea Mühlstädt, 1875 geboren, stahl aus einem ihr zu gehörenden Portemonnaie ein Zwanzigmarkstück und zudem die Füße des Regelmeisters, ein schwedischer Ladenjunge. Zur die liebliche Bauausführung konnte nach Lage der Sache nur Hammelich als Baumeister verantwortlich gemacht werden.

Amtsgericht. Der 55jährige Maurer Julius Ernst Emil Braun tempte zu später Abendstunde auf der Kreuzkirche einen Polizisten derartig an, daß dieser vom Aufsteig gerückt wurde. Der Admiral-Polizeibeamte erkannte wegen Verübung grob Unkungs auf eine Woche Haft, gegen welche G. nur Einspruch erhob. Der Gerichtsvorsteher wandte die Haft in eine Geldstrafe von 20 M. um. – Das wiederholte vorbestrafte Dienstmädchen Ida Anna Dorothea Mühlstädt, 1875 geboren, stahl aus einem ihr zu gehörenden Portemonnaie ein Zwanzigmarkstück und zudem die Füße des Regelmeisters, ein schwedischer Ladenjunge. Zur die liebliche Bauausführung konnte nach Lage der Sache nur Hammelich als Baumeister verantwortlich gemacht werden.

Amtsgericht. Der 55jährige Maurer Julius Ernst Emil Braun tempte zu später Abendstunde auf der Kreuzkirche einen Polizisten derartig an, daß dieser vom Aufsteig gerückt wurde. Der Admiral-Polizeibeamte erkannte wegen Verübung grob Unkungs auf eine Woche Haft, gegen welche G. nur Einspruch erhob. Der Gerichtsvorsteher wandte die Haft in eine Geldstrafe von 20 M. um. – Das wiederholte vorbestrafte Dienstmädchen Ida Anna Dorothea Mühlstädt, 1875 geboren, stahl aus einem ihr zu gehörenden Portemonnaie ein Zwanzigmarkstück und zudem die Füße des Regelmeisters, ein schwedischer Ladenjunge. Zur die liebliche Bauausführung konnte nach Lage der Sache nur Hammelich als Baumeister verantwortlich gemacht werden.

Amtsgericht. Der 55jährige Maurer Julius Ernst Emil Braun tempte zu später Abendstunde auf der Kreuzkirche einen Polizisten derartig an, daß dieser vom Aufsteig gerückt wurde. Der Admiral-Polizeibeamte erkannte wegen Verübung grob Unkungs auf eine Woche Haft, gegen welche G. nur Einspruch erhob. Der Gerichtsvorsteher wandte die Haft in eine Geldstrafe von 20 M. um. – Das wiederholte vorbestrafte Dienstmädchen Ida Anna Dorothea Mühlstädt, 1875 geboren, stahl aus einem ihr zu gehörenden Portemonnaie ein Zwanzigmarkstück und zudem die Füße des Regelmeisters, ein schwedischer Ladenjunge. Zur die liebliche Bauausführung konnte nach Lage der Sache nur Hammelich als Baumeister verantwortlich gemacht werden.

Amtsgericht. Der 55jährige Maurer Julius Ernst Emil Braun tempte zu später Abendstunde auf der Kreuzkirche einen Polizisten derartig an, daß dieser vom Aufsteig gerückt wurde. Der Admiral-Polizeibeamte erkannte wegen Verübung grob Unkungs auf eine Woche Haft, gegen welche G. nur Einspruch erhob. Der Gerichtsvorsteher wandte die Haft in eine Geldstrafe von 20 M. um. – Das wiederholte vorbestrafte Dienstmädchen Ida Anna Dorothea Mühlstädt, 1875 geboren, stahl aus einem ihr zu gehörenden Portemonnaie ein Zwanzigmarkstück und zudem die Füße des Regelmeisters, ein schwedischer Ladenjunge. Zur die liebliche Bauausführung konnte nach Lage der Sache nur Hammelich als Baumeister verantwortlich gemacht werden.

Amtsgericht. Der 55jährige Maurer Julius Ernst Emil Braun tempte zu später Abendstunde auf der Kreuzkirche einen Polizisten derartig an, daß dieser vom Aufsteig gerückt wurde. Der Admiral-Polizeibeamte erkannte wegen Verübung grob Unkungs auf eine Woche Haft, gegen welche G. nur Einspruch erhob. Der Gerichtsvorsteher wandte die Haft in eine Geldstrafe von 20 M. um. – Das wiederholte vorbestrafte Dienstmädchen Ida Anna Dorothea Mühlstädt, 1875 geboren, stahl aus einem ihr zu gehörenden Portemonnaie ein Zwanzigmarkstück und zudem die Füße des Regelmeisters, ein schwedischer Ladenjunge. Zur die liebliche Bauausführung konnte nach Lage der Sache nur Hammelich als Baumeister verantwortlich gemacht werden.

Amtsgericht. Der 55jährige Maurer Julius Ernst Emil Braun tempte zu später Abendstunde auf der Kreuzkirche einen Polizisten derartig an, daß dieser vom Aufsteig gerückt wurde. Der Admiral-Polizeibeamte erkannte wegen Verübung grob Unkungs auf eine Woche Haft, gegen welche G. nur Einspruch erhob. Der Gerichtsvorsteher wandte die Haft in eine Geldstrafe von 20 M. um. – Das wiederholte vorbestrafte Dienstmädchen Ida Anna Dorothea Mühlstädt, 1875 geboren, stahl aus einem ihr zu gehörenden Portemonnaie ein Zwanzigmarkstück und zudem die Füße des Regelmeisters, ein schwedischer Ladenjunge. Zur die liebliche Bauausführung konnte nach Lage der Sache nur Hammelich als Baumeister verantwortlich gemacht werden.

Amtsgericht. Der 55jährige Maurer Julius Ernst Emil Braun tempte zu später Abendstunde auf der Kreuzkirche einen Polizisten derartig an, daß dieser vom Aufsteig gerückt wurde. Der Admiral-Polizeibeamte erkannte wegen Verübung grob Unkungs auf eine Woche Haft, gegen welche G. nur Einspruch erhob. Der Gerichtsvorsteher wandte die Haft in eine Geldstrafe von 20 M. um. – Das wiederholte vorbestrafte Dienstmädchen Ida Anna Dorothea Mühlstädt, 1875 geboren, stahl aus einem ihr zu gehörenden Portemonnaie ein Zwanzigmarkstück und zudem die Füße des Regelmeisters, ein schwedischer Ladenjunge. Zur die liebliche Bauausführung konnte nach Lage der Sache nur Hammelich als Baumeister verantwortlich gemacht werden.

Amtsgericht. Der 55jährige Maurer Julius Ernst Emil Braun tempte zu später Abendstunde auf der Kreuzkirche einen Polizisten derartig an, daß dieser vom Aufsteig gerückt wurde. Der Admiral-Polizeibeamte erkannte wegen Verübung grob Unkungs auf eine Woche Haft, gegen welche G. nur Einspruch erhob. Der Gerichtsvorsteher wandte die Haft in eine Geldstrafe von 20 M. um. – Das wiederholte vorbestrafte Dienstmädchen Ida Anna Dorothea Mühlstädt, 1875 geboren, stahl aus einem ihr zu gehörenden Portemonnaie ein Zwanzigmarkstück und zudem die Füße des Regelmeisters, ein schwedischer Ladenjunge. Zur die liebliche Bauausführung konnte nach Lage der Sache nur Hammelich als Baumeister verantwortlich gemacht werden.

Amtsgericht. Der 55jährige Maurer Julius Ernst Emil Braun tempte zu später Abendstunde auf der Kreuzkirche einen Polizisten derartig an, daß dieser vom Aufsteig gerückt wurde. Der Admiral-Polizeibeamte erkannte wegen Verübung grob Unkungs auf eine Woche Haft, gegen welche G. nur Einspruch erhob. Der Gerichtsvorsteher wandte die Haft in eine Geldstrafe von 20 M. um. – Das wiederholte vorbestrafte Dienstmädchen Ida Anna Dorothea Mühlstädt, 1875 geboren, stahl aus einem ihr zu gehörenden Portemonnaie ein Zwanzigmarkstück und zudem die Füße des Regelmeisters, ein schwedischer Ladenjunge. Zur die liebliche Bauausführung konnte nach Lage der Sache nur Hammelich als Baumeister verantwortlich gemacht werden.

Amtsgericht. Der 55jährige Maurer Julius Ernst Emil Braun tempte zu später Abendstunde auf der Kreuzkirche einen Polizisten derartig an, daß dieser vom Aufsteig gerückt wurde. Der Admiral-Polizeibeamte erkannte wegen Verübung grob Unkungs auf eine Woche Haft, gegen welche G. nur Einspruch erhob. Der Gerichtsvorsteher wandte die Haft in eine Geldstrafe von 20 M. um. – Das wiederholte vorbestrafte Dienstmädchen Ida Anna Dorothea Mühlstädt, 1875 geboren, stahl aus einem ihr zu gehörenden Portemonnaie ein Zwanzigmarkstück und zudem die Füße des Regelmeisters, ein schwedischer Ladenjunge. Zur die liebliche Bauausführung konnte nach Lage der Sache nur Hammelich als Baumeister verantwortlich gemacht werden.

Amtsgericht. Der 55jährige Maurer Julius Ernst Emil Braun tempte zu später Abendstunde auf der Kreuzkirche einen Polizisten derartig an, daß dieser vom Aufsteig gerückt wurde. Der Admiral-Polizeibeamte erkannte wegen Verübung grob Unkungs auf eine Woche Haft, gegen welche G. nur Einspruch erhob. Der Gerichtsvorsteher wandte die Haft in eine Geldstrafe von 20 M. um. – Das wiederholte vorbestrafte Dienstmädchen Ida Anna Dorothea Mühlstädt, 1875 geboren, stahl aus einem ihr zu gehörenden Portemonnaie ein Zwanzigmarkstück und zudem die Füße des Regelmeisters, ein schwedischer Ladenjunge. Zur die liebliche Bauausführung konnte nach Lage

Am Montag Morgen entschloß auf dem Weißen Hirch bei Dresden, wo er Genesung von schwerer Krankheit suchte, unter lieber Stolze, der

priv. Fleischermeister

Herr Robert Piersig.

Seit dem Bestehen unseres Instituts, während eines fast fünfundzwanzigjährigen Zeitraumes, bekleidete der Betreutengang das Amt eines Mitgliedes des Rätschlags und Vorsitzenden derselben.

In diesem langen Zeitraum hat sich der Verehrte den Interessen und den sehr oft mühevollen Arbeiten, welche mit seinem Amt verbunden waren, mit leidlicher Treue und großer Hingabe gewidmet.

Herr Piersig sowohl, als auch für die immer beweisende freundschaftliche Kollegialität rufen wir dem Entschlungenen ein

"Ruhe sanft" in das Denkmal nach.

Dresden, den 25. Mai 1897.

Die Central-Viehmarkts-Bank.

w. Wagner.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und so reichen Blumenstrauß bei dem Berichte unseres lieben Gatten, Baier, Brüder und Schwiegersohnes, Herrn Schlossermeister

Max Kämpfle

jagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

NB. Das Geschäft hat keinen ungekürzten Fortgang.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied Sonntag den 21. d. M. unter lieber, alter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerohn, Schwager und Onkel, der Zimmerpolizei

Otto Zickler.

Im liebsten Schmerz

Dresden, am 24. Mai 1897.

Emma Zickler geb. Kneisel zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet am Samstag Vorm. 1/2 Uhr auf dem Johannisfriedhof statt.

Verloren & Gefunden.

Verloren v. Blaues—Dresden
H. Bach. entl. Stadt. Spritze u. Sprung. Abdr. Weg. Verlohn abgegeben. Strudel 40, III. L. ob. Blaues, wohnt 29.

Ein weißer Spitz

eine Steuermarke, auf d. Namen

Waldkirchen, ist am 19. d. M. zwischen Naundorf u. Röditz abhanden gekommen. Derselbe wird gegen Belohnung abgeholt.

Karl Vollmar, Hohenleipisch.

1. Feit. Rügeln b. Pirna.

Ritter-Knaben.

Stadt. Schmiede, 1. 11.

Salzherzfeuer. Vorm. 1/2 Uhr

Leinen der Oberfeuer, und beide Softe

abholen. In den Sachsensteinen und

dazw. gemeinschaftlich Zusammen. Vorm. 1/2 Uhr: Dresdner. D. Peter

Großherzog. Erbauer, o. D. Peter, über

all. 1/2 Uhr. Wernsdorff-Naundorf!

Die Unterredung mit den Rechtsmit

tern soll an diesem Tage aus.— Drit.

1/2 Uhr. Reinhard. Dr. Rehberg. Abb.

Brennholzherzfeuer. Vorm. 1/2 Uhr

bei 2. Feit. Pirna. Wettbewerbs-

verein der Gemeinde. Vinsenbach 17.

Bindle. o. Kommunion. Vorm. 1/2 Uhr

im großen Saale des Gemeindesaals

Sureinst. D. Eitelburg. Nach dem Festgottes-

dienst soll Superior. D. Döbelns. Heilige

und Kommunion. Abb. 1/2 Uhr. Gottess-

dienst in den neuen rekonstruierten Kirche:

Erzbischof. Dr. Rehberg.

Herz Jesu in Bannewitz. Vorm.

1/2 Uhr. Gottessdiene. Abg. 1/2 Uhr. Gottess-

diene. Bindle. 1/2 Uhr. Gottess-

Rößgenbroda. Hotel Culmbacher Hof.

Zur Ablösung von Feierlichkeiten aller Art, bei Ausflügen u. d. w. empfiehlt sich geschickte Gesellschaften Säle u. Zimmer hochachtungsvoll A. Döbler.

Telefon 44

Coburger Bier.

Diana-Tunnel.
Blauenches Lager.

Diana-Tunnel.
Miss-Culmbacher.

Diana-Tunnel,
Jagdweg 6.

Ausgestellt die „Alte Stadt“.

Täglich frischen
Maitrank

von rheinischen Waldmeister,
d. B. 120 Ml. à Glas 40 Pf.
Bei Ernährung von 1 Tasse
ist keine Radheit,
ausserdem bestrengte

Weine

zu hohen Preisen empfiehlt
Adolph Herrmann Wwe.,
Weinmeister u. Weinhandel
gegr. 1877.

St. Petri-gasse 21
und an der Sophienkirche.

Rechtsprechung Amt L. 1000.

**Münchner
Eberl - Bräu**
wird äußerst empfohlen.

Lagerkeller
Dresden-Planen.
Montag:
Sauerbraten m. Klos.
Dienstag:
Huhn
m. Leipziger Allerlei.
Donnerstag:
Backfische,
Schleien u. Riesen-
Krebs
zur gefüll. Blattwurst
im eigenen Backhäuschen.

Swinemünde.
Hotel du Nord.
Haus I. Name mit schöner
Ausstattung den Gaßen.
Solides Preisje.
Dampfbad a. Dampfer u. Bahnhof.
R. Mattschas.

**Herrlichkeitliche
Teichschänke**
Burgk.
Schönheit von Burgkau.
Schönster Ausflug nach d. Wands-
tage. Empfiehlt einem geübten
Publikum, Besieben und Gesell-
schaften meine schönen Gaststätten.
Schön, Geselligkeitstümmer mit
Kantinen einer feindl. Bevölkerung.
Vorläufig. Biere u. Weine, sowie
Fische in warmer Speisen zu jeder
Gelegenheit. Hochachtungsvoll
Bruno Eitner.

Concerte
Palast-Restaurant
Miss
Duncan Chambers.

Unverhofft Glück

Hotel u. Restaurant,

bei Stat. Edle Krone,
empfiehlt seine freundlichen Räume
und großen Gartenanlagen zu
recht stützendem Preise. Aus Ge-
sellschaften und Vereine großer
neugemalter. Sol. für Zom-
mergasse große Anzahl hübscher
Zimmer. Die Lage, innen großer
Gebäuden, im d. vor schären
Gebäuden geleguten, wildern.
Bierkellerhalle, in herzlich. Vor-
läufig. Spaten, Großbierkraut
u. Bierkeller-Bier. Große
Weinlager in Räumen und auf
Taf. Beste Küche. Aus-
spannung. Zschocke. Besitzer.

V. Stöhr's Privat-Hotel,
Berlin, Kleiderstr. 46, 2., nahe
Verwaltung, empfiehlt eleg. möb.
Zimmer od. Größe v. M. 125 an
incl. Licht u. Bedien. Hochglode
vorhanden.

Fahlisch's Spreewaldfahrten.

Am 20. Mai und zu Brüggen.
Programme u. Zeitnahmen
in V. Stöhr's Eig.-Handlung;
Oers' Bräu, Moschusbörn. &
Grimm's Eig.-Handlung, Wils-
denstrasse 11.

Saloppe
Jeden Mittwoch
Eierplinzen
in bekannter Güte.

A. Schröter.

Moritzburg.

Adam's Gasthof.
Establissem. 1. Ranges.
Speisen der Saison.
Tinten u. Suppen.
Sale, Platten, Gärten.

Hotel u. Restaurant

Felsenburg,
Potschütz - Weiher Strasse.

Heute wie jeden Mittwoch
Frische Plinzen
mit St. Kaffee.

empfiehlt Vereinen und Gesell-
schaften einen schönen, fröhlich-

Sommerfrische!

Gasthof Waldesrah,
Dönschen, 10 Minuten von
Station Waldesrah (Frage).
Empfiehlt duelige Sommer-
Wohnungen, schon von 15 Ml.
an pro Monat.

Nener Saal für Vereine.

Albert Weihorn.

Leichtverträgliches
und frischentwickeltes
Bierlokal.

Treffpunkt aller Freunde
und Einheimischen.

Room

Wilsdruffer-Strasse
und Quergasse.

Restaurant
„Fischhaus“

gr. Brüdergasse 15 u. 17.



Große rauschende Lokalitäten
für Personen rats. Spezialität:
Fischloft. L. Dornauer,
Fischhausgäßchen.

Gasthof

Langebrück

neue Bewirtung,
durch uns bei Neubau bedeutend
verbessert, schöner Baul. u. Ge-
bäude, empfiehlt sich einem geübten
Publikum zu zweckmäßigem Preis.

Schöner Garten.

Hochachtungsvoll

Emil Liebe.

N.B. Geehrten Besieben und
Gesellschaften nicht mehr Saal
untergebracht zur Verwendung.

Crystallhallen,
Scheffelstrasse 18.

**Vivat
Academia!**

Das beste

Lichtenhainer

auf der Tammsbrauerei Jena

trinkt man jetzt im

Schwarzen Balsisch,
Bräunstrasse 12.

Ein Liter-Original-Bols-
schnappt 15 Pf.

Hochachtungsvoll Rob. Reichel.

Wo trifft man

Lichtenhainer

in 1½-Liter-Gläschen? Im

Schwarzen Balsisch,
Bräunstrasse 12.

Restaurant Fuchsbau, Kreuzstraße 2. Teleph. 4342.

Bürgerlicher
Mittagstisch.

Menu 50, 75, 100.

Reichhaltige Speisenkarte
zu jeder Tageszeit.

Treffpunkt vieler Gesangvereine.

Neubau von aller Freude.

Hochachtungsvoll Alex Michael.

**Rabenauer
Mühle.**

Täglich
**frischer
Maitrank.**

**Rabenauer
Mühle**

empfiehlt Vereinen und Gesell-
schaften einen schönen, fröhlich-

Parquet-Saal.

**Gasthof
Wilder Mann.**

Jeden Mittwoch n. Eiter-
plinzen. H. Lehmann.

Leichtverträgliches
und frischentwickeltes

Bierlokal.

Treffpunkt aller Freunde
und Einheimischen.

PRIVATE

Barmherzigkeits-Verein

Bettelstudenten.

Samstag den 30. Mai

im Elberfelder Stadtwald.
große Meisterschule 19.

Großes

Frühlingsfest,

verbunden mit Garten-Com-
pet. Vaarenlotterie, Bier-
suchen - Vorräte und verschiede-
nen Belohnungen.

Programme ab 20 Pf. für Mit-
glieder und deren Angehörige sind
bereit in d. bekannten Ver-
tafelstellen, sowie bei häm-
mischen Vorstandsrätheken und
beim Buch des Stadtwalds zu
entnehmen.

Entsprechendes am der Kasse 25 Pf.

Eintritt 3 Uhr Nachtm.

Anfang 4 Uhr Nachm.

Da des lieblichen Wetters
wegen vorliegend, bereits für
den 9. Mai angefundene Zeit
ausgefallen ist. Inhalten die be-
reits ausgegebenen Programme
ihre Güte, was unterm Zuhören
die Kenntnahme der gebräuch-
ten Wörter gebracht wird, mit
der Bitte um recht zahlreiche
Belohnungen.

Entsprechendes an der Kasse 25 Pf.

Eintritt 3 Uhr Nachm.

Der Vorstand.

Frühlingsfest,

verbunden mit Garten-Com-
pet. Vaarenlotterie, Bier-
suchen - Vorräte und verschiede-
nen Belohnungen.

Programme ab 20 Pf. für Mit-
glieder und deren Angehörige sind
bereit in d. bekannten Ver-
tafelstellen, sowie bei häm-
mischen Vorstandsrätheken und
beim Buch des Stadtwalds zu
entnehmen.

Entsprechendes am der Kasse 25 Pf.

Eintritt 3 Uhr Nachm.

Der Vorstand.

Orpheus.

Heute 19, 20 Uhr Concert.

Prob. in Meinhold's kleinem

Saale. Montags, Mittags, Abends.

Eintritt 20 Pf. - 25 Pf. - 30 Pf.

Der Vorstand.

Orpheus.

Heute 19, 20 Uhr Concert.

Prob. in Meinhold's kleinem

Saale. Montags, Mittags, Abends.

Eintritt 20 Pf. - 25 Pf. - 30 Pf.

Der Vorstand.

Stiftungsfeste

ganz ergebnisst einladungen.

Der akadem. Architektenclub

„Akanthus“.

3. Kl. P. Härke. 1. Kl.

Unterföhring.

33-jährigen

Stiftungsfeste

ganz ergebnisst einladungen.

Der akadem. Architektenclub

„Akanthus“.

3. Kl. P. Härke. 1. Kl.

Unterföhring.

1. Kl. P. Härke. 1. Kl.

Bekanntmachung

zur Regelung des Verkehrs bei dem am 26. Mai dieses Jahres von Nachmittags 3 Uhr ab im Königlichen Großen Garten stattfindenden Blumen-Corso.

1. Von Nachmittags 3½ Uhr ab bis nach Beendigung der Corsofahrt wird der zwischen der Haupt-Allee, der Straße nach der Großen Wirthschaft und der Süd-Allee eingeschlossene, sowie zwischen den Meitwege der Herkules-Allee andererseits liegende, östlich bis zum Flutgraben sich erstreckende, übrigens durch Abzweigungen von beiden sich erreichende Theile des Königlichen Großen Gartens für den gesamten öffentlichen Verkehr gesperrt.

Einzig haben lediglich die an dem Corso selbst sich betheiligen den Wagen und Reiter, sowie die mit Einlaßkarten vertheilten Personen.

Die Einlaßkarten sind sichtbar zu tragen.

2. Während der gleichen Zeitdauer werden die Venusstraße, sowie die vor dem Albrechtsstrasse nach dem Haupt-eingang des Königlichen Großen Gartens führenden Straßen für den Postkutscherverkehr gesperrt.

Auch dürfen Personenkraftwagen in dieser Zeit auf jenen Straßen nicht Aufstellung nehmen.

3. Die Fahrt zum Corsohof hat ausschließlich von der Venusstraße aus durch die Haupt-Allee zwischen den den Eingang zum Postkutscherverkehr bildenden Centaurengruppen zu erfolgen.

Auf derselben Wege müssen auch alle während des Corsohof eingefahren.

4. Troschen, ungeschmückte Wagen, sowie Schan- und Sillenwagen werden zum Corso nicht zugelassen.

5. Vom Eingange des Königlichen Großen Gartens ab haben die Wagen Reihe zu halten, hintereinander mit 10 Schritt Abstand und kein rechts zu fahren.

6. Reiter, thunlich in Gruppen vereinigt, müssen in der Wagenreihe folgen.

Naches Überholen bei Entgegenseiten ist unterstellt; aus-

genommen hierwohl die Feierfeier.

7. Die an der Corsofahrt betheiligten Wagen dürfen außer durch die Haupt-Allee auch auf den Alleenwegen nach dem Postkutscherverkehr des Großen Gartens und nach der Fürstenstraße zu den Corsohof verlassen.

8. Die Zuschauer haben die Fahrt nach dem Corso-
plane durch das Strehlener Thor am Postkutscherverkehr oder von der Fürstenstraße aus zu nehmen und die Wagen am Kreuzungs-
punkte der Süd-Allee und Quer-Allee oder auf dem östlich davor gelegenen Theile der Süd-Allee, bei am Kreuzungspunkte der Herkules-Allee und Quer-Allee zu verlassen.

Die Wagen müssen, wenn sie nicht zur Rückfahrt bestellt sind, unverzüglich aus dem Königlichen Großen Garten wieder abfahren, und zwar, sofern sie an den obenbezeichneten Kreuzungspunkten verlassen werden, auf denselben Wege, auf dem sie gekommen sind, dagegen aber die Inassen erst auf der Süd-Allee austiegen, nach dem Ritter-Allee zu oder auf dem am Corsohof hinaufzuhenden Fahrweg.

9. Zum Abholen bestellte Wagen haben je nach der Straße, welche zur Einfahrt benutzt werden, ist,

a) auf der Süd-Allee, südliche Seite, hintereinander, in der Richtung nach der Großen Wirthschaft.

b) auf dem Meitweg der Herkules-Allee, südliche Seite, hintereinander, in der Richtung nach dem Kreuzungs-

punkte mit der Quer-Allee aufzufahren.

Die Wagen müssen dicht am Straßenrande halten und es ist den Rüttischen strengstens untersagt, sich von ihrem Gezirre zu entfernen.

10. Die Abfahrt der unter 9a bezeichneten Wagen darf, so weit dieselben östlich des Kreuzungspunktes mit der Quer-Allee aufgestellt sind, durch das Strehlener Thor oder die Süd-Allee entlang nach der Quer-Allee, sofern dieselben westlich von diesem Straßenende in der Richtung nach der Großen Wirthschaft aufgefahren sind, lediglich durch die Haupt-Allee erfolgen.

Die auf dem Meitweg der Herkules-Allee haltenden Wagen haben thunlich nach der Fürstenstraße zu den Königlichen Großen Gartens zu verlassen.

Auch bei der Abfahrt ist innerhalb des Königlichen Großen Gartens jedesmal Reihe zu halten.

11. Unbestellte Wagen dürfen

a) auf der Thiergartnesträße, südliche Seite, hintereinander, in der Richtung nach der Palaisstraße,

b) auf der Venusstraße, zwischen Palaisallee und Dammsweg, südliche Seite, hintereinander, in der Richtung nach der Haupt-Allee,

c) auf der Fürstenstraße, zu beiden Seiten hintereinander, in der Richtung nach dem Königlichen Großen Garten

Aufstellung nehmen.

12. Kinderwagen, Fahrräder und Fahrrädern ist der Besitzer im Königlichen Großen Garten innerhalb des gezeichneten Theiles, sowie auf den vom Strehlener Thor bez. von der Fürstenstraße aus nach dem Palais fahrenden Wagen von 1½ Uhr ab bis nach Beendigung des Corso's nicht zu setzen.

13. Während der gleichen Zeitdauer sind auch die vorstehends unter Punkt 12 aufgeführten Gefährten für den gesamten übrigen Wagen- und Postkutscherverkehr verboten.

14. Den Fußgängern in das Betreten der Fabrikstrassen aufgethan den hieran bestimmten Ueberungen unterstaat.

15. Das Mitführen von Hunden auf den Wegen des Palaisviertels — innerhalb des Pavillons A. bis H. — ist in der Zeit von 1½ Uhr bis nach Beendigung des Corso's verboten.

16. Innerhalb des Königlichen Großen Gartens und insbesondere innerhalb des obgeworfenen Theiles derselben ist das Handeln irgend welcher Verkaufsabsatz, namentlich der Handel mit Blumen nur solchen Personen gestattet, wie die sich im Besitz einer von dem Dresdner Kennvereine ausgestellten Erlaubnisfakte befinden.

17. Den Besitzungen der zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgestellten Garnisonmercenarien und Wohlhaber-Polizei beauftragt ist ohne Weiteres Folge zu leisten.

18. Zuwidderhandlungen gegen diese Vorrichten werden nach § 365 des Reichsstrafrechts geahndet werden.

Dresden, am 19. Mai 1891.
Die Königliche Polizeidirektion, Abth. E.
Dr. Hübel, Polizeidirektor.

Neu! Empfohlene geehrte Herrschaften
mein in Geising neu gebautes **Neu!**

Schuhhaus-Etablissement

mit Veranden und schönem Lindenpark, sowie 20 Fremdenzimmern, direkt am Walde gelegen, als vorzügliche und billige Sommerfrische, 630 Mr. überm Oberwalde. Für Gesellschafts-Mitfahrt zu empfehlen meine vorzügl. Lokalitäten, sowie Ballaal, ohne Konkurrenz im ganzen Prächtigthal, zur freundl. Benutzung. Für Musik wird jederzeit gefordert. Von Geising aus leicht Station nach dem Mühlenthalchen, Vorburg, Käfer und Lüche. Beste von besten Blumen. Hochachtungsvoll Paul Zeh, Besitzer.

Café Wettin,

Grenzstrasse 17, 1. Etage. Nächststehendes Café der Ausstellung!

4 Billards unter Leitung des bekannten Küstlers Trebär. Hochachtungsvoll A. Hobmaier.

SLUB Wir föhren Wissen.

Weinstube „All-Deutschland“

Pillnitzerstrasse 52

Weingrosshandlung von Gaetano Rosnati.

Zum Ausdruck gelangen nur Natur-Trauben-Weine.

Spezialität: Echter Vino Vermouth di Torino à Glas 20 Pfennige.

Familien-Verkehr.

Hochachtungsvoll

Gaetano Rosnati, Dresden, Chemnitz, Leipzig.

On parle français. English spoken. Si parla italiano.

Versteigerung. Freitag den 28. Mai Vormittags von 10 Uhr an

gelangen Schreibergasse Nr. 5 die zur Konturso-

masse der Firma Carl Wilh. Paul gehörigen

Waarenrestbestände, Contorutensilien,

ein eis. Cassaschrank etc.

zur Versteigerung und zwar: eine Partie Wallnäuse, gestohlene Ingwer, Canthi, Schnittbohnen,

W. Käse Aprikosen, Papierbeutel u. c., sowie 2 Doppelvölle, Lederstofen, Breitgale, Bries- und

Skulpturenstücke, 1 Knochenkreis, Seife, Stühle, Glas-, Drab- und Holzschätzige, Glasmatten,

eine Partie Makulatur, leere Kästen, Fässer u. c.; um 12 Uhr ein einflür. Cassaschrank.

Bernhard Canzler, Konturverwalter.

Möbel-Transport-Geflegenheit.

Von:

Breslau,

Kön.

a. M.,

Düssel-

dorf,

Glog.

Görlitz,

Halle

a. S.,

Magde-

burg,

Schwar-

zenberg,

Stettin.

Nach:

Berlin,

Bielefeld,

Breslau,

Berlin,

München,

Plauen

i. B.,

Prog.

Wien,

Wies-

baden.

J. H. Federer

Inhaber Guttmacher & Zobn
h. f. Spediteure
Dresden.

Speditions-, Möbelverpackungs-
und Transport-Geschäft.

Wagen über Land und per Bahn
ohne Umladung.



Empfiehlt sich zur Uebernahme von Umzügen für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und geträgt sich beliebt speziell auf kleine grossen, verschließbaren Patent-Möbelwagen aufmerksam zu machen.

der Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Hotel Bellevue, Blasewitz,

Gehäusestation der elektr. Straßenbahn,

Seldwitzer Straße.

Herbstlicher Aufenthalt der Umgebung. Elegante, nach der Elbseite gelegene Fremdenzimmer mit und ohne Pension. Schöner Gesellschaftssaal im Rococo-Stil. Vorzugl. Küche, edle Biere und gutgelegte Weine. Für größere Vereine wird der Garten absteckt für sich und zur Abhaltung von Feierlichkeiten jeder Art zu steter Verfügung gestellt. — Gute Stellung vorhanden.

Hochachtungsvoll Robert Naumann, Besitzer.

Restaurant Zum Schwan,

Schützenplatz 22.

Angenehmer Aufenthalt, der Neugelt entsprechend eingetragene Volatitäten mit stellvoller, sehr beliebter Beliebung.

Gut gewödete Speisen, der Saloon entsprechend. Zum Ausdruck gelangen nur deßtigegste echte Biere:

Kulmbacher von der 1. Kulmb. Arien-Export-Brauerei, Münchner vom „Löwenbräu“, München, Lager von der Achenfelder-Brauerei, Plauen b. Dr., Böhmischem von der Brauerei Großpriesen, Böhmen.

Der große Gesellschaftssaal und das Gesellschafts-

zimmer mit Pianino werden zur Abhaltung von Vereins- und Familienfeierlichkeiten unter coulantesten Bedingungen zur Verfügung gestellt.

Zum Besuch lodet ergebnest ein Max Semmelrath.

Gasthof Posta,

vis-à-vis Pirna,

Dampfschiff-Station, herrlichster Aufenthalt,

großer Concert-Hallen direkt an der Elbe,

größter Saal der Ullmann-Vinas, neu renovirt,

hält seine Volatitäten einem gebratenen Publikum bez. Gesellschaften und Vereinen, welche die sächsische Schweiz besuchen, bestens empfohlen.

Warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Beste Pflege.

Aufmerksame Bedienung. Solide Preise.

Achtungsvoll E. Legler.

Sommerwohnungen und Fremdenzimmer zu billigen Preisen.

Etablissement Felsenkeller

schönster staubfreier Lindengarten in nächster Nähe Dresdens, empfiehlt sich bei Ausflügen, Wandern u. s. w. einer gezielten Beachung.

Hochachtungsvoll E. Weischelt.

Habgelegenheit per Bahn ständig hin und zurück.

Bertha Herrmann's elegante Weinstuben

mit ausgezeichneten Küche

wird jedem Besucher bestens empfohlen.

Weinstuben von Bertha Herrmann,

kleine Brüdergasse, neben Stadt Görlitz.

Post, Telegraphien-, Eisenbahn - Beamte!

Treffpunkt: Diana-Saal.

Gasthof Goldene Weintraube,

Niederlössnitz.

Täglich frischen selbstgebacken.

Spargel.

Hotel Bellevue,

Blasewitz.

Heute sowie jede Mittwoch

I

Offizielles und Gesetzliches.

Was bez. amtlichen Bekanntmachungen. Dann zwecks der noch bestehenden besonderen Sicherheitsmaßnahmen des Schutzhutes haben Eltern und Wölfe alle bisigenen Kinder, welche in der Zeit vom 18. April 1890 (einschließlich) bis zum 21. April 1891 geboren, mitin zu Lösen dieses Jahres einschließlich geworden sind, und zwar ohne Unterschied der Staatsangehörigkeit und des Glaubensbekenntnisses, in den jetzt zur Bezeichnung kommenden Haustypen aufzuführen. Hierbei sind nur die Namen anzugeben, welche den Kindern nach den Einträgen in den Geburtsregistern zugesommen. Als "Glaubensbekenntnis" sind auch blinde und taubstumme — unter der Bezeichnung "blind", "taubstumm" — sowie andere nicht vollständige Kinder bei Angabe des betreffenden Geburtszeichens aufzuführen, und es ist dabei anzugeben, ob dieselben sich bereits in einer Ansicht und, bejährenden Falle, in welcher Ansicht sie sich befinden.

Eine wahre Katastrophe bildet auf der Straßenbahnenlinie Dresden-Strehlen die zahlreichen Siegelwagen, welche oft in langen Kolonnen — auf dieser Strecke zugleich verkehren. Die Führer der elektrischen Motorwagen müssen auf der Motor-Palais-, Thiergarten- und Parkstraße, den Einwohnern zum Verdruss fast ununterbrochen die Glöckle in Bewegung legen und damit um einen Zusammenstoß zu verhindern, so plötzlich bremsen, daß die auf dem hinteren Personenstuhl stehenden Fahrgäste stets der Gefahr ausgesetzt sind, bei dem plötzlichen Halt nach vorn, d. h. mit dem Kopf durch die Fensterläden geschleudert zu werden. Wer die Strecke öfter befährt, gewinnt übrigens den Eindruck, als ob es die Führer der Siegelwagen öfters daran anlegen, der Straßenbahn den Führer nach Möglichkeit zu erschweren. Denn oft genug kann man beobachten, daß der Führer eines solchen Siegelwagens von dem Glöckelignal des hinter ihm herkommenden Straßenbahnwagens entweicht, hat keine Rücksicht nimmt, oder sein Gefährt wie zum Troy erst recht nahe an das Gleis heranfährt, so daß der Motorwagen wohl über läuft halten muß.

Dem immer mehr sich ausbreitenden Radfahrsport passen sich neuerdings auch die Verkehrs-Institute mehr und mehr an. So hat die Sächs.-Böhmis. Dampfschiffahrtsgesellschaft den Tarif für die Verförderung von Fahrrädern ganz erheblich herabgesetzt, so kostet z. B. ein Rad bis Zwickau 10 Pf. Auch die Drahtseilbahn nach Weißig-Stolzenhain bei Leipziger Straße und die Gewaltwaltung neuerdings vorbarige Eisenstelze an den Wegen anbringen lassen, in denen bis zu jenen Rädern in einer Fahrt sicher befördert werden. Es dürfte diese Errichtung die Fahrräder befähigen geben, die Postholzröhren auf diese mühsame Weise zu erklimmen, um von da ab in prächtiger, gelunder Höhenlust die vorzügliche Chaussee nach Weißig-Stolzenhain oder Bischofswerda u. c. zu benutzen, oder auf der neuverdienten und weit der Drahtseilbahn auf dem Weissen Hirte am Blattleitweg entrichten und von der Firma C. J. Bernhard geleiteten prächtigen Radfahrbahn sich zu über oder durch vorzügliche Verhältnisse in der schönen Kunst zu verwölken. Die Post hat 100 Quadratmeter Fahrräder, ist mit allem Komfort ausgestattet und führt sowohl als Vermieter als auch als Verkaufslager die so reich als ganz vorzüglich anerkannten Solger-Fahrräder aus den Fahrzeugen Salter & Co. Uebermüh.

Am Nachmittag des Himmelfahrtstages beschäftigte die Gruppe des Evangelischen Arbeitervereins im Paradiesgarten zu Bitterfeld ihr Feierabendfest abzuhalten. Außer den Anwesen der Herren Obermaschinenmeister Schöner und Pastor Dr. theol. Richter werden Vocal- und Instrumentalconcert geboten werden.

Sächs.-Böhmis. Dampfschiffahrt. Die mit dem Inkrafttreten des Sonderabkommen für jeden Mittwoch eingeführte Concertabteilung nach Riedelbach muss sie heute noch unterbleiben.

Hainichen, 25. Mai. Unter Theilnahme einer großen Schar Mitglieder der bissigen Kirchengemeinde fand gestern Nachmittag hier in feierlichem Klima die Grundsteinlegung zum neuen Gotteshaus statt, welches im Herbst 1892 bereit sein soll.

In Freiberg stand an ihrem Jubeltage der goldene Hochzeit Anna Theresia Lucas geb. Freisch im Alter von 77 Jahren. Der Tod hatte bis Abends halb 8 Uhr mit dem Abzug von der Seite des betagten Gatten gedrängt, obgleich ein längeres Leben auf ein nahendes Ende hinzwies.

In der zweiten Abteilung der Grube "Himmelfahrt" in Gräfenhain ist eine Stute gebürgenes Silber im Gewicht von 180 Pfund gefunden worden.

Durch Herrn Amtsbaumeister Beeger zu Auerbach wurde am Sonnabend im Sächsischen Messingwerke, J. G. Weller's Sohne, zu Radebeu den nachgekommenen Arbeitern dieses Werkes Christian Gottlieb Petermann mit 58-jähriger Dienstzeit, Weiß mit 58-jähriger Dienstzeit, Christian Friedrich Petermann mit 58-jähriger Dienstzeit, Johann Georg Petermann mit 58-jähriger Dienstzeit, Karl Gottlieb Petermann mit 48-jähriger Dienstzeit und Kinder mit 58-jähriger Dienstzeit ausgebändigt.

Am Königl. Sachsen. Militärverein in Glauchau feierte am 23. d. M. unter Theilnahme der Behörden und zahlreicher Bündnis- und anderer Vereine sein 50jähriges Stiftungsfest und 50jähriges Jahnjubiläum.

Am Sonntag sind das Wohn- und Stellengebäude des Steinbruchsarbeiter-Kraus in Lützen niedergebrannt.

Aus Anlaß der Festsitz der Feuerwehrleute des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 108 in Chemnitz ließen folgende Telegramme ein: Herzlichsten Dank und Glück den lieben Freunden in Chemnitz veranstalteten Kameraden meines alten lieben Regiments. Schloss Villnitz, Georg Herzog zu Sachsen. Der Deputirte St. Majestät des Königs hatte folgenden Wortlaut: Ich dankte den in ihrer feierlichen Garnisonsstadt Chemnitz veranstalteten Feuerwehrleuten des 7. Infanterieregiments "Prinz Georg" Nr. 106 herzlichstlich für den mir zugegangenen freudigenlichen Empfang. Schloss Sibylle. Albert.

Der Turnverein zu Grimma beginnt am Sonntag die Feier seines 50jährigen Bestehens verbunden mit der Weihe einer neuen, gestalteten Halle, wozu sich auch Turner aus den Nachbarstädten zahlreich eingefunden hatten. Die Feier leitete am Sonnabend ein Komitee im Schützenhausaal ein. An dem am Sonntag Nachmittag veranstalteten Feierabend beteiligten sich 22 Vereine mit etwa 1200 Turnern. Die Freude bei dem Weltmeister Albert hielt den Turnverein Grimma fest.

Am Sonntag sind das Wohn- und Stellengebäude des Steinbruchsarbeiter-Kraus in Lützen niedergebrannt.

Aus Anlaß der Festsitz der Feuerwehrleute des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 108 in Chemnitz ließen folgende Telegramme ein: Herzlichsten Dank und Glück den lieben Freunden in Chemnitz veranstalteten Kameraden meines alten lieben Regiments. Schloss Villnitz, Georg Herzog zu Sachsen. Der Deputirte St. Majestät des Königs hatte folgenden Wortlaut: Ich dankte den in ihrer feierlichen Garnisonsstadt Chemnitz veranstalteten Feuerwehrleuten des 7. Infanterieregiments "Prinz Georg" Nr. 106 herzlichstlich für den mir zugegangenen freudigenlichen Empfang. Schloss Sibylle. Albert.

Am Sonntag sind das Wohn- und Stellengebäude des Steinbruchsarbeiter-Kraus in Lützen niedergebrannt.

Aus Anlaß der Festsitz der Feuerwehrleute des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 108 in Chemnitz ließen folgende Telegramme ein: Herzlichsten Dank und Glück den lieben Freunden in Chemnitz veranstalteten Kameraden meines alten lieben Regiments. Schloss Villnitz, Georg Herzog zu Sachsen. Der Deputirte St. Majestät des Königs hatte folgenden Wortlaut: Ich dankte den in ihrer feierlichen Garnisonsstadt Chemnitz veranstalteten Feuerwehrleuten des 7. Infanterieregiments "Prinz Georg" Nr. 106 herzlichstlich für den mir zugegangenen freudigenlichen Empfang. Schloss Sibylle. Albert.

Am Sonntag sind das Wohn- und Stellengebäude des Steinbruchsarbeiter-Kraus in Lützen niedergebrannt.

Aus Anlaß der Festsitz der Feuerwehrleute des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 108 in Chemnitz ließen folgende Telegramme ein: Herzlichsten Dank und Glück den lieben Freunden in Chemnitz veranstalteten Kameraden meines alten lieben Regiments. Schloss Villnitz, Georg Herzog zu Sachsen. Der Deputirte St. Majestät des Königs hatte folgenden Wortlaut: Ich dankte den in ihrer feierlichen Garnisonsstadt Chemnitz veranstalteten Feuerwehrleuten des 7. Infanterieregiments "Prinz Georg" Nr. 106 herzlichstlich für den mir zugegangenen freudigenlichen Empfang. Schloss Sibylle. Albert.

Am Sonntag sind das Wohn- und Stellengebäude des Steinbruchsarbeiter-Kraus in Lützen niedergebrannt.

Aus Anlaß der Festsitz der Feuerwehrleute des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 108 in Chemnitz ließen folgende Telegramme ein: Herzlichsten Dank und Glück den lieben Freunden in Chemnitz veranstalteten Kameraden meines alten lieben Regiments. Schloss Villnitz, Georg Herzog zu Sachsen. Der Deputirte St. Majestät des Königs hatte folgenden Wortlaut: Ich dankte den in ihrer feierlichen Garnisonsstadt Chemnitz veranstalteten Feuerwehrleuten des 7. Infanterieregiments "Prinz Georg" Nr. 106 herzlichstlich für den mir zugegangenen freudigenlichen Empfang. Schloss Sibylle. Albert.

Am Sonntag sind das Wohn- und Stellengebäude des Steinbruchsarbeiter-Kraus in Lützen niedergebrannt.

Aus Anlaß der Festsitz der Feuerwehrleute des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 108 in Chemnitz ließen folgende Telegramme ein: Herzlichsten Dank und Glück den lieben Freunden in Chemnitz veranstalteten Kameraden meines alten lieben Regiments. Schloss Villnitz, Georg Herzog zu Sachsen. Der Deputirte St. Majestät des Königs hatte folgenden Wortlaut: Ich dankte den in ihrer feierlichen Garnisonsstadt Chemnitz veranstalteten Feuerwehrleuten des 7. Infanterieregiments "Prinz Georg" Nr. 106 herzlichstlich für den mir zugegangenen freudigenlichen Empfang. Schloss Sibylle. Albert.

Am Sonntag sind das Wohn- und Stellengebäude des Steinbruchsarbeiter-Kraus in Lützen niedergebrannt.

Aus Anlaß der Festsitz der Feuerwehrleute des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 108 in Chemnitz ließen folgende Telegramme ein: Herzlichsten Dank und Glück den lieben Freunden in Chemnitz veranstalteten Kameraden meines alten lieben Regiments. Schloss Villnitz, Georg Herzog zu Sachsen. Der Deputirte St. Majestät des Königs hatte folgenden Wortlaut: Ich dankte den in ihrer feierlichen Garnisonsstadt Chemnitz veranstalteten Feuerwehrleuten des 7. Infanterieregiments "Prinz Georg" Nr. 106 herzlichstlich für den mir zugegangenen freudigenlichen Empfang. Schloss Sibylle. Albert.

Am Sonntag sind das Wohn- und Stellengebäude des Steinbruchsarbeiter-Kraus in Lützen niedergebrannt.

Aus Anlaß der Festsitz der Feuerwehrleute des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 108 in Chemnitz ließen folgende Telegramme ein: Herzlichsten Dank und Glück den lieben Freunden in Chemnitz veranstalteten Kameraden meines alten lieben Regiments. Schloss Villnitz, Georg Herzog zu Sachsen. Der Deputirte St. Majestät des Königs hatte folgenden Wortlaut: Ich dankte den in ihrer feierlichen Garnisonsstadt Chemnitz veranstalteten Feuerwehrleuten des 7. Infanterieregiments "Prinz Georg" Nr. 106 herzlichstlich für den mir zugegangenen freudigenlichen Empfang. Schloss Sibylle. Albert.

Am Sonntag sind das Wohn- und Stellengebäude des Steinbruchsarbeiter-Kraus in Lützen niedergebrannt.

Aus Anlaß der Festsitz der Feuerwehrleute des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 108 in Chemnitz ließen folgende Telegramme ein: Herzlichsten Dank und Glück den lieben Freunden in Chemnitz veranstalteten Kameraden meines alten lieben Regiments. Schloss Villnitz, Georg Herzog zu Sachsen. Der Deputirte St. Majestät des Königs hatte folgenden Wortlaut: Ich dankte den in ihrer feierlichen Garnisonsstadt Chemnitz veranstalteten Feuerwehrleuten des 7. Infanterieregiments "Prinz Georg" Nr. 106 herzlichstlich für den mir zugegangenen freudigenlichen Empfang. Schloss Sibylle. Albert.

Am Sonntag sind das Wohn- und Stellengebäude des Steinbruchsarbeiter-Kraus in Lützen niedergebrannt.

Aus Anlaß der Festsitz der Feuerwehrleute des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 108 in Chemnitz ließen folgende Telegramme ein: Herzlichsten Dank und Glück den lieben Freunden in Chemnitz veranstalteten Kameraden meines alten lieben Regiments. Schloss Villnitz, Georg Herzog zu Sachsen. Der Deputirte St. Majestät des Königs hatte folgenden Wortlaut: Ich dankte den in ihrer feierlichen Garnisonsstadt Chemnitz veranstalteten Feuerwehrleuten des 7. Infanterieregiments "Prinz Georg" Nr. 106 herzlichstlich für den mir zugegangenen freudigenlichen Empfang. Schloss Sibylle. Albert.

Am Sonntag sind das Wohn- und Stellengebäude des Steinbruchsarbeiter-Kraus in Lützen niedergebrannt.

Aus Anlaß der Festsitz der Feuerwehrleute des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 108 in Chemnitz ließen folgende Telegramme ein: Herzlichsten Dank und Glück den lieben Freunden in Chemnitz veranstalteten Kameraden meines alten lieben Regiments. Schloss Villnitz, Georg Herzog zu Sachsen. Der Deputirte St. Majestät des Königs hatte folgenden Wortlaut: Ich dankte den in ihrer feierlichen Garnisonsstadt Chemnitz veranstalteten Feuerwehrleuten des 7. Infanterieregiments "Prinz Georg" Nr. 106 herzlichstlich für den mir zugegangenen freudigenlichen Empfang. Schloss Sibylle. Albert.

Am Sonntag sind das Wohn- und Stellengebäude des Steinbruchsarbeiter-Kraus in Lützen niedergebrannt.

Aus Anlaß der Festsitz der Feuerwehrleute des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 108 in Chemnitz ließen folgende Telegramme ein: Herzlichsten Dank und Glück den lieben Freunden in Chemnitz veranstalteten Kameraden meines alten lieben Regiments. Schloss Villnitz, Georg Herzog zu Sachsen. Der Deputirte St. Majestät des Königs hatte folgenden Wortlaut: Ich dankte den in ihrer feierlichen Garnisonsstadt Chemnitz veranstalteten Feuerwehrleuten des 7. Infanterieregiments "Prinz Georg" Nr. 106 herzlichstlich für den mir zugegangenen freudigenlichen Empfang. Schloss Sibylle. Albert.

Am Sonntag sind das Wohn- und Stellengebäude des Steinbruchsarbeiter-Kraus in Lützen niedergebrannt.

Aus Anlaß der Festsitz der Feuerwehrleute des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 108 in Chemnitz ließen folgende Telegramme ein: Herzlichsten Dank und Glück den lieben Freunden in Chemnitz veranstalteten Kameraden meines alten lieben Regiments. Schloss Villnitz, Georg Herzog zu Sachsen. Der Deputirte St. Majestät des Königs hatte folgenden Wortlaut: Ich dankte den in ihrer feierlichen Garnisonsstadt Chemnitz veranstalteten Feuerwehrleuten des 7. Infanterieregiments "Prinz Georg" Nr. 106 herzlichstlich für den mir zugegangenen freudigenlichen Empfang. Schloss Sibylle. Albert.

Am Sonntag sind das Wohn- und Stellengebäude des Steinbruchsarbeiter-Kraus in Lützen niedergebrannt.

Aus Anlaß der Festsitz der Feuerwehrleute des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 108 in Chemnitz ließen folgende Telegramme ein: Herzlichsten Dank und Glück den lieben Freunden in Chemnitz veranstalteten Kameraden meines alten lieben Regiments. Schloss Villnitz, Georg Herzog zu Sachsen. Der Deputirte St. Majestät des Königs hatte folgenden Wortlaut: Ich dankte den in ihrer feierlichen Garnisonsstadt Chemnitz veranstalteten Feuerwehrleuten des 7. Infanterieregiments "Prinz Georg" Nr. 106 herzlichstlich für den mir zugegangenen freudigenlichen Empfang. Schloss Sibylle. Albert.

Am Sonntag sind das Wohn- und Stellengebäude des Steinbruchsarbeiter-Kraus in Lützen niedergebrannt.

Aus Anlaß der Festsitz der Feuerwehrleute des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 108 in Chemnitz ließen folgende Telegramme ein: Herzlichsten Dank und Glück den lieben Freunden in Chemnitz veranstalteten Kameraden meines alten lieben Regiments. Schloss Villnitz, Georg Herzog zu Sachsen. Der Deputirte St. Majestät des Königs hatte folgenden Wortlaut: Ich dankte den in ihrer feierlichen Garnisonsstadt Chemnitz veranstalteten Feuerwehrleuten des 7. Infanterieregiments "Prinz Georg" Nr. 106 herzlichstlich für den mir zugegangenen freudigenlichen Empfang. Schloss Sibylle. Albert.

Am Sonntag sind das Wohn- und Stellengebäude des Steinbruchsarbeiter-Kraus in Lützen niedergebrannt.

Aus Anlaß der Festsitz der Feuerwehrleute des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 108 in Chemnitz ließen folgende Telegramme ein: Herzlichsten Dank und Glück den lieben Freunden in Chemnitz veranstalteten Kameraden meines alten lieben Regiments. Schloss Villnitz, Georg Herzog zu Sachsen. Der Deputirte St. Majestät des Königs hatte folgenden Wortlaut: Ich dankte den in ihrer feierlichen Garnisonsstadt Chemnitz veranstalteten Feuerwehrleuten des 7. Infanterieregiments "Prinz Georg" Nr. 106 herzlichstlich für den mir zugegangenen freudigenlichen Empfang. Schloss Sibylle. Albert.

Am Sonntag sind das Wohn- und Stellengebäude des Steinbruchsarbeiter-Kraus in Lützen niedergebrannt.

Aus Anlaß der Festsitz der Feuerwehrleute des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 108 in Chemnitz ließen folgende Telegramme ein: Herzlichsten Dank und Glück den lieben Freunden in Chemnitz veranstalteten Kameraden meines alten lieben Regiments. Schloss Villnitz, Georg Herzog zu Sachsen. Der Deputirte St. Majestät des Königs hatte folgenden Wortlaut: Ich dankte den in ihrer feierlichen Garnisonsstadt Chemnitz veranstalteten Feuerwehrleuten des 7. Infanterieregiments "Prinz Georg" Nr. 106 herzlichstlich für den mir zugegangenen freudigenlichen Empfang. Schloss Sibylle. Albert.

Am Sonntag sind das Wohn- und Stellengebäude des Steinbruchsarbeiter-Kraus in Lützen niedergebrannt.

Aus Anlaß der Festsitz der Feuerwehrleute des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 108 in Chemnitz ließen folgende Telegramme ein: Herzlichsten Dank und Glück den lieben Freunden in Chemnitz veranstalteten Kameraden meines alten lieben Regiments. Schloss Villnitz, Georg Herzog zu Sachsen. Der Deputirte St. Majestät des Königs hatte folgenden Wortlaut: Ich dankte den in ihrer feierlichen Garnisonsstadt Chemnitz veranstalteten Feuerwehrleuten des 7. Infanterieregiments "Prinz Georg" Nr. 106 herzlichstlich für den mir zugegangenen freudigenlichen Empfang. Schloss Sibylle. Albert.

Am Sonntag sind das Wohn- und Stellengebäude des Steinbruchsarbeiter-Kraus in Lützen niedergebrannt.

Aus Anlaß der Festsitz der Feuerwehrleute des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 108 in Chemnitz ließen folgende Telegramme ein: Herzlichsten Dank und Glück den lieben Freunden in Chemnitz veranstalteten Kameraden meines alten lieben Regiments. Schloss Villnitz, Georg Herzog zu Sachsen. Der Deputirte St. Majestät des Königs hatte folgenden Wortlaut: Ich dankte den in ihrer feierlichen Garnisonsstadt Chemnitz veranstalteten Feuerwehrleuten des 7. Infanterieregiments "Prinz Georg" Nr. 106 herzlichstlich für den mir zugegangenen freudigenlichen Empfang. Schloss Sibylle. Albert.

Am Sonntag sind das Wohn- und Stellengebäude des Steinbruchsarbeiter-Kraus in Lützen niedergebrannt.

Aus Anlaß der Festsitz der Feuerwehrleute des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 108 in Chemnitz ließen folgende Telegramme ein: Herzlichsten Dank und Glück den lieben Freunden in Chemnitz veranstalteten Kameraden meines alten lieben Regiments. Schloss Villnitz, Georg Herzog zu Sachsen. Der Deputirte St. Majestät des Königs hatte folgenden Wortlaut: Ich dankte den in ihrer feierlichen Garnisonsstadt Chemnitz veranstalteten Feuerwehrleuten des 7. Infanterieregiments "Prinz Georg" Nr. 106 herzlichstlich für den mir zugegangenen freudigenlichen Empfang. Schloss Sibylle. Albert.

Am Sonntag sind das Wohn- und Stellengebäude des Steinbruchsarbeiter-Kraus in Lützen niedergebrannt.

lange, daß ihr Ring nirgends anders stecken könne, als im den Kunden, so handelte es sich nur darum, den richtigen zu bestimmen. Die Verliererin, welche ihren Kunden ihr Missgeschick nicht anvertrauen wollte, wandte sich in ihrer Not an einen Nachbar, welcher als ehrlicher Photograpf sich die Gelegenheit zu einem so interessanten Experiment mit den Röntgenstrahlen nicht entgehen ließ und den Kunden mit der tollbaten Füllung denn auch in fürgester Zeit ausführlich machte.

"Folgende Erklärung" findet sich im Anzeigentheft eines Berliner Blattes. "Das ist das Hündchen meiner Witwe Frau S., eine 'Töchter' genannt habe, bedauere ich und nehme ich diese Bedeutung hierdurch zurück. Ernst M., Stud. med.

Zwischen Opolo und Pragodice wurde eine Anzahl Personen, die von schwerem Gewitter überrascht, Schuh in einer unweit des Waldes gelegenen neuerrichteten Siegelstiel getragen hatten, vom Blitz getroffen. Zwei Kinder waren auf der Stelle tot. Sieben weitere Personen erlitten lebensfähige Verletzungen.

Die Stadtstadt zeigt sich wieder in zwei Familien-Anzeigen der Nachrichten. In Nachr. in denen einer eine "Königliche Staatsbahnhofsvorsteuer" erwähnt wird, während die andere von einer Polizeihofmeister-Witwe spricht. In der Badezeit eines bestimmten Tages stand sich plötzlich auch eine "erbliche Ehrenbürgertochter".

In einem der mit Überleitung versehenen elektrischen Bahnenwagen der 3 Avenue in New York kam der Leitungsbau rücklich aus. Der Wagen kam mit einem Knall zum Stillstand, und die Fahrgäste wurden nacheinander geschüttelt. Der Schaffner erinnerte die am Boden des Wagens befindliche Holzhütte, um zu leben, was los ist, und in demselben Augenblick hörten Flammen und Rauch in die Höhe. Die Fahrgäste hoben Hals über Kopf aus dem Wagen und brachten sich alle in Sicherheit.

Völlig geendet hat ein freher Raumkampf, der am Sonntag Vormittags gegen 9 Uhr im Grunewald bei Berlin verübt wurde. Herr Blücher, Johannistraße wohnhaft, begab sich sehr früh nach Grunewald und von dort nach dem Löbberth Uebungsplatz von wo er über Bichelsdorf und Bichelwerder die Ebene erreichte, die am linken Ufer der Havel von Spandau über Schildhorn nach Bichelsdorf führt. Die ca. zwei Kilometer lange Strecke von Bichelwerder nach Schildhorn mochte er zur Hälfte zurückgelegt haben, als sich ihm auf der sonst so belebten, zu dieser Meierstunde aber völlig menschenleeren Straße plötzlich zwei Stoßende entgegensestellten und ihn mit Schlägen zu Boden stießen. Der Uebermann hatte die Beiführung nicht verloren und legte sich heftig zu Boden, sein Schwert hielt mehrere Schläge ab, bis er zerbrochen war. Der Stoßend zog nun über, Ueferte und Böse aus den Taschen Blüchers und ließ sie ein; auch der Kourting wurde ihm genommen. Blücher, ein zwar schwächerer, aber innerlich gewandter Mann, konnte während seiner Auseinandersetzung noch verhindern, daß er auf die Füße zu bringen vermochte. Sprach dem durch die verhüllenden Schläge und flachen Blutverlust aus Stein und Stein schon geschockte Mann und den beiden Raubern begann nunmehr ein Kampf auf Leben und Tod. Der eine der Stoßende zog ein Messer; aber auch der Verwundete war in der glücklichen Lage, sein Messer noch ziehen zu können. Der zweite Rauber erging mit dem gerissenen Schwert die Flucht. Blücher, welcher während seiner einsitzigen Einstellung bei den Uebmannen für Turnen und Rechten Auszeichnungen erhielt, ergriff die Fliegerin in der Gestaltung Turnerlichkeit. Er triomphierte bei der ersten Umrundung seines Gegners einen Rumpfschlag und schmetterte den Rauber gegen einen Baum. Doch von Neuem nahm sich der Stoßend mit dem gefallenen Blücher und in einem Augenblick lag die Entscheidung über Leben und Tod. Beider Körner boten sich in die geamericische Brust. Zwar stand die Waffe des Raubers an der Kleidung des Uebermanns hoch und dessen Brust nur leicht verletzt, fuhr das Messer Blüchers in den Körper des Heraus. Nach kurzer Auseinandersetzung eine Schwäche niederkämpft, schwang sich Blücher nach Schildhorn, wo er den Hofsämann Schmidt das Vergefallene wiedergab. Schmidt nahm sich den Raubern Schwert und fand eine Leiche. Diese war nicht zu erkennen und wurde mittels reumütierten Wagens weggeschafft. Blücher welcher sich vollständig erweckt fühlte, wurde nach eingehendem Verhör entlassen. Geräte sind um große Preise überreicht und Portemonnaie mit 22 Mark 10 Pfennigen. Mit geborgtem Gelder trat er die Heimfahrt mit der Eisenbahn an.

Nordseebad Spiekeroog.

Gedruckt vom 15. April bis Ende September. Vorzügliches Badeland. Keine Preise. Besonders geeignet für die Badekommission.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Mittwoch frisch eingetroffen:

Allerfeinster Schellfisch
auf Eis.
in dieser Woche sehr billig!

Steiner und frisch eingetroffen:

Neue Matjes-Heringe
in schon recht guter, reifer Qualität.
Stück von 10 Pf. an, Handel 120 Pf., Stück 450 Pf.

Beste Malta-Kartoffeln
von ganz vorzüglicher Qualität.
Pfd. 12 Pf., bei 25 Pfd. 11 Pf.

Wir empfehlen ferner:

Feinste italienische Prünellen,
Pfd. 60 Pf.

Beste getrocknete Steinpilze,
Pfd. 80 Pf.

Hafermehl-Cacao,
sehr nahrhaft und äußerst wohlgeschmeckt. Pfd. 85 Pf.

Billige Oel-Sardinen:

Bonze, 1. Dose mit ca. 8 Stück 45 Pf.
Vallière, 1. Dose mit ca. 8 Stück 50 Pf.
Paradies, 1. Dose 155 Pf.

Frischer Maitrank, Flasche 50 u. 70 Pf. inkl. Flasche

Denaturirter Brennspiritus

aus feinstem rectificirtem 96% Spiritus hergestellt,
dabei beim Brennen gibt den unangenehmen Duftgeruch wie
gewöhnlich der Brennspiritus verbreitend.

Liter 34 Pf.

Denaturirter Brennspiritus,
Liter 28 Pf.

Aufklärung.

Mit geradezu kindlicher Einfalt versuchen die Herren Autoren u. Denkreden für sich Beklame zu machen. Vor Wochen behaupteten sie, sie stützen sich auf die Gutachten berühmter Autoritäten, welche bezogenen sollten. Dr. Scheffler's Rein-Aluminium-Gebisse hätten sich nicht bewährt. Jetzt wo Ihnen die Lust zu schwül wird, lachen!! Sie durch Annoncen in der zahnärztl. Presse nach Autoritäten. Dabei sind sie so vorlätzig, zu erklären, es handle sich nur um Aluminium-Gebisse, das Zust. Dr. Sch. sei Nebensache!! Aber das ist ja eben die Hauptthäte! Wenn es eine ausgemachte Sache ist, daß alle Alum.-Gebisse nichts taugen, wozu fehlt die neuen Annoncen? Eine aus Mitteld für die armen Dresden? Nun, die werden schon merken, wo der Haie im Wasser liegt! Die Herren R. u. H. wissen, daß Sch. Gebisse bei mir sehr verlangt werden; Herr H. hat sich von der Vorzüglichkeit darüber berichtet, der mir persönlich wiederholt übergeben. Sein Rümpfen bedeutet nichts weiter als Brotniedl! Die Trauben hängen eben zu hoch!

Dr. Herdt u. Jelenz mögen wichtige Kollegen sein, aber Autoritäten in Sch.'s Gebissen sind sie nicht, weil sie nie ein solches Gebiss gemacht haben. Ich dagegen habe ein markantes Gebiss auf Grund längerer Erfahrung, und das ich nur für eine gute Sache einztrete, dafür blüht schon die Thatsache, daß ich in dem für mich wichtigen Werke des Zahnoptikers Dr. Holtbauer, Leipzig, Herdt'sche Neuerungen für die zahnärztl. Praxis" als ein "hervorragender Praktiker bezeichnet werde!! Von den Herren Denkreden u. Autoren hat dagegen noch Niemand etwas "hervorragendes" gehabt.

Man lasse sich also nicht irreführen.

Rein-Aluminium-Gebisse Zust. Dr. Scheffler sind und bleiben vorzüglich!

Dresden, Pragerstr. 28. II.

Zahnarzt Dr. chir. dent. Hamecker.



Bester Radreifen

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTA PERCHA CO., HANNOVER.

zu einer
Blutreinigungs- und
Abführ-Kur

nach Pfarrer Kneipp
braucht man den Tee
Wühlhuber II., das Packet 50 Pf.,
oder die daraus bereitete,
heißer schmeckende

Wühlhuber-Essenz, Fl. 1 M.,

welche nur in der Storch-Apotheke,
Dresden, Billntherstrasse bereitet wird,
Niederlaage aller von Pfarrer Kneipp
empfohlenen Hausmittel. Verband
gegen Rückenkrämpfe.

Die Schönheit der Dresdner Damen
natürlich der keine u. schöne Teint der Weiblichkeit derselben wird
überall geführt. Nur durch das getreulich geführte
X-Stralin
u. Haut, Teint und Schönheitspflege
erhält man einen absoluten Teint und keinen
Teint, sonst weiße, jugendliche u. rosig Haut.
Absolute Unschädlichkeit der Bestandstheile durch Unter-
suchung höchster Behörde garantirt. — Königlich im Glaschen
2 u. 3 Pf. in den bekannten Läden, sowie im Kaufhaus Leder u.
Verlaube, Dresden-N. Endst. 1. u. Auf Rücken frei in's Haus.

Bruchleidende

finden sichere Hilfe, Besserung und in vielen Fällen sogar Heilung
ihres Leidens durch

Dr. med. Wolfermann's
neues Patent-Leistenbruchband
„Perfectio“.

Dasselbe ist nach streng wissenschaftlichen Grundzügen konstruit
und hat sich seit mehreren Jahren in der Praxis selbst in
den schwersten Fällen glänzend bewährt, so daß es jedem
Bruchleidenden, dem an Besserung seines Leidens ernstlich ge-
legen, ausrichtig empfohlen werden kann.

Preis gratis und franko. Alleinverkauf für Sachsen und
Böhmen.

M. H. Wendschuch sen.,

Spezial-Etablissement für die Herstellung von Bruch-
bandagen, orthopäd. Korsets, Fußmachinen, künstlichen
Gliedern, Artikeln zur Krankenpflege etc.

nur Marienstraße 22b,
im Gartengrundstück, nächst dem Postplatz.
Gegründet 1802.

Beruhigender
Genua von
Neuhelte n.

Damen-Gravatten
in einfachem und schottischem Genua.

Damen-Chemisettes
in reicher und geschmackvoller Auswahl.

Damen-Gürtel

einfacher bis eleganter Art.

Cape-Rüschen,

eigene Fabrikation.

Moritz Hartung,

Haisenhansstraße Nr. 19, neben Victoriahans.

Reise- u. Bade-Saison.

Gummi-Wäsche,

Gummi-Mäntel,

Papierstoff-Wäsche,

Gummi-Pelerinen,

Cravatten,

Touristentaschen,

Röserrollen,

Trinkbecher,

Badehauben,

Schirmhüllen,

Schwimmgürtel,

Huckstücke,

Zahn- und Nasalbürsten,

Reisekissen,

Kopf- und Taschenkämme,

Bader,

Schwimme,

Waschbecken,

Schwammtaschen,

Gummi-Waren-Haus

Carl Weigandt,

König-Johann-Str. 19.

Annenstr. 9.

Zur gefälligen Notiz!

Heute und folgende Tage kommen in meinem Geschäft

18 Pragerstraße 18

die auf diesjähriger Marktw.-Ausstellung in Berlin mit drei ersten, drei zweiten Preisen,
der Stadt Berlin à 300 Mark, sowie einer silbernen und einer bronzenen Medaille prämierten

8 Stück Pa. Pa. Mast-Ochsen

und

19 Stück Hampshire-Hammel

zu civilen Preisen zum Verkauf.

Im meinem eigenen

Kaltluft-Kühlhouse

hat das Fleisch nunmehr die richtige Reife des Altstechenfleins erlangt und lädt ich alle Liebhaber eines ausgefuch-
sierten Stückes Rindfleisch oder engl. Hammelfleisches hierdurch ehrerbietig ein

Beobachtungsvoll

E. W. Niedenführ, Hofschlächter,

in Firma F. W. Gottlöber Nachg.,

18 Pragerstraße 18.

Kirschen-Verpachtung.

Die in diesem Jahre gut anstehende Kirschenreife des
Mitterautos soll am Sonnabend den 29. Mai
Nachm. 4 Uhr im Birkenhofsgäßchen derselbst meistbändig
gegen sofortige Baarzahlung verpachtet werden.

Die Kirschenverwaltung.

Planino, freies, blühner,
voller Ton, und
Carmenum, voll zu verkaufen.
H. Ulrich, Birkenhöfe 28. I.

Gphenwände,

schön und dicht belaubt

emysicht

Herm. A. Glieme, Banmschule,
Blasewitz, Prohliserstr. 15-17.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Suche

Klein, weises Kaninchen

arbeit, 3. fast gel. 3-4 Et., in

mit rothen Augen. Ohr. erh. u. gut. Schn. mit 2 od. 1 Hammer.

„Kaninchen“ Hauptpostamt. Gerbergasse 24. bei Richa.

Ambos,

für 1. Gebalt

F. Gät

Bäder

ensole O. He

</

Einen tüchtigen Raseur sucht Herrn Hermann, Blei-
torstraße.

Stellen-Gesuche.

Wirthschafterin.

Schönägige, nebst, junge Wirthschafterin sucht Stellung zu einer jungen Dame zur vollständigen Leitung des Hauses. Alter, erh. 1. Juli, 2. Etage.

Verheirathet, Oberschweizer, welcher schon 10 Jahre bei verschiedenen Viehhändlern in Deutschland thätig war, sucht, gefügt auf e. Zeugniß, vor 1. Juli zu 60-70 Th. Woch. Stelle. Offiz. Friedr. Heimann, Salzgasse, Reichensbach - Brütingen, Bern, Schweiz.

Unterland, Mädchen vom Lande sucht Stellung als

bess. Hausmädchen.

Werte Öfferten erbitte unter O. H. 423 legand Postamt 3 in Dresden.

Gut einfache gebildt. Fraulein, welches der seinen Rüde versteht, in allen wirtschaftlichen, sowie Handarbeiten bemüht ist, sucht Stellung als

Wirthschafterin

im höherem Range. 20. Off. und A. C. 6 in die Exp. d. Bl.

Junge Frau, m. c. Ausbildung kann auch Stelle als

Wirthschafterin

bei alt. Herm. Off. u. M. K. 20 "Invalidendau" Chemnitz.

Sofort

oder z. 1. Juli, es muß ein ausgebild. Mann angeboten werden, dessen Stellung auf Kosten befindet. Es kann nicht in e. geheiligten Stellung als Kaufhändler thätig, um soviel zu unterscheiden, da er viel zu tun hat in e. und. Stande erfordert, wenn laufende Stellung in Absicht. Off. erh. u. R. B. 102 "Invalidendau" Dresden.

Lehr sing.

Junger Mann von 1. Jahren, mit Zeugn. des Einschulung, und Lehrstellen möchte in einem angesehenen Institut, wo er einen ersten Erfolg erzielt. Off. Off. erh. u. G. W. legand Postamt 3 in Dresden.

Kellnerinnen,

Koch, Kellner, Bierausgabe, Haushälterin, für die zu empfehl. empfohlen. Stadermann, Zehn. 2. Februar 27. 2. Vertragszeitraum mindestens 3. unverlösliche Bindung. Sicherheitliche Stellung als

Pferdeknechte,

wegen Verhinderung ihres Dienstes zum 1. Juli, Off. und G. 4850 in die Exp. d. Bl.

Junger Mensch

sucht Stelle als Raffenboote od. dergl. Off. und B. Q. 42 in die Exp. d. Bl. niederl.

Gut einfache, noch unbekannt. Mann

sucht bei bestehenden Anstellungen leichte und dauernde Beschäftigung, möglichst welche ist nicht zu lange Zeitraum. 24. Jahr bei mir.

Suche bis 1. Juli eine als

Wirthschafterin

bei einem alt. Herrn, Bürgermeister Han. u. J. B.

25. Jahr Rosenthal.

Gute

Hausmädchen

empfiehlt nach Dresden. Ber. zwischen Nagel, Bauer, Sch.

Guter Klavierspieler

1. Februar 2. Februar 31. 1. Februar 2. Februar 31.

Stelle

sucht leichten, möglichen, möglichst ohne Maudisch's Bar.

Parochialstrasse 10.

Holzbranche.

Einen jungen Kaufmann, militärisch, bisher in Dampfschiffen u. & Co. thätig, in allen vor kommenden Kontoren und Fächern arbeiten, sowie auf der Reise bewandert, sucht anderweitig Qua-ment. Off. und R. P. 6517 an Rudolf Moosse, Dresden.

Hausdiener

oder als Wirkstädter mit guten Empfehlungen sucht sofort oder 1. Juli Stellung. Robertes Ram- pischenstrasse 2.

Die Preis. z. 1. Juli habe ich

8. Januar. Wehrde, Rammen.

Filiale für grösseres Geschäft

In Fabrikort der

Überlausitz, mit ca.

7000 Einwohnern, wird

haus mit ein-

gerichtetem Laden in

bestter Geschäftslage

dem Besitzer zur Er-

richtung irgend einer

Filiale zur Verfü-

gung gestellt, wenn

Besitzer, gelernter

Kaufmann, mit Va-

Reisenzen, als Ge-

schäftsführer ange-

stellt wird. Rauktion

kann gestellt werden.

Gef. auf. Off. unt.

A. B. 999

an Haasenstein &

Vogler, A.-G. in

Dresden erbeten.

Junge Frau, m. c. Ausbildung

und kann auch Stelle als

Wirthschafterin

bei alt. Herm. Off. und M. K. 20 "Invalidendau" Chemnitz.

sofort zum Antreten

empfiehlt

Bureau "Zum Adler",

Dresden, Frauenstr. 3. 1.

Telephon 3609.

Deutsche: "Zum Adler Dresden".

Younger Mann vom Lande,

19 J. alt, sucht Stellung als

Hausbursche

in Dresden oder Blasewitz Röh.

Blasewitz, Sudstr. 9.

Gelernter, gebildet. Wirthschafterin

in den vor J. ohne Kinder

in allen Zweigen des Handels

gewiss gewillt erfahren, sucht

Stellung als

Wirthschafterin

mit Gebild. Beamten od. Geschäfts-

berater im eingericht. Stadt. Gute

Belebung wird bobem Gehalt

gefordert. Öffert, erbitte unter F. 4853 in die Exp. d. Bl.

Gelernter, gebildet. Wirthschafterin

in den vor J. ohne Kinder

in allen Zweigen des Handels

gewiss gewillt erfahren, sucht

Stellung als

Wirthschafterin

mit Gebild. Beamten od. Geschäfts-

berater im eingericht. Stadt. Gute

Belebung wird bobem Gehalt

gefordert. Öffert, erbitte unter F. 4853 in die Exp. d. Bl.

Gelernter, gebildet. Wirthschafterin

in den vor J. ohne Kinder

in allen Zweigen des Handels

gewiss gewillt erfahren, sucht

Stellung als

Wirthschafterin

mit Gebild. Beamten od. Geschäfts-

berater im eingericht. Stadt. Gute

Belebung wird bobem Gehalt

gefordert. Öffert, erbitte unter F. 4853 in die Exp. d. Bl.

Gelernter, gebildet. Wirthschafterin

in den vor J. ohne Kinder

in allen Zweigen des Handels

gewiss gewillt erfahren, sucht

Stellung als

Wirthschafterin

mit Gebild. Beamten od. Geschäfts-

berater im eingericht. Stadt. Gute

Belebung wird bobem Gehalt

gefordert. Öffert, erbitte unter F. 4853 in die Exp. d. Bl.

Gelernter, gebildet. Wirthschafterin

in den vor J. ohne Kinder

in allen Zweigen des Handels

gewiss gewillt erfahren, sucht

Stellung als

Wirthschafterin

mit Gebild. Beamten od. Geschäfts-

berater im eingericht. Stadt. Gute

Belebung wird bobem Gehalt

gefordert. Öffert, erbitte unter F. 4853 in die Exp. d. Bl.

Gelernter, gebildet. Wirthschafterin

in den vor J. ohne Kinder

in allen Zweigen des Handels

gewiss gewillt erfahren, sucht

Stellung als

Wirthschafterin

mit Gebild. Beamten od. Geschäfts-

berater im eingericht. Stadt. Gute

Belebung wird bobem Gehalt

gefordert. Öffert, erbitte unter F. 4853 in die Exp. d. Bl.

Gelernter, gebildet. Wirthschafterin

in den vor J. ohne Kinder

in allen Zweigen des Handels

gewiss gewillt erfahren, sucht

Stellung als

Wirthschafterin

mit Gebild. Beamten od. Geschäfts-

berater im eingericht. Stadt. Gute

Belebung wird bobem Gehalt

gefordert. Öffert, erbitte unter F. 4853 in die Exp. d. Bl.

Gelernter, gebildet. Wirthschafterin

in den vor J. ohne Kinder

in allen Zweigen des Handels

gewiss gewillt erfahren, sucht

Stellung als

Wirthschafterin

mit Gebild. Beamten od. Geschäfts-

berater im eingericht. Stadt. Gute

Belebung wird bobem Gehalt

gefordert. Öffert, erbitte unter F. 4853 in die Exp. d. Bl.

Gelernter, gebildet. Wirthschafterin

in den vor J. ohne Kinder

in allen Zweigen des Handels

gewiss gewillt erfahren, sucht

Stellung als

Wirthschafterin

mit Gebild. Beamten od. Geschäfts-

berater im eingericht. Stadt. Gute

Nehrbietungsferm.

Gebietungshaber sollen die zum Nachlass des Privatmannes Ferdinand Louis Böhme gehörigen fünf Grundstücke in Dresden, Holzmarktstraße Nr. 73, 75, 77, 79 und 81 gelegen, eingetragen auf den Rollen 245, 325, 328, 327 und 328 des Grunde und Bodenverzeichnisses für das vormalige und heutige Stadtrecht zu Dresden, welche die Häusergruppe zwischen der Stephanien- und Silbermannstraße bilden, freiwillig verkaufen werden.

Für dieselben insgesamt ist ein Kaufpreis von

500,000 Mark

geboten worden.

Wiederbietungen sind in dem hierzu auf

Donnerstag den 17. Juni 1897

Vormittag 10 Uhr

bestimmten Termine an biefiger Gerichtsstelle, Voithingerstraße Nr. 1, rechts, Zimmer 95, zu eröffnen.

Wenn dies beantragt wird, soll auch Auktionierung der fünf Grundstücke im Einzelnen stattfinden.

Die Kaufbedingungen sind aus dem am Gerichtsstelle aus-

hörenden Anschlage zu ersehen.

Dresden, den 20. Mai 1897.

Königliches Amtsgericht.

Abteilung III a. A.

Dr. Weltz.

Bauareal, 42,200 Qu.-Mtr.,

von drei projektierten Straßen durchkreuzt, an letzter Straßenecke, 2 Minuten vom Bahnhof gelegen, ist wegen kolossalem Wohnungs-

mangel für Bauzwecke als Bodentabel zu empfehlen und jetzt

auf erster Hand billig zu verkaufen. Besseres Ansbau ab mit

in Ansicht genommen. Off. unt. N. 4266 an Haasenstein

& Vogler (A.-G.) Chemnitz erbeten.

Gelegenheits-

Kauf.

Bürgerrüden Alters wegen ih-
ren Grundcomplex, ca. 18,000
M. groß, bestellt in Adler u.
Wiesen, im besten Zustande, in
einem großen Suburbus Nord-
domeins, wo man w. Produkte
jederzeit bei hohen Preisen flotten
Absatz finden, bei Anzahl von
1000 M. billig zu verkaufen. Die-
ser Complex besteht aus der Straße
u. Wohn gelegen, eignet sich zu
Bautstellen, Anlage einer Mälzerei,
Biergarten, da großes Lagerhaus u.
genügendes Quellwasser vorhanden
Sommerschau, Fabrikat-
anlagen u. c. Auf diesem Complex
befindet sich auch ein neu errichtetes
neues Bauensemble, circa 4000
M. groß, welches gegenwärtig
verpachtet ist u. ohne Bemühung
die Verzehrung des ganzen Com-
plexes stellt. Für fremde Land-
wirthe sicherer Existenz. Ueber-
nahme evtl. sofort. Die vorhan-
denen landw. Geräthe können mit
zu billigen Preise übernommen
werden. Gelt. Anfragen unter
G. „Gute Gelegenheit“
postwendend Rumburg 1. B.
Vermittler geliebt.

Ritterguts-

Verkauf.

Verkäufe mehr bei Löbau ge-
legenes Rittergut aller Rechte.
Selbiges liegt außerordentlich
romantisch u. ist in jeder Rech-
nung zu kostspielig zu bewerten.
Selber durchaus zuverlässiges
Wissen prägt, dabei 35 Ad. schön.
Holz, Gesamtgröße 110 Hektar.
Wohnhaus neu u. jeden Aus-
spruch genugend. Sehr gute
Jagd. Preis 180,000 Mark.
72,000 Mark Hypothek. Ganz
längenlos, herzhaftlich. Besitz
Nur Selbstverständstanten wurd-
die Adressen unter N. 4865
in die Exp. d. Bl. niedergelegt.

Grundstücks-

Verkäufe.

Gaßhöfe, mit oder ohne Tanz-
läle, Restaurations-, Speise- u.
Schänken, Produktions-, Geschäft-
häuser, Landwirthe, villenartige
Grundstücke und alte Binsdorfer
zwischen Dresden und Borna und
bei Kleinmachnow sind zu
verkaufen durch

F. A. Berthold,
Kleinmachnow,
Ludwigsfelde 98, 1. Etage.
Vermittler geliebt.

Villa.

Meine neuverbaute Villa bei
Riesa, Parterre und Etage, Alles d. Neuzeit entwicke, einger.
im Wasserleitung, Löb. Keller, Wasch-
raum, großer Bade- u. Stern-
garten, 5 Min. von Bahn und
Wald gelegen, ist sofort für 9,500
M. zu verkaufen. Off. unt. N.
N. 712 „Invalidendant“
Dresden erbeten.

Eckhaus,

neuerbaut, in seiner Lage, mit
groß. Löben, passend für
Produktionsgeschäft, da noch freil.
am Platz, 2 Werkstätten, vier
Büronumen, groß. Seitenraum,
großer Garten, großer Hoffraum,
preiswert zu verkaufen.

Weinböhla, Coswigstr. 134 O.

Bauland,

ca. 30,000 M., in schöner Lage
der Löbna, halbe Höhenlage,
frei von Straßenverläufen, mög-
lichst gelegen, zur Anlage großer
Villen geeignet, à 1 m 4 M. zu
verk. Off. unter S. E. an das
Radebeuler Wochenblatt“ in
Radebeul erbeten.

Verkaufe

mein schön geleg. Gut im Kreise
Schweidnitz, 240 Hectaren, groß,
sehr fruchtbar. Gebäude massiv,
ein Bauhäusche, vollständig leb. u. tot.
Inventar, Küche, Schule, Post
am Ende, durchweg Böden u.
Hügelböden, drainirt, Grundstück
1530 M. Läng. 12–14,00
Hekt. Eine schön Ingoldeschen-
b. ca. 1700 M. Läng. Nutzflächen
lang mit cedrit werden. Anre-
bote befindet unter A. 451
Fritz Kabath, Annonen-
Gedächtnis, Breslau.

Geschäfts-

Haus

ist in einer kleinen aber auf-
blühenden Stadt Sachsen-Alten-
börde zu verkaufen. Es ist bis-
jetzt ein Kolonialwaren-Geschäft
dort betrieben worden, eignet
sich aber auch anderweitig für einen
Sammel-, Stellmacher, Wagen-
hauer u. lebt gut, da Hof und
Werkstätte vorhanden ist. Offert
bedeutend unter I. 4868
in der Exp. d. Bl. niedergelegt.

Guts-Kauf.

Al. Stadt- oder Landgut
von zahlreich. Löben sofort
grächt. Bedingungen: massive
Gäste, gr. Obstg., großer Boden,
Felder am Gebiet gel. günst. Ad.
Vor. Nebenräume (Bieghei,
Sternbeutel u. c.) erwünscht. Gelt.
Offerter mit ausführlich Beschreibung
und Preiswerte erbeten unter R. A. 101 an „Inva-
lidendant“ Dresden.

Eine Villa

in Langenbrück bei Dresden
(Bebauung), ist billig zu ver-
kaufen. Off. d. Bl. part.

Villa-Verkauf.

Stein in Rötha, Bahnhofstr.
Im höchsten Lage befindet. Villen-
grundstück mit breit. Garten, am
besten für 1. event. auch für 2
Familien passend, ist sofort preis-
wert zu verkaufen. Off. erb. u.
N. 22872 in die Exp. d. Bl.

Sommertrische Herrndorf-Hetzdorf,

direkt am Tharandter Walde, ½ Seite, vom Bahnhof Klingenberg,
mit schattigen Waldwegen, bietet Wohnungsbedürftigen einen wirt-
schaftlich ruhigen und gesunden Aufenthaltsort. Unentbehrlicher Nachweis
billiger Wohnungen bei Restaurateur Fr. Funke.

Grosse, helle

Kontor- und Verkaufslokalitäten
ver. sofort oder 1. Oktober **Schlossstrasse 9, 1.**
billig zu vermieten. Näheres dafelbit.

Königsbrückerstr. 67

Ist die 1. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Garten,
Balcony u. sehr schön gelegen und sehr preiswert, ver. 1. Oktober
zu vermieten. Näheres dafelbit.

Wohnungs- Gesuch.

Es wird in der Nähe von
Dresden oder Meißen für
eine kleine, einfache Familie
eine freundliche Halb- oder
Ganz-Etage u. ob. 5 Zimmer,
mit sonnigen Erforderlichkeiten, mög-
lichst mit etwas Gartenanteil,
vor August oder September zu
mieten gesucht. Gelt. Off. mit
Preisnachfrage erb. u. H. B. 444
„Invalidendant“ Chemnitz.

Einzelner Herr sucht in Blaues
wie. Vorwohl od. Streben

gut möbl.

Wohnung

und Schlafzimmer ohne Bett,
eventuell auch nur ein Zimmer,
möglichst mit Gartenbebauung,
ver. sofort. Off. unter B. N.
39 bei die Exp. d. Bl.

Altdeutsche Villa,

Blaesewitz, Elblage, Bach-
winkelstr. 6, zu verkaufen oder
zu vermieten. Heitere Sommer-
wohnung.

kleiner Laden

vom 1. Juli ab zu vermieten
Königsbrückerstr. 41 bei
Herrn Käfer, Bon. 1. Oktober
ab auch mit Wohnung.

schöne Wohnung

für 310 M. ver. 1. Juli zu verm.
Schönstrasse 56, 4. rechts.

2 leere Zimmer
mit großer Veranda

1. Juli zu vermieteten Prager-
strasse 44, III. Stock.

2 Zimmer,

Wobei Abrechn., einf. möbl. it.
von Klavierspieler ver. Anfang
Juni gesucht. Off. unter K. P.
6511 an Rudolf Wölfe, Alt-
markt 15.

Junger Herr sucht freundliches

1 Zimmer

in gehender nächster Umgebung
Dresden. Off. unter B. T. 45
in die Exp. dieses Blattes erb.

Zimmer gesucht!

Junger Mann sucht in Nähe d.
Blauenwinkel Rathaus ein mögl.
Schloß. Werde Off. mit C.
F. 55 an die Exp. d. Bl.

Mitglieder Herr findet bei einer
kleinen Wohnung und
gute Pflege. Offerter unter
U. H. 665 an „Invaliden-
dant“ Dresden ebd.

Heiraths-

Antrag.

Ein Hotelbesitzer, alleinlebend,
38 Jahre alt, von angenehmer
Erscheinung, nachweisbar höchst
würdig, höchstens 1000 M. jährl.
gewöhnlich erzeugte junge Dame,
welche diesem Gehalt vertrauen
möchten, werden gebeten, ein-
gemeldete Offerter (nicht anonym)
unter W. E. 103 niedezuliegen.

2 Zimmer,

Wobei Abrechn., einf. möbl. it.
von Klavierspieler ver. Anfang
Juni gesucht. Off. unter K. P.
6511 an Rudolf Wölfe, Alt-
markt 15.

Junger Herr sucht freundliches

1 Zimmer

in einer Nähe der Stadt und höchst
würdig erzeugte Dame aus guter
Familie, welche diesem Gehalt
vertrauen möchten, werden
gebeten, Adressen nicht mit Photo-
graphie und Angabe der Bewi-
digungsverhältnisse, unter R. E.
104 „Invalidendant“ Dresden
ebd. Offerter Ehrenw. Photographe a. Wunsch reicht.

Heiraths-

Gesuch.

Jüngster, sehr guter Mann, Ende
der 20. Lebensjahr, in einem
großen, gutem, modernem
Haus, mit einer sehr
angenehmen Erscheinung, sehr
würdig, hat eine sehr
gute Beziehung zu seinem
Vater, der ein sehr angesehener
Handelsmann ist, und ist
sehr geschäftig und erfolgreich.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr
verantwortungsbewusst.

Er ist sehr gut, sehr
honest und sehr

Herren-Oberhemden

in vornehmstem Geschmack und fadellosem Stk. Für Frühjahr u. Sommer bestellt, farbige Oberhemden.

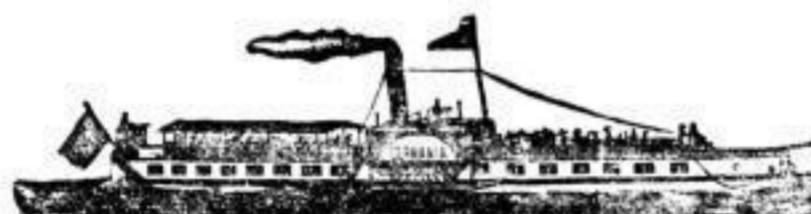


König-Johann-Straße 6.

Siegfried Schlesinger,
Hofflieferant.

König-Johann-Straße 6.

Sächs.-Böhmisches Dampfschiffahrt.



Täglicher Eildienst

mit den neuerrichteten exklusiven Salondampfern
„Hohenzollern“ und „Habsburg“.

Vorm. 8³⁰ von Dresden-A.
nach Blasewitz—Pillnitz—Pirna—Wehlen—Schandau—
Zschachen—Bodenbach—Aussig.

Vorm. 11¹⁰ von Aussig
nach den vorgenannten Stationen, bedarfswise in beiden Richtungen auch Rathen—
Königstein und Herrnskretscham anlaufend.
(Ankunft in Dresden Nachm. 4,30.)

Prima Restauracion.

Table d'hôte. Hochfeine Weine.
Einbezogen in den zusammenstellbaren Rundreiseverkehr.

Lokomobilen.

Eine 12pferdige Lokomobile auf Ausgleichsfessel, gebaut 1895 von Garretts,
12 " Motorenpfeife, 1888
10 " Ausgleichsfessel, 1890
10 " Motorenpfeife, 1894
hat aufw. oder aufw. mehrere unter günstigen Bedingungen abzugeben.

C. Herrm. Findesen, Chemnitz 13.

Versteigerung Rampischestrasse 12, I.
Dieselbt gelangt heute Mittwoch, den 26. Mai, Vormittags von 10 Uhr an:
eine große Partie Roth- und Weißweine, sowie ein
Posten Cigarren, Rauchtabake und Cigarrenspiken,
ferner als Streitobjekt eine ca. 33 Kilo schwere
Niste Honigfischen

Emil Baum, Auktionator und Taxator, st. C. Breitfeld.

Rover,
pneumatisch, fast ganz neu, für
140 M. zu verkaufen in Dresden,
Molenstraße 33, I.

Rover gegen Risse zu kaufen
get. (Mod. so ob. 37. „Bell“)
Preis vom ob. 37. bis 125 M. Bis. Nach. Ammonit. Nr. 19.
Ob. H.W. 28 voll. Blasewitz. beim Schulhausdiener Ringel.

Milch

Ist abzugeben von einem Gute,
täglich 100—150 Ltr., a 2tr. 12
und leichter. Nur passend, sind
Umstände halber eventuell auch
mit gutem Aufschlagdienst und
Weißlich sofort will zu verkaufen.

2 Pferde,

dunkelbraun, 9 jährig, f. schweren
und leichten. Nur passend, sind
Umstände halber eventuell auch
mit gutem Aufschlagdienst und
Weißlich sofort will zu verkaufen.

Pferd,

zu einer ungarnischen braunen
Sute von 172 cm Höhe passend,
sicher eins u. zweihändig gehend
und geritten wird sofort zu
taufen gebracht. Herren u. u.
K. C. 278 an Rudolf Wosse,
Dresden, erbeten.

Günstige Gelegenheit
für Hausrüster

II. Wiederverkäufer.

Verkaufe einen großen Posten
Schnittwaren weit unter
Fabrikats. Dresden-Voran,
Gymnastiktrage u. Leder.

Empfohlene
gehalte und ungehalte

Futterhirse,
große Hasengräte
und Buchweizengräte
für Hühnchenzucht, sowie ge-
richtliches

Tauben- u. Hühnerfutter

Ungemahlte Sämereien für
Zimmer- und Waldvogel.
Alles nur ausgewogen, nicht in
Paketen, daher keine Garantie
für die dichte Ware und billige
Preise.

C. F. Gallasch,

Weinestafle 5.

Wer liebt

imprägnierte

Holzklötzchen

für

Pferdestallpflaster?

Offerten mit Preis

Altstädter Dampf-Wolkerei

Gustav Winkler,

Dresden, Weinhandlung.

Einspänner mit Preis

Rheinwein.

Weinwein zu M. 50, 55, 60, 70,

80 und 100 p. 100 Lit.

Rothwein zu M. 40, 70, 80, 100

und 150 p. 100 Lit.

In Fässern von ca. 20-25-600 Lit.

Weine elzen, Herbstfeinlage.

Absolute Garantie für

Reinheit.

Reiteren hölt erbeten über

Nachnahmeveranl.

Johannes Ohlig,

Weinproduzent,

Winter i. Altenburg.

Solvente Verträge nicht.

Preissätze zu Diensten.

Einspänner, guterhaltener

Gas-Motor,

sowie eine Lithographie-Ein-

richtung gegen hoar zu kaufen

gegen August Eberlein,

Dresden-A. Gerolstraße 5.

Einspänner, guterhaltener

Herrskloß, gebr. Möbel,

worde ganze Nachfrage laut zum

höchst. Preise haat O. Schmidt,

i. Feldkirchstrasse 14, 2. Etage.

Rinden-Versteigerung

im Forstbezirk Bärenfels.

Die in den Revieren des Forstbezirks Bärenfels im heurigen
Jahre zur Aufbereitung gelangenden **Flechtenrinden** sollen
gegen sofortige Bezahlung und unter den vor der Versteigerung
bekannt zu machen Bedingungen verkauft werden, und zwar:

am 3. Juni d. J., von Formittags 10 Uhr an
im Gasthofe zu Bienenmühle:

ca. 550 cm vom Frauensteiner,
1200 : : Nassauer,
1030 : : Reichenberger und
800 : : Einsiedler Revier:

am 4. Juni d. J., von Formittags 10 Uhr an
im Gasthofe zu Bärenburg:

ca. 400 cm vom Altenberger,
450 : : Neubergener,
600 : : Bärenfelsener und
200 : : Schmiedeberger Revier.

Königl. Oberforstmeisterei Bärenfels und
Königl. Forstrentamt Frauenstein,

am 22. Mai 1897.

Schurig.



Hautpflege!

Sommersprossen. Röthe und Unreinheiten des
Teins werden beseitigt, die Gesichtshaut verschönert und
die Haut verfeinert durch Anwendung des von den Damen
als wirksam empfohlenen **Brinaeffinenwassers**,
a. M. 75 M., 1 M. u. 1½ M., **Reinhautcre**, der
anerkannt unschändliche aller Toiletten-Boudres, der auf
der Haut unsichtbar bleibt, dieselbe contert, zart und
weich macht, a. Farben 50, 75 M. u. 1 M. **Reinhaut**
Tages- und Abendcrème, unbedröhlich, weiß und
zart, a. Farben 50, 75 M., 1—3 M. **Reinhaut** Niede-
lage in der Parfümerie, Raum- und Büttchenhandlung

Oscar Baumann, Frauenstraße 3.

Nerven-

Leiden, Nervenleiden aller Art,
nervöse Herz-, Magen- u. Darm-
krämpfe, Nervose, Nervosität
nach geist. Überbürdung, Nerven-
leiden, Blutstausungen und verwandte Leiden behandel durch
meine erprobte u. bewährte Naturkraft mit sehr reichen Erfolgen.

Seine Referenzen.

Hugo Straube, Heilmagnesieur,

Grunauerstraße 3, 2. Sprech. 11—1 u. 5—7, auch ausw.

Königliches Bad Nenndorf.

Starkes Schwefelbad Deutschlands bei Hannover,
Bäder, Schwefel-, Sol-, Schlamm-, Ton-, russ.-römische
Bäder, Schwefel- u. Solinbalancen. **Vorsorg. eingetragenes**
Schlammabtheilhaus. Gegen Gicht und Rheumatismus, Lösungen,
Krückenleiden, chronische Hautkrankheiten, Metalvergiftungen,
Kräuterleiden, Entzündungen der Atemmządorgane etc. Die
Baderpreise sind herabgesetzt. Saison 1. Mai bis 1. Oktober.
Baderpreise gratis und konto durch die Baderverwaltung.

Königlich. Brunnens-Direktion.

Gebrauchter Gasmotor,
6—8 B.-St., in gutem Zustande,
zu kaufen gefügt. Offenb. unter A. P. 18 i. d. Exped. d. Bl. erh.

Gebrauchter Octograh

zu kaufen gefügt. Off. m. Ang.
der Größe u. des Gewichts unter P.

W. O. in die Bl. Exp. d. Bl. gr. Klosterberg, 6 niedergelegen

Ehrenhaft!

Ein sehr sol. Mann, Auf. Wer.,
ist fest in Stellung auf dem Lande,
wünscht behuts. Heirath die Ver-
feinacht eines tugendhaften,

honesten u. gesell. Bäderhofs zu
machen. Off. n. B. 32684 T. d. B.

G. in Tafelwaage m. Gewichten
und ein runder Tisch blau
u. weiß. Dresden, Tapberg 6, 3. Et.

Unterst., Tap. u. jede Rep.
get. Am See 14. Unterd.

Aufzüge (Fahrstühle) nebst A. Kühnscherf jr., aller Systeme

Dresden-Friedrichstadt,
Vorwerkstrasse 8.
Telephon Amt I. 115.



Norwegen, Spitzbergen und dem ewigen Eise

Nach
mit dem Nordpolfahrer Capt. Bade, auf dem Salondampfer „Kong Harald“. Abfahrt von Hamburg am 2. August, Reisedauer 30 Tage, wovon etwa 5 Tage auf Spitzbergen. — Prospekte gratis in sämtlichen Filialen der Firma Rudolf Mosse, sowie von Capt. W. Bade, Wismar i. Meckl.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Errichtet 1856.

George Meusel & Co. Horn & Dinger.
Dresden, Altmarkt 13.

Aktienkapital: 10 Millionen Mark.
Reservefonds: 3,15 Millionen Mark.

Unsere Depositen-Kasse

begütet bis auf Weiteres für Boareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	2 %
„ einmonatlicher Kündigung	2 1/2 %
„ dreimonatlicher „	3 %
„ sechsmonatlicher „	3 1/2 %

p. m.

Die Haupt-Kasse besorgt die Auszahlung von Geldern, kaust und verkauft Wechsel, Cheks und Anweisungen auf alle europäischen und ausländischen Währungen und stellt **Creditbriefe für Reisezwecke** und Waarenbezüge aus.
Die Effekten-Kasse übernimmt die Kontrolle von verlohbaren Effekten, sowie die Aufbewahrung geschlossener und offener Deposits und die Verwaltung der letzteren.
Die Coupons-Kasse besorgt die Einholung aller zahlbaren Coupons, Dividenden-Scheine und verlosten Wertpapiere, sowie deren Verwertung zu höchstmöglichen Gewinnen. Auch erfreut sich dieselbe zur Einholung neuer Coupons.
Die Lombard-Kasse gewährt Vorzüchtheit auf börsengängige und verloste Wertpapiere.
Die feuer- und diebstahlsichere Stahlkammer mit vermeißbaren Schranktüren, welche unter eigenem Vertrag des Wletchers stehen, wird zur geselligen Benutzung empfohlen.
Die Wechselstube kaust und verkauft einheimische und fremde Staatspapiere, Aktien und Wertpapieranleihen, sowie fremdländische Geldsorten, und führt Kommissionswise Aufträge zu den feulandtesten Bedingungen hier und an auswärtigen Büros aus; ferner besorgt dieselbe alle mit der Anlage und Verwertung von Kapitalien verbundenen Transaktionen.

Spazierstöcke

mit echten Elfenbein-, Nilpferdzahn-, Hirschhorn-, Büffel- u. Caphorn-Griffen,
sowie Naturstöcke

deutscher und englischer Art empfohlen in reichhaltigster Auswahl

Herm. Christoph,

Dresden, Wallstraße 25, Ecke Breitestraße.
Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

Wolkenstein

im Sächsischen Erzgebirge.

Klimatischer Kurort. Sommerfrische.

Höchst romantische und gesunde Lage im Schopauthalte mit herrlichen Aussichtspunkten und Waldwegen in unmittelbarer Nähe der Stadt. Reizende Spaziergänge und Touren in die Umgebung. Ruhiger Verkehr. Gute, schon gelegene Gasthäuser und Restaurants. Freundliche Privatwohnungen. Aerzte und Apotheker in der Stadt. Direkte und bequeme Bahnverbindung von Dresden über Plauen, Bahnhof der Vinie Edemitz-Annenberg-Werdert. Post- und Telegraphenamt. Wollenstein eignet sich vorzüglich zu Ausflügen für Gesellschaften, zum Kuraufenthalt und zur Sommerfrische, wie auch zur bleibenden Niederlassung. Durch die vorhandenen Handels-, Industrie-, Gewerbe- und Landwirtschaftsbetriebe kann den weitgehendsten Bedürfnissen in jeder Hinsicht eine Wohlfahrt genügt werden. Der Wärmabrand ist die wärmste Quelle Sachsen und kann feiner vorzüglichen Heilwirkungen wegen denen von Zepfis, Wildbad, Gelenk und Fleisches ebenbürtig zur Seite gestellt werden. Ausflugstourist bereitwillig und kostenfrei das Bürgermeisteramt defens.



Beste englische und deutsche Rover
sind zu allen Preisen in großer Auswahl in der ältesten königlichen Fahrrad-Handlung von

Max Engel,
Grunn-Dresden.

Fahrradreit gratis in eigener Fahrradhalle.

ff. Taillen-Futter
den ganzen Meter jetzt nur
29 Pfennige.

J. Behrendt, Holbeinst.

Ecke Neßgrabenstraße.



Gartenmöbel aller Art,
Bettstellen neuester Construction,
Waschtische mit und ohne Geschirr,
Flaschenschränke mit Patentverschluss,
Schirm- u. Garderobenständner u. s. w.

Fr. Horst Tittel,
Eisenmöbel-Fabrik, verbunden mit Geländerbau,
Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.



Steinleinen Sommer- Pferdedecken

mit festem Beinstück und Wind-
schnur.

Grau mit blau und rot garniert
Stück 4,50 und 6 Mt.

Fertige Regen- Decken

für Pferde,
Schwarz mit Leinenfutter,
Stück 7 Mt.
empfiehlt

Robert Böhme jr.

16 Georgplatz, 16.

Ecke Wittenhaußstr. 26, Wittenhauß.

Dresdner Nachrichten,
Nr. 145, Seite 19, Mittwoch, 26. Mai 1897

Verkauf von Maschinen für Schuhmacher.

Die beim 2. Jäger-Bataillon

Nr. 13 überzählig gewordene

Maschinen zur Herstellung des

Schuhwerks, als:

1 Rentz-Sohlendurchnahmemaschine

nebst Zubehör.

1 Ledervolle.

1 Kreuzstreifmaschine.

1 Batzen-Cylinder-Röhrenmaschine.

1 Säulen-Mähmaschine.

1 Knopfmaschine und Federpolis-

machine, sowie

eine Anzahl Stanzelzen ver-

schiedener Art,

sollen verkauft werden.

Raufläufige wollen ihre Ange-

bote für sämtliche oder für ein-

zelne Maschinen schriftlich bis

zum 1. Juny d. J. an das unter-

zeichnete Bataillon, Jägerlehrerne

hier gelangen lassen.

Die Belehrung der Maschi-

nen kann an allen Werktagen

Bornittags zwischen 8 und 12

Uhr erfolgen.

Königl. 2. Jäger-Bataillon

Nr. 13.

Weber's Titan- Gasglüh- körper,

das heile Licht der Beleuchtung,

für Hotels, Metzgerei, &c.

sofort zum Aufstellen,

per Thd. nur M. 7,-

unabgebrannt per Thd. M.

4,50, verdeckt Brochier & Sahn, Nürnberg, &

Garantie la-Qualität.

Die weltberühmten

Weber's Titan-

Gasglüh-

körper,

das heile Licht der Beleuchtung,

für Hotels, Metzgerei, &c.

sofort zum Aufstellen,

per Thd. nur M. 7,-

unabgebrannt per Thd. M.

4,50, verdeckt Brochier & Sahn, Nürnberg, &

Garantie la-Qualität.

Die weltberühmten

Weber's Titan-

Gasglüh-

körper,

das heile Licht der Beleuchtung,

für Hotels, Metzgerei, &c.

sofort zum Aufstellen,

per Thd. nur M. 7,-

unabgebrannt per Thd. M.

4,50, verdeckt Brochier & Sahn, Nürnberg, &

Garantie la-Qualität.

Die weltberühmten

Weber's Titan-

Gasglüh-

körper,

das heile Licht der Beleuchtung,

für Hotels, Metzgerei, &c.

sofort zum Aufstellen,

per Thd. nur M. 7,-

unabgebrannt per Thd. M.

4,50, verdeckt Brochier & Sahn, Nürnberg, &

Garantie la-Qualität.

Die weltberühmten

Weber's Titan-

Gasglüh-

körper,

das heile Licht der Beleuchtung,

für Hotels, Metzgerei, &c.

sofort zum Aufstellen,

per Thd. nur M. 7,-

unabgebrannt per Thd. M.

4,50, verdeckt Brochier & Sahn, Nürnberg, &

Garantie la-Qualität.

Die weltberühmten

Weber's Titan-

Gasglüh-

körper,

das heile Licht der Beleuchtung,

für Hotels, Metzgerei, &c.

sofort zum Aufstellen,

per Thd. nur M. 7,-

unabgebrannt per Thd. M.

4,50, verdeckt Brochier & Sahn, Nürnberg, &

Garantie la-Qualität.

Die weltberühmten

Weber's Titan-

Gasglüh-

körper,

das heile Licht der Beleuchtung,

für Hotels, Metzgerei, &c.

sofort zum Aufstellen,

per Thd. nur M. 7,-

unabgebrannt per Thd. M.

4,50, verdeckt Brochier & Sahn, Nürnberg, &

Garantie la-Qualität.

Die weltberühmten

Weber's Titan-

Gasglüh-

körper,

das heile Licht der Beleuchtung,

für Hotels, Metzgerei, &c.

sofort zum Aufstellen,

per Thd

Die Lieferung von 20 älteren Bettstücken, 330 Stubenwannen von 5 lbf., 146 Bänken, 70 Tischen, 28 Sitzbanken, 13 Feuerstelle, 12 Stuhlkästen, 109 Schubkästen, verschiedene andere Eisen- und Eisenergeräthe, sowie 317 Waschbecken, welche jährlich vergeben werden. Bedingungen und Preise liegen meistiglich von 8-4 Uhr hier aus. Angebote sind bis 3. Juni Mittag 11 Uhr gebührend anhören zu lassen. Aufzugsdienst: 4 Wochen.

Röntgische Garnisonverwaltung Truppenübungsplatz Seiffhain.

Das optische Magazin Paul Schönbrodt.

4 Neumarkt 4 (Eckhaus der Landhausstr.).

empfiehlt zu sehr billigen Preisen:

Operngläser,
Brillen,
Klemmer,
Lorgnetten,
Reisszeuge,
Barometer
etc.

Feldstecher,
Compasses,
Fernrohre,
Loupen,
Mikroskope,
Thermometer
etc.

Reparaturen

gut und billig.

für Haarleidende!

Unterzeichnet stellt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, stellt auf solchen Stellen und Platten, sobald noch Haarspuren vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahr den Haarsatz wieder her, heißt Schnüren, Schnüren, Bart- und Haarschleifen und das frühzeitige Ergrauen der Haare nach längiger Erfahrung und Erfolgen steht und schnell.

Julius Scheinlich,

Dresden-Neustadt, Tieffstraße 1. dort.
Auch empfiehlt derselbe seine Behandlungswweise s. radikal zur Entfernung der Weißhaare bei Damen.

Sprechst.: Mittwoch 8-9, Montag 2-6, Sonntags 11-1 Uhr.

Wiesbadener Kochbrunnen- Quellsalz

reines Naturprodukt, seit Jahren bewährtes, ärztlich erprobtes und empfohlenes Mittel gegen die Erkrankungen des Hals-, Brust-, Organe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung und gegen Darm- und Magenleiden aller Art. Verdauungsstörung u. s. w.

Rasch und sicher wirkendes Mittel.

Preis per Glas 2 Mark.
Ausführliche Broschüre gratis und frankt durch das

**Wiesbadener
Brunnen-Comptoir,
Wiesbaden.**

Räufig in den Apotheken u. Mineralwasserhandlungen u. c.

Luft- und Terrain-Kurort „Badbronn“ in Kestenholz,



Vogesen (Elsass), Bahnlinie Schlettstadt-Märkisch, am Walb gelegen. Großer Park am Haufe. Wasserheilanstalt L. R. Mineralbader gegen Gicht, Rheumatismus, Trinkkur bei Gries-Steinbildung und Blutarmut mit vollkommenem Erfolge. Elektrotherapie. Arzt im Hause. Schöne Ausflugspunkte. Pension mit Zimmer von 4 Mtl. 60 Pf. am Tag. Kaffeekosten-Pauschal. Petitdemange. Eigentümer.

Weinhandlung E. Freytag,

21 Webergasse 21,

empfiehlt als sehr wertvoll:

Weisse Weine:
Trabener 60 Pf., Pilsporter, Laubenheimer 75 Pf., Zellinger, Ingelheimer, Donaupurier 80 Pf., Oppenheim 85 Pf., Moselblümchen, Deidesheimer 90 Pf., Salmayer, Hahnheimer, Wachenheimer 100 Pf., Bassenheimer, Brauneberger, Retzer 120 Pf., Maronbrunner, Josephshöfer 140 Pf., Margarader, Rüdesheimer 150 Pf.

Rothe Weine:
Otener 70 Pf., Friedrichshöher, Medoc, Adlerberger 80 Pf., Szegszarder 90 Pf., Affenthaler, St. Julian, Adlerb. Auss., Dalmatiner 100 Pf., Ober-Ingelheimer, St. Estèphe, Villányer, Völslauer 120 Pf., Erinner, Chât. Margaux 150 Pf. pro Flasche incl. Glas, Rum, Arne, Cognac, seine Liköre, Punsch-Essenzen, Hungar. Rothwein vom Fach über 80, 100 u. 150 Pf.

Zahnkünstlerin

Martha Rennert,

bisher Assistentin von Frau Zahnarzt Kubinski,

Amalienstrasse 19, 2. Et., gegenüber Amalienhof-Hotel.

Spezialität: Plombirungen in Gold, Silber, Emaille etc. Künstliche Zähne ohne Gaumenplatte, Goldkronen, Brückenearbeit, Stiftzähne.

English spoken.

Gür Sommerfrischen und Bäder

empfiehlt
Chaiselongnes von 9 Ml.
50 Pf. an. Eisen- und
Metallbetten mit
elastischer Spiralmotage.
Garantie 10 Jahre für
Haltbarkeit.

Special-Geschäft
von Steiner's Reformbetten und Wälche.

Curt Holz, Dresden-A.,
Maximilians-Allee 5.

Müller-Gelinek-Realschule

Lehr- und Erziehungsanstalt
für Knaben,

11 Weltbahnhofstr. — DRESDEN — Weltbahnhofstr. 2.

Begr. 1819. — Vorlähr. Frequenz: 283. — Von 1865/67 erhielten 74 Schüler d. Realschule Aufnahme in die mit 3 Vorlesungen verbundene Provinzialschule finden Knaben von 6. bis 9. Lebensjahr ein. Vorlesungen werden vorbereitet auf die in der Anstalt abzulegende Meisterprüfung (Qualifikation des Kreis-Verw.-Scheins) und zum Übergang in das Kaufm.-gewerbliche Berufsbild. — Vorsitz der Anstalt: neues Schulhaus, vorrangige Lehrstätte, gewohnte Förderung aller Jünglinge; Pensionsschule in nobler Lage Dresdens (Schlossbergseite), bewährte Einrichtungen für körperliches und geistiges Gedanken der Jünglinge bei sorgfältiger Erziehung.

Broschüre und weitere Auskunft durch

Direktor G. Müller-Gelinek.

12 Weltbahnhofstr. — DRESDEN — Weltbahnhofstr. 2.

Weltbahnhofstr. 500 Meter über dem Meeresspiegel.

Aukhaus und Villa Marie.

Besitzer: Georg Engelhardt.

Hotel und Pension. Großes Restaurant.

13 Weltbahnhofstr. — DRESDEN — Weltbahnhofstr. 2.

Werdemann im Harz

Ödenburg, 500 Meter über dem Meeresspiegel.

Aukhaus und Villa Marie.

Besitzer: Georg Engelhardt.

Hotel und Pension. Großes Restaurant.

14 Weltbahnhofstr. — DRESDEN — Weltbahnhofstr. 2.

Die Cakes-Fabricate

von Stratmann & Meyer,

Bielefeld, sind mit den höchsten Medaillen prämiert.

Broschüre mit eigener Musterrolle Anlage.

15 Weltbahnhofstr. — DRESDEN — Weltbahnhofstr. 2.

Portieren

in großer Auswahl,
pro Schale von 2.40 Mk. an.

— Ein Posten ältere Muster —

unter Kostenpreis.

16 Weltbahnhofstr. — DRESDEN — Weltbahnhofstr. 2.

Gardinen,

geschmackvolle Neubauten in crème und weiß, abgezogene

Stoffe, Stores und Stückware.

17 Weltbahnhofstr. — DRESDEN — Weltbahnhofstr. 2.

Rouleaux- u. Vitragenstoffe

in verschiedenen Preisen und Arten.

18 Weltbahnhofstr. — DRESDEN — Weltbahnhofstr. 2.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

Anker- und Attila- Fahrräder

sind Maschinen höchster
Vollkommenheit!

Civile Preise.

Zahlungs erleichterungen.

General-Verteilung.

19 Weltbahnhofstr. — DRESDEN — Weltbahnhofstr. 2.

Paul Schmelzer, Dresden, Ziegelsstr. 19.

Leistungsfähige Reparatur-Anstalt.

Bersteigerung.

Wegen Aufgabe des Rohrgerichts und Hubwerks soll Dienstag den 1. Juni von 9 M. bis 12 Uhr am Blasewitz, Residenzstr. 49, neben "Popo-Wig" das sämmtliche Inventar, bestehend aus: 7 Werdern (ähnlicher Schlag), 3 Landauern (ein- und zweitürig), 1 Schlitten, 8 Landwagen, Handwagen, 4 Boot (Ruderboote), 7 Arbeitsgerüste, Ledebuden, Stalltore etc. meistbiedend versteigert werden.

20 Weltbahnhofstr. — DRESDEN — Weltbahnhofstr. 2.

Sommerspielwaren

in großer Auswahl empfiehlt billig

Anton Koch,

18 Webergasse 13.

21 Weltbahnhofstr. — DRESDEN — Weltbahnhofstr. 2.

Transmissionen

festes und hält länger

T. Georg Weber, Dresden 5.

Fernweichen 337. Bahnhof, Waltherstrasse 34.

Creditbank

für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden

Königstraße 9.

Geld-Einlagen

verglichen wie mit 3-4% Prozent.

Das Directorium.

12 Weltbahnhofstr. — DRESDEN — Weltbahnhofstr. 2.

Ostseebad Binz a. Rügen.

Haus 1. Ranges.

Eroffnung 15. Mai.

Tisch an der See gelegen, mit idyllischem Garten und

Veranden, empfiehlt eine Pension zu den höchsten Preisen.

Wolfe groß, Tennis am Bahnhof Binz.

Büro W. Kländer.

Telefon im Hause.

13 Weltbahnhofstr. — DRESDEN — Weltbahnhofstr. 2.

Haugk's Huf-Fabrik

37 Prager Str. 37.

Normal- und Reform-Leibwäsche,

wie Sweaters, Sport- und Touristenhemden.

Strümpfe, Socken etc. empfiehlt in größter Auswahl

Friedr. Weise, Dresden-N., Ritterstr. 6.

14 Weltbahnhofstr. — DRESDEN — Weltbahnhofstr. 2.

Matjes-Heringe.

Neue Matjesheringe, beste

Waren, treffen jetzt immer frisch

ein und empfiehlt selbst im Glas-

zellen und zum Verkauf.

15 Weltbahnhofstr. — DRESDEN — Weltbahnhofstr. 2.

Pferd,

Mallier, Blötzchimmel, mehr

dunkler, Wallach, braun, gute

Clippänner, schwärziger, voll-

jährig, vor nichts scheut, 1.70 m.

in verlauten Schauantritt, 14.

1. Et. bei Herrn Seiter.

16 Weltbahnhofstr. — DRESDEN — Weltbahnhofstr. 2.

Malta-Kartoffeln,

neue Artneud, guttrockend, kein

im Gleichtopf, 2 Bl. 12 Pf.

Gr. 20. 10. im Jhd. 20. 9.

Richard Schädlich,

Jahnsgasse 8.

Telefon 162.

17 Weltbahnhofstr. — DRESDEN — Weltbahnhofstr. 2.

Thüren und Fenster,

gebrauchte, ein billigen Ro-

tenste. 13. B. Müller, im Hof.

18

Dresden, im Mai 1897.

Unseren geehrten Kunden

die ergebene Mittheilung, dass unser Lager mit allen

Neuheiten

der Saison in deutschen und englischen Stoffen ausgestattet ist.
Die Abtheilung für

Maass-Anfertigung

steht unter Leitung hervorragender Kräfte, so dass wir in der Lage sind, bei civilen Preisen

den weitgehendsten Ansprüchen

der modernen Herren-Welt zu genügen.

Im Interesse pünktlicher Lieferung bitten wir unsere geehrten Kunden um rechtzeitige Ertheilung der Aufträge, event. sind wir gern bereit, unsere reichhaltige Muster-Kollektion in's Haus zu senden.

Hochachtungsvoll

S. H. Samter & Co.

Deutsche und englische Herrenmoden.

Frauenstrasse.

Eckhaus Galeriestrasse.

Möbel.

Untere reichhaltige Auswahl von stylgerechten **Polster-** und **Tischler-Möbeln** in jeder Preisstufe und durchaus solider Ausführung empfehlen wir einem hochgeehrten Publikum, sowie unserer werten Rundschau bei Bedarf einen gut. Berücksichtigung.

Möbel-Magazin von Mitgliedern der Tischner- und

Tapezirer-Innung G. m. b. H.,
Johannes-Allee 1, pt., a. d. Marienstrasse.

Besonders machen wir noch auf den sehr vortheilbaren Kauf zweier kompletter **Wuhbaum-Salon-Einrichtungen** aufmerksam. — Wir bitten genau auf unsere Bilder zu achten!

Linde's Kaffee-Essenz

schmeckt ausgezeichnet!

Wer dieses vorzügliche Getränk, wozu die feinsten Ceylon- und Java-Kaffees, sowie die überzeugendsten Bitterstoffe verarbeitet werden, nach Vorrichtung gebraucht, bleibt immer dabei. Nebenall zu haben! Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Heuer & Co., Weinhdlg. u. Weinbau, Wiesbaden,
mit dem damals preiswürdig unter Garantie der Reinheit:
Moselwein à 50 Pf. per Liter in Gebinden beliebiger Größe
Rheinwein à 50 Pf. per Liter ab Wiesbaden.
Bothwein à 60 Pf. per Liter

Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt

Luftkurort Kipsdorf
bei Dresden.

Kurhaus Louisenbad
in waldreicher Gelegenheit, 535 m ü. d. M. Eigner Hochwalds-
dorf, 16 helle Zimmer mit und ohne Bettein. Große Veranden.
Vortheilhaft. Bäder jeder Art. Gute Küche. Mögliche Weile.

CORSET à la Princesse + RFC
fast auf allen Weltausstellungen
mit gold. Medaillen prämiert, dem
verdienstvollsten Geschmacke Nach-
nung tragend, empfiehlt in allen
nur denkbaren Fällen von 1½,
2, 3, 4, 5 bis 25 Pf.
Patentirte Gesundheits-Corsets
(unentbehrlich für starke oder schwache Damen)
von 5 bis 7½ Pf.

Corsets nach Maß. — Reparaturen.
Leo Stroka, Abthlg. für bessere Corsets,
Walzenhastrasse 17, neben Café König.

Göhres Ein- und Verkaufs-
geschäft in gebrauchten
und auf erhaltenen

Rähmaschinen

von Herrschaften z. Große Aus-
wahl nur bei **Göhres Schöns-
feld**, Dresden-N. Bautznerstr. 23,
Vertrieber der berühmten Räh-
maschinen. Fabrik Grützner in
Durlach. **Reparatur-Werk-
statt** sämtlicher Systeme. Denks-
bar großes Lager in Nördern und
Erlangen.

Strümpfe
einer Fabrik
empfiehlt ich in unerreicht
großer Auswahl nur der
besten Qualitäten.

Erste neue Farben!
Moderne schott. Karos!
Für Haushalte, für Ball,
für Ausstattungen.
Billigste Fabrikpreise!

Strumpfwarenfabrik

Herm. Mühlberg
Wallstrasse.

**Für Bau-
Interessenten!**

Balkenwinden.
Bockwinden, Speicher-
winden, Schlauchhaus-
winden fertigt als Spezialität
Karl Schmidt,
Plauen. Dr. Albrechtstr. 2,
Fabrik für Hebezeuge.



Vogel-Stäfje

in Messing, verglast und lackiert,
von 50 Pf. an bis 18 Mark
in größter Auswahl.

Stäfje mit Glaseinfassung
von 2 Mark an.

Geschenk in allen Größen.

Vogelkäfige 50 Pf.

Vogelfächer 50 Pf.

Der Ausverkauf

meines Juwelen-, Gold- und Silberwaaren - Lagers

endigt unwiderruflich am 31. August d. J. eventuell früher und verkaufe ich, um bis dahin vollständig zu räumen, zu ganz bedeckten reduzierten Preisen.

Paul Kämpfe, Pragerstrasse 16.

Linoleum

zum Verlegen von
Zimmern, Korridoren, Treppen etc.

empfiehlt in großer Musterauswahl:						
Rixdorfer:			Delmenhorster:			Erdst Pietsch,
200 cm. bedruckt, Qual.	1 lb. Wt. Mf.	6.00	200 cm. bedruckt, Qual.	1 lb. Wt. Mf.	7.50	Moritzstraße 17,
200 " " 5.50	" " "	" " "	200 " einfarbig, " " "	" " "	6.50	Bernhardstr. 4079,
200 " " 5.80	" " "	" " "	200 " Granit, " " "	" " "	8.25	Möbelstoff-, Teppich-, Wachstuch- u. Linoleum-Handlung.
200 " einfarbig, " " "	" " "	" " "	270 cm. bedruckt, " " "	" " "	6.00	
200 " " 5.70	" " "	" " "				
200 " " 4.60	" " "	" " "				
200 " " 3.40	" " "	" " "				

Läufer und Teppiche im Verhältnis. — Muster bereitwillig und vorstet.

Hille's neueste Original-Motoren



mit grossartigen Verbesserungen und Neuerungen für
Gas, Benzin, Petroleum und Solaröl
zeichnen sich aus durch geringsten Brennstoffverbrauch
und vollkommene Ausführung.

Moritz Hille, Gasmotorenfabrik,
Dresden-Löbtau.

Teleg.-Abt.: Motorenhille, Dresden. — Gew. Amt I Nr. 1528.

Preislisten und Anschläge gratis.

Gegen übermässigen Schweiss'

an den Füssen, unter dem Armen und den Kötigen Schweissgeruch, sowie gegen Wundläden, Wundreize, Juckreiz etc. bewährt sich, vorzüglich und wird von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

Tannoform-Streupulver

in gesetzlich geschützten Streubeuteln zu 50 Pf.
In gleicher Weise wird der Gebrauch von 10%iger Tannoform-Salbe oder Seife und in besonderen Fällen von reinem Tannoform-Arztl. empfohlen.

Zu beziehen durch die Apotheken des In- und Auslandes oder direct von
E: Merck. Chemische Fabrik Darmstadt.



So! so
nicht X
Hofart
Gartenmöbel
Hecker's Sohn
Dresden-N. Körnerstr.

Trauer Kostüme

in mannigfaltiger Auswahl, verschiedener Ausführungen, Preisen
zu 20, 24, 28, 36 Mk.
Solide Stoffe, sauberste Arbeit.

Fertige Kostüm-Röcke

stammlich in dem neuen, weiten
Kochschnitt, durchweg gefüttert,
zu 10, 12, 15 Mk.

Trauer-Blousen,
Trauer-Flor,
Trauer-Krepp,
Arm- u. Hutbinden.

Siegfried Schlesinger,

Hoflieferant,
König-Johann-Str. 6.

Bad Reichenhall (Bayrisches Hochgebirge.)

Bad Kirchberg. Großes Kur-Etablissement in ruhiger, gesünder Lage. Wild- und Rottentäler. Soothe, Ritterlange und Ritteralmbäder. Soothe- u. Ritteralmbäder-Inhalationen. Großer, an Waldpromenaden umliegender Garten. Wöchentlich zweimaliges Concert der Kapelle von Reichenhall. Kurzeit: Mai bis Oktober. Art im Hause: Post u. Telegraph. Omnibus am Bahnhofe. Telegrafe auf Wunsch von der Direktion.

Villige Preise, vorzügl. Qualität, schöne Farben.

Prüfen
Sie meine
Sommer-
Handschuhe

Qual. Zwink	Bar 14. 25. 40 Pf.
mittert. Leber	50. 70 Pf.
Ia. Halbleder	70. 95
Blackhandschuhe	1.45 und 2.60 Dr.

Alfred Bach, im Neustädter Bathause.

Motoren, Electro-Motoren,



Friedrich A. Lehmann, Dresden-A., Postbus 2. Tel.: Nr. 3780.

Mineralbad Gruben bei Meissen,

härteste Eisen- und Manganreiche Quelle. Trink- und Badefür, vorzügl. Heilmittel bei Blutarmuth, Herbeschwäche u. i. w. — Arztliche Beratung im Bade. — Gutes Restaurant m. großem Garten. Logis, Pension, Bäder zu mäßigen Preisen. 220 Meter über d. Elbe. Post u. Telefon im Hause. Näheres durch den Besitzer

Eduard Rüdiger.

Erdst Pietsch,
Moritzstraße 17,
Bernhardstr. 4079,
Möbelstoff-, Teppich-, Wachstuch- u. Linoleum-Handlung.

Bad Gottleuba,

Eisenbahn: Wien-Bergleghöhle, vom Bahnhof Omnibusverbb.

hübsch bekannt durch seine reichhaltigen und heilkraftigen Mineral- und Moorwäder, russische, römische und Griechenbadel-Tambibäder, elektrische Bäder. Inhalations-Gerüstung. Auf Wunsch auch Kreiswärme Kur. — Broschüre durch die Badeverwaltung und den Badearzt Dr. Mittag.

Patentiert in allen Staaten.

„Sirius“ Fabrik für Luftgas-Automaten

(Gef. m. v. h.)

Charlottenburg-Berlin.

Dieser Apparat eignet sich besonders für selbstständigen effektvollen Beleuchtung von Villen, Cafés und Gasthäusern, Hotels, Fabriken, Schlössern, Mühlen, Brauereien und Brennereien, Geschäftsräumen, Tanz- und Turnhallen, Stationenbauten, Theatern, Schulen, Kirchen, Spitäler und ganzen Erwerbsstätten als Heizgas und zum Betriebe von Gasmotoren, überhaupt dort, wo sich keine Gasabfuhr befindet.

Die Selbstzerzeugung von Luftgas mit dem patentierten Luftgas-Automaten

„Sirius“

Ist die möglichst einfachste.

Seit langer Zeit funktionieren mit dem besten Erfolg

120 Apparate mit über 4000 Flammen.

Die außerordentlichen Vorzüge des Luftgas-Beleuchtungsapparates „Sirius“ wurden durch die Verleihung der Goldenen Medaille Wien 1894.

Ehrenpreis u. goldene Medaille Dresden 1894, Staatspreis Wien 1894 und Silberne Medaille Amsterdam 1895.

Centrale Berlin W., Taubentir. 54, I.

Generalvertrieb für das Königreich Sachsen:

A. Soenderop

Dresden, Waisenhausstrasse 5

Vertretung der Deutsch. Gasglühlampen-Aktiengesellschaft, Berlin.

Waschstoffe

In entzückend neuen und originellen Mustern, als:

Zephirs, Organys, Mulls, Batist-Japonais, Crêpes, Satins, Levantines etc.,

Meter 30, 38, 45, 50 bis 115 Pf.

Von sämtlichen Stoffen liegen gewichene Proben zur eingehenden Ansicht aus.

Robert Böhme jr.

(Inh. Robert Böhme und Gustav Einenkel)

16 Georgplatz 16,

Ecke Waisenhausstrasse.

Ostseebad Binz, Insel Rügen.
Mecklenbischer Kurort I. Bangs, Heilende, gesunde Lage inmitten alter Land- u. Nadelwaldungen. Bester Sandstrand Rügens. Von ärztl. Autoritäten wegen des milden Klimas auch für schwächliche Kinder empfohlen. Neues comfortable Warmbad. Seit 1895 Bahnstation. Frequenz 1895: 7000. Prospekte gratis und franco durch die Baderverwaltung. Das Verkehrsamt und das Verkehrsamt Dresden, An der Kreuzkirche 1.

Kattun- und Madapolam-
Blousen
1.05, 2.50, 3.25, 4.00 Mk.



Gespon „Erma“ 1.95 Mk.

Bips-, Piqué- und Zephir-
Blousen
4.50, 5.25, 6.00, 7.50 Mk.



Gespon „Hedwig“ 4.00 Mk.

Organdy-, Batist à jour-
Blousen
6.50, 7.50, 8.25, 9.00 Mk.



Gespon „Hertha“ 6.50 Mk.

Foulard- und seidene
Blousen
12.50, 14.00, 16.50, 18.00 Mk.



Gespon „Edith“ 7.50 Mk.

H. M. Schnädelbach,
7 Marienstr. 7,
Porticus-Gebäude.

Englische
Cheviot-Anzüge



(Sacco-Form)
in dunklen u. hellen Farben
25—60 Mk.

Samter's
**Sport-
Paletots**
in Mode 1897
20—48 Mk.

Wasserdichte
Havelocks
9½—35 Mk.

Nach Maß ohne Preis-
erhöhung.

Schnitt
und Ausführung
unübertroffen.

Samter & Co.,
Frauenstraße,
Gehaus Galeriestraße.

Dr. med. Böhm's Institut

Christianstraße 21, I.
für Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektrizität
und Wasserbehandlung. Spezial-Anstalt für Rückgrat-
Verkrümmungen und Thore-Brandt'sche Unterleibsmassage zur
möglichsten Vermeidung von Operationen und des Tragens von
Ringen bei Frauenleiden.

Alle Arten Kurbilder, Kastendampfbäder und Heissluftbäder.
Bein-, Gesäß-, Armdampfbäder, Voll-, Halb-, Rumpf-, Sitz- und
Bäder.

Elektrische Bäder unter ärztl. Kontrolle.
Sprechzeit: Wochentage 11—12 Uhr Vorm., 3—4 Uhr
Nachm., Sonntags 8—9 Uhr.
Ausführliche Prospekte gratis. Telephon 3329, Amt L.

Neu! Für die Herren Bäckermeister! Neu!



Bestellungen nimmt freundlich entgegen
richtungsvoll Gustav Springsguth,
Mügeln b. Dresden.

Geräth zum Weg-
drücken ein- und
zweischnittiger
Brötchen und an-
deren Gebäck.
Gelegentlich geöffnet. Brä-
tlich. Bei Zelter'schen
Preis: Einzelnittiges 13
M., zweischnittiges 15 M.
Verändert nur gegen Nach-
nahme oder vorherige Ein-
wendung des Beitrages.

D.R.G.M. 73226

Gustav Springsguth,

Mügeln b. Dresden.



Der neueste Hut

in schwarz und farbig, mit breiten Bändern, kostet
im „Pian“, Robert Galdeczka,
Dresden, Frauenstraße 2.

nur 2½ Mark,
leicht und sehr elegant.

**Sehr reell! Jagdhund-
Verkauf.**

Wittwer, 34 J., mit 3 Kindern u. einem
sehr gut erzog. Kindern u. einem
ausges. Gehalt. Tel. ein. ge-
hoben, mit hübsch. Mäntel. nahe
Dresden, sucht die Bekanntschaft
eines wirthschaftl. Mädchens die
neben Standort mit etwas Ver-
mögen (die Frau braucht im Ge-
schäft nicht thätig zu sein) behufs
widerer Verheirathung. Gest.
Offert. mit A. G. 10 in die
Exped. d. Bl. erbeten.

150 bis 250 Liter
gute Vollmilch,
bestens gefüllt, dauernd gefroren
Altstadt. Dresden Bobnhof.
Tel. Offert. mit B. C. 29 in
die Exped. d. Bl. erbeten.

Kinderschreibtisch,
verstellbar, wie neu, billig zu
verkaufen. Jordanstr. 13, 2. T.

Oberhemden,

aus sitzende Facons, fertig gewaschen,
Stück 2.75, 3.40, 4.00, 5.00, 6.00 Mk.

Kragen,

Stah-, Umleg- und Eckenkragen aus 4fach
Leinen, Dtz. 3.00, 3.30, 5.00, 5.50, 7.00 Mk.,
Stück 28, 30, 45, 50 Pf.

Manschetten,

Ein- u. Zweiknöpfer, aus 4fach Leinen,
1 Dtz. Paar 5.00, 7.50, 8.00 Mk.,
1 Paar 45, 65, 70 Pf.

Chemisettes,

glatt und gestickt, mit und ohne Sattel,
Stück 28, 40, 50 65 und 75 Pf.,
im Dutzend entsprechend billiger.

Cravatten,

schwarze, weisse u. bunte, alle Facons, als:
Diplomaten, Schleifen, Regattes, Selbstbinder.

Handschuhe,

Zwirn, Halbseide und Glacé,
beste deutsche und englische Fabrikate,
25, 35, 50, 75, 90, 100, 200—375 Pf.

Normal-Wäsche,

Hemden, Jacken, Beinkleider, Maco- und
Reform-Unterkleider in allen Preislagen.

Herren-Strümpfe

baumwoll. Socken, glatt, meliert u. geringelt,
Vigogne-, Normal- u. Schweiss-Socken.

Reise-Plaids,

aus gutem Cheviot-Material, glatt, gestreift
und carriert, richtige Größen,
Stück 5.50, 6.50, 7.50, 9.00—28.00 Mk.

Regenschirme,

Zanella-, Serge-, Gloria- und Reinselden-
Bezüge, gute Natur- und elegante Stöcke,
Stück von 1.80, 2.50, 3.00, 4.00—16.00 Mk.

Robert Bernhardt

Freiberger-Platz 20.

Offene Stellen Verein für Handlung 1858

Gemis v.
(Kaufmännischer Verein)
Hamburg, Al. Wallstraße 22
Rohstoffe, Stellenvermittlung,
4810 Stellen in 1886 besetzt;
Fremdservice mit Invaliden-,
Büro-, Kreis- und Waren-
Verwaltung, Renten- und Be-
gründung, etc., mit Kreis-
schaft über das Deutsche Reich.
Heber 5,3000 Vereins-
angehörige.

Rühr. Vertreter

mit complete Tampfmaschinen-Auflagen werden an allen
Orten von renommierten Kauf-
häusern aufzubauen. Mitteldeutschland
sucht. Offerten erbeten unter
H. B. 1052 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt,
Stroh u. Alsfabrik in
Wien sucht zu bringen

Manipulanten

oder Frauen, welche mit Ausgabe
der Geflechte und des Rohma-
terials, sowie mit Abnahme der
Fäden durchaus vertraut sind.
Offerten mit Angabe über bis-
tige Erfahrungen zu schicken unter
M. 2117 an Rudolf Mosse,
Wien.

Dresden Chocoladen-Fabrik
sucht gewandte, gut einge-
übte Reisenden, welche sehr
und umfangreich. Zeit ist prei-
mensch. Geh. L. erh. unter
M. 3201 in die Exped. d. Bl.

Assecuranz.

Die höchste Sub-
diktion erzielender
Gesellschaften der

Lebens- und Unfall-

Branche sucht zu sehr
günstigen Bedingungen
verschiedene

Vertreter

mit ausgedehnten und

reichen Besitzungen.

Zaakennisse nicht er-
forderlich. Anleitung

wird bereitwillig gege-
ben. Geh. L. erh. unter
K. L. 3100 an Rudolf

Mosse, Dresden.

zu feine
Bedingungen.

Almosen sucht die Rüttige,
um die S. 2.

Dresden Chocoladen-Fabrik

sucht gewandte, gut eingefü-
ßte Reisenden

zur Fabrik. Das ist

unmöglich. Geh. L. erh. unter
M. 3202 in die Exped. d. Bl.

Herr einer ersten Unfall-

z. u. Haftpflicht-Ver-

sicherungs-Akt.-Gef.

mit leistungsfähigen

Agenten werden überall im

Königreich Sachsen

Aquädukten, sowie

therapie. Haupt- und

Unter-Agenten unter

hohen Bezügen ge-
sucht. Offerten wenn mög-
lich mit Lebenslauf oder

festiger Beschäftigungs-
angabe u. **B. Z. 706**

an Rudolf Mosse.

Dresden, erbeten.

Stallschweizer.

z. f. Universitäts- u. Schwel-
lerei in einem immobilem

Büro im ersten Stockwerk

zur Miete. Geh. L. erh. unter
M. 32596 in die Exped. d. Bl.

Junger Mann mit guten Em-
pfehlungen kann dauernde

Stelle

erhalten, sofern es im Stande

ist, eine Rente von 1000 Mk.

in Döbeln zu können. Be-
schäftigung findet nur einer, der

eine wissenschaftliche Hand darstellt.

Selbstgebildete. Geh.

unter **P. L. 10** vorst. Döbeln.

in die Exped. d. Bl. erh.

2 Bautischler

werden sofort gesucht Löbau,

Wendstrasse 10.

Theilhaber

mit 1-5000 Mark als stützender

Bauingenieur bei einem bereits

bestehenden Bauingenieur-Institu-

tut, z. B. Bautischler, p. 1.7.

gei. Geh. L. erh. dem. 1.

u. b. ger. u. welche Städte be-
sucht sind vom Gebolgs- u. Speisen-
katalog. Geh. L. erh. unter
T. & L. 11

an Haasenstein & Vogler,

A.-G., Frankfurt a. M.

Schneider- Mädchen

auf Knabengarderobe finden
dauernde Beschäftigung

Schiffstraße 31, IV.

für ein Stoffformgußwerk im
nordischen Volumen wird ein
jüngerer tüchtiger

L. Schmelzer

gesucht, der mit dem Martin-
Bogen vollkommen vertraut ist
und einen dichten Stabguß her-
stellen versteht. Geh. L. unter
R. 1755 berat. d. Exped. d. Bl.

Suche für meine Schwester in

einem Landgut in der

Nähe von Bautzen

ein Mädchen

zu zwei Kindern im Alter von
2 und 1½ Jahr ein **Haus-
mädchen**. Alles Nötige zu
erfüllen. B. W. Müller,
Dresden. Mittlerer Lohn

unter **M. 2117** an Rudolf Mosse,
Wien.

Dresden Chocoladen-Fabrik

sucht gewandte, gut einge-
übte Reisenden, welche sehr
und umfangreich. Zeit ist prei-
mensch. Geh. L. erh. unter
M. 3201 in die Exped. d. Bl.

Reisenden

sucht gewandte, gut eingefü-
ßte Reisenden

zur Fabrik. Das ist

unmöglich. Geh. L. erh. unter
M. 3202 in die Exped. d. Bl.

Herr einer ersten Unfall-

z. u. Haftpflicht-Ver-

sicherungs-Akt.-Gef.

mit leistungsfähigen

Agenten werden überall im

Königreich Sachsen

Aquädukten, sowie

therapie. Haupt- und

Unter-Agenten unter

hohen Bezügen ge-
sucht. Offerten wenn mög-
lich mit Lebenslauf oder

festiger Beschäftigungs-
angabe u. **B. Z. 706**

an Rudolf Mosse.

Dresden, erbeten.

Almosen sucht die Rüttige,
um die S. 2.

Dresden Chocoladen-Fabrik

sucht gewandte, gut eingefü-
ßte Reisenden

zur Fabrik. Das ist

unmöglich. Geh. L. erh. unter
M. 3202 in die Exped. d. Bl.

Herr einer ersten Unfall-

z. u. Haftpflicht-Ver-

sicherungs-Akt.-Gef.

mit leistungsfähigen

Agenten werden überall im

Königreich Sachsen

Aquädukten, sowie

therapie. Haupt- und

Unter-Agenten unter

hohen Bezügen ge-
sucht. Offerten wenn mög-
lich mit Lebenslauf oder

festiger Beschäftigungs-
angabe u. **B. Z. 706**

an Rudolf Mosse.

Dresden, erbeten.

Almosen sucht die Rüttige,
um die S. 2.

Dresden Chocoladen-Fabrik

sucht gewandte, gut eingefü-
ßte Reisenden

zur Fabrik. Das ist

unmöglich. Geh. L. erh. unter
M. 3202 in die Exped. d. Bl.

Herr einer ersten Unfall-

z. u. Haftpflicht-Ver-

sicherungs-Akt.-Gef.

mit leistungsfähigen

Agenten werden überall im

Königreich Sachsen

Aquädukten, sowie

therapie. Haupt- und

Unter-Agenten unter

hohen Bezügen ge-
sucht. Offerten wenn mög-
lich mit Lebenslauf oder

festiger Beschäftigungs-
angabe u. **B. Z. 706**

an Rudolf Mosse.

Dresden, erbeten.

Almosen sucht die Rüttige,
um die S. 2.

Dresden Chocoladen-Fabrik

sucht gewandte, gut eingefü-
ßte Reisenden

zur Fabrik. Das ist

unmöglich. Geh. L. erh. unter
M. 3202 in die Exped. d. Bl.

Herr einer ersten Unfall-

z. u. Haftpflicht-Ver-

sicherungs-Akt.-Gef.

mit leistungsfähigen

Agenten werden überall im

Königreich Sachsen

Aquädukten, sowie

therapie. Haupt- und

Unter-Agenten unter

hohen Bezügen ge-
sucht. Offerten wenn mög-
lich mit Lebenslauf oder

festiger Beschäftigungs-
angabe u. **B. Z. 706**

an Rudolf Mosse.

Dresden, erbeten.

Kinderfrau- Gesuch.

Eine ordnungsgemäßende, zuver-
lässige, tüchtige u. gut empfohlene
Kinderfrau oder ältere Mädchen
wird auf ein gebürgtes Landgut
bei Annaberg zu 5 Kindern ge-
sucht. Die beigegebenen 2. Pleite
der Kinder ist noch ein Kinder-
mädchen. Antritt am 1. Juli
1897. Gehalt bis 180 Mk. pro
Jahr. Offerten mit Zeugnis-
abdruck unter **Z. R. 991** an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

**Schweizer-
Gesuch.**

Eine tüchtige Unterkocherin, zuver-
lässige, tüchtige u. gut empfohlene
Kinderfrau oder ältere Mädchen
wird auf ein gebürgtes Landgut in
der Nähe von Annaberg zu 5 Kindern
ge sucht. Die beigegebenen 2. Pleite
der Kinder ist noch ein Kinder-
mädchen. Antritt am 1. Juli
1897. Gehalt bis 180 Mk. pro
Jahr. Offerten mit Zeugnis-
abdruck unter **Z. R. 991** an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

**Oekonomie-
Scholarin -
Gesuch.**

Eine tüchtige Unterkocherin, zuver-
lässige, tüchtige u. gut empfohlene
Kinderfrau oder ältere Mädchen
wird auf ein gebürgtes Landgut in
der Nähe von Annaberg zu 5 Kindern
ge sucht. Die beigegebenen 2. Pleite
der Kinder ist noch ein Kinder-
mädchen. Antritt am 1. Juli
1897. Gehalt bis 180 Mk. pro
Jahr. Offerten mit Zeugnis-
abdruck unter **Z. R. 991** an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

Eine schönes

Landgut

mit vollständigem Inventar, 120 Rotten gutem Holz, 66 Waldb., Rotten gutem Holz, 66 Waldb., 200 Morgen. Alles gut bestellt, mit schönem neuen Wohnhaus und Stallungen, 1½ Stunden zur Elbe, zwischen 2 Städten mit Eisenbahnlinie gelegen, wegen Preisabschlags des Besitzers sehr preiswert zu verkaufen. Anzahlung nach Überkommen. Näherr. Gutsbesitzer **Röthig**, Groß-Gartmannsdorf bei Bunzlau in Schlesien.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und Wohnpungen werden nachgewiesen. Schillerplatz 13. Aug. Kaiser. Blasewitz.

Villen

mit prächtigen Gärten für 1 und 2 Familien, äußerst solid und vorbehaltlos gebaut, elegant und geschmackvoll eingerichtet, Souterrain, Dachterrasse, Etagen und Wintergarten, Balkone, Veranda, Bad, Wasserleitung, Springbrunnen, für 19.500, 25.000 u. 37.000 Mark zu verkaufen. Ernst Kleistling, Langenhärt, Röthenbach.

In Meissen
in einem Grundstück zu verkaufen, welches sich sehr gut verzinst, schiere Erstlings für Waldhinschauer, Schlosser, Kupferschmiede, Gelb- u. Rinnsteiger etc., da solche nicht am Platz sind, bei wenig Kosten. Off. erbeten unter W. 10652 an **G. L. Daube & Co.** Grunaerstraße 16.

Bäckerei-Verkauf.
Ein neu erbauter Bäckereigrundstück, Ede zweier Straßen in dem verfehlten Orte Weinböhla, für 14.500 M. bis 30.000 M. zu verkaufen. Gabelt in Niederau.

Landgut
bei Kommatsch, möbliert und modern gebaut, mit sehr ausladend. Wohnung, großem Bade- u. Inventarraum, 85 M. breit in einem Plan, ist zum Preise von 2000 M. pro Acre bei 1 Anzahlung zu verkaufen bewilligt.

de Coster,
Dresden-A., Marienstraße 15, 1.
Von einer Versteigerung verkauft mit 50.000 M. Anzahlung mein Herrschaftl. Villa in fruchtbarem Gebiet an Stadt, Bahn und Thüringer gelenktes Landgut mit 200 Eichenholz Felder und Bäumen. Das Gut ist in sehr hoher Qualität, vollkommen zeitgemäß, gibt hohe Reinerträge, hat zahlreiche Nebenerlöhnungen. Weitere Abre. unter S. 3700 an die Exped. die es Blätter.

Herrschaftl. Villa,
Bahnhof Niederlößnitz, Bahnholzstr. 5, im Jahre 1886 erbaute, der Meissner entworfene, für 1 ob 2000 M. einzigartige Villa mit schönem Garten und Springbrunnen, sofort beziehbar, ist aus erster Hand für den wettbilligen Preis von 27.000 M. zu verkaufen. Station Röthenbach. Näherr. beim Besitzer Adolf Künnemann ob. Dresden, über d. Konditor liegen Schlüssel zur Besichtigung.

Landhaus
mit 2000 Meter Wein- und Obstgarten bei Coswig 1. Et. an der Landstraße, sofort wegen hohen Alters des Besitzers für 11.000 M. zu verkaufen. Auf 3-4000 M. Alles Näherr. durch den Kaufmann, Herrn Albert Müller, Coswig in Sa., Weißgerberstraße 43 D.

Dieselbst ist noch ein Landhaus in Coswig mit schönem Garten für 10.000 M. zu verkaufen. Anzahlung 2-3000 M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zur Errichtung einer

Fabrik

würde sich mein Nachbengesetzte, g. eign. Tafelholz d. aus, Bäckerei, gr. Gebäude, auszugsf. Lage an Str. u. Bahn, unweit Dresden, u. ist sofort zu verkaufen. Offerten unter P. V. 098 im "Invalidendank" Dresden.

Günstige Gelegenheit.
Durch seine ausgedehnte Verbindung zur Stadt, ist 1. Et. 1. Badeanstalt, 1 Saloon u. 12 bequeme Zimmer, Kammern, Küche u. Bäckerei, sowie freie Benutzung eines Bades, ebenso g. g. getheilt für 1400 M. per Stück zu verkaufen. Näherr. Bielefeld, 15 von 3-4 Uhr. (Diese Villa würde sich auch als Pension eignen.)

Herrschaftl. Villa
in Blasewitz, für 1 Familie, mit schönem schattigen Garten, in ruhiger Lage, aber nicht an besetzten Verkehrswege, zu verkaufen. Preis 30.000 M. Offerten unter B. 310-42 in die Exped. d. Bl.

Näherr. O. Schumann,
borm. Rittergutsbesitzer, Seibitz, Sedditan-Bachstr. 45. **Stadtpark in Rauden**, Fried-Steinau, Reg. Bei. Dresden. Ausbauwunsch mehrerer Bäumen, ist zu verkaufen. 165 M. Acre, incl. 14 M. Biese, reichl. gut bebaut, möb. Gel., 3% Landwirtschaftssteuer, Anz. nur 15.000 M. Ernst Hain, Gutshofseher.

Fabrik-Areal.

5650 M. à 250 M. l. o. zu verl. 10 Min. vom Bahnhof Niederau. Nähe u. erf. Samisch. Diebstahl, Alte Niederau.

Villa

in Weinböhla, d. a. Wald u. Wasser gel. m. Park u. Einge. Schön. Garten, u. ausl. Holzwald. Gesamtmitt. ca. 1200 M. Für ev. Baulage fann nah. Wald nach Seitenen dazu gefaut werden. Die Villa liegt an belebte Straße, 8 Min. v. d. Holzstelle entl. 25 Min. v. Bahn v. Dresden, in 10. M. v. 8000 M. zu verl. Näh. d. d. Sel. Otto Riehl, Weinböhla, nahe der Holzstelle Neu-Siedlung.

Das altrenommierte

Reise- u. Gesellschaftshotel

zum Deutschen Hause, mit 1. Verlebte, in bester Lage

Jena, habe sofort zu verl. Daselbe enth. geräumige Gafts., Speise- u. Konzertsaal, ca. 1000

Denkmäler, Garten, Stallung etc., der Umlauf war von jeder ein guter und hochentwickel. Bar

Leben, 30.000 M. erk. Sicher. Nun wird in Zahlung genommen.

Jena ist lebhafte Stadt, ca. 17.000

Mit Unterhalt. u. großem

Reiseverkehr, Int. austl. Ausl.

sofort. Franz Meyer, Jena.

Kurhaus

in lebb., größerem Thür. Bod.

u. Sommerlichkeit, mit 3 Gal. u.

19 hochl. einger. Fremden, aut.

Welingkast. u. gut.

Wien, 15-20.000 M. An-

zahlung, Daub. gegen

Stellungsabzug. Offerten unter P. Q. 19 Exped. d. Bl.

Ein Gut

in landwirtschaftlich schöner Ge-

gend des Kreises Bautzen gelegen, mit ca. 225 Hekt. Weizen, u. Rübenboden u.

vorallem. Weizen, sowie gut.

Gebäuden, überkompl. In-

ventur etc., verkaufe ich mit

günstigen Bedingungen für 180.000 M. Mit durch meinen

Beauftragten

E. G. H. Rengert,

Dresden, Reichstraße 14

Landgut

mit 1. Verlebte, in bester

Verbindung zur Stadt, ist 1. Et.

1. Badeanstalt, 1 Saloon u. 12 bequeme Zimmer, Kammern, Küche u.

Bäckerei, sowie freie Benutzung

eines Bades, ebenso g. g. getheilt

für 1400 M. per Stück zu verkaufen. Näherr. Bielefeld, 15 von 3-4 Uhr. (Diese Villa würde sich auch als Pension eignen.)

Herrschaftl. Villa

Bahnhof Niederlößnitz, Bahnholzstr. 5, im Jahre 1886

erbaut, der Meissner entworfene,

für 1 ob 2000 M. einzigartige

Villa mit schönem Garten und

Springbrunnen, sofort beziehbar,

ist aus erster Hand für den

wettbilligen Preis von 27.000 M.

zu verkaufen. Station Röthenbach.

Näherr. beim Besitzer Adolf Künnemann ob. Dresden, über d. Konditor liegen Schlüssel

zur Besichtigung.

Landhaus

mit 2000 M. Meter Wein- und

Obstgarten bei Coswig 1. Et.

an der Landstraße, sofort wegen

hohen Alters des Besitzers für

11.000 M. zu verkaufen. Auf

3-4000 M. Alles Näherr. durch

den Kaufmann, Herrn Albert

Müller, Coswig in Sa., Weißgerberstraße 43 D.

Dieselbst ist noch ein Land-

haus in Coswig mit schönem

Garten für 10.000 M. zu ver-

kaufen. Anzahlung 2-3000 M.

in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zur Errichtung einer

Fabrik

würde sich mein Nachbengesetzte,

g. eign. Tafelholz d. aus, Bäckerei,

gr. Gebäude, auszugsf.

Lage an Str. u. Bahn, unweit

Dresden, u. ist sofort zu verkaufen.

Offerten unter P. V. 098 im

"Invalidendank" Dresden.

Forsthof

Grunersdorf b. Königstein

a. Elbe

zu verpachten.

Näherr. daselbst oder post-

lagernd Zittau unt. v. F.

Kauf

od. Tausch.

Verkaufe bei wenig Anzahlung

oder verkaufe auf **Guthaus**,

doch hauptsächlich auf **Guthaus**.

zu verkaufen, in sehr des-

testen Stadt Niederschlesien ge-

legenes Hausgrundstück mit gro-

ßen Wohnungen, neu gebaut,

mit ev. Zugablung. Abt. unter

N. 4832 in die Exped. d. Bl.

Grundstücks-

Verkauf.

mit u. ohne Hinterhaus, i. Fabrik-

anlagen, 10 Min. von Dresden,

Bahnverbindung. Off. erb. u.

A. T. 22 in die Exped. d. Bl.

Grundstücks-

Verkauf.

mit u. ohne Hinterhaus, i. Fabrik-

anlagen, 10 Min. von Dresden,

Bahnverbindung. Off. erb. u.

A. T. 22 in die Exped. d. Bl.

Grundstücks-

Verkauf.

mit u. ohne Hinterhaus, i. Fabrik-

anlagen, 10 Min. von Dresden,

Bahnverbindung. Off. erb. u.

A. T. 22 in die Exped. d. Bl.

Grundstücks-

Verkauf.

mit u. ohne Hinterhaus, i. Fabrik-

anlagen, 10 Min. von Dresden,

Bahnverbindung. Off. erb. u.

A. T. 22 in die Exped. d. Bl.

Grundstücks-

Verkauf.

mit u. ohne Hinterhaus, i. Fabrik-

anlagen, 10 Min. von Dresden,

Bahnverbindung. Off. erb. u.

A. T. 22 in die Exped. d. Bl.

Grundstücks-

Verkauf.

Kinder-Konfektion.

Solide Stoffe.

Reichhaltige Auswahl.

Beste Verarbeitung.

Billige Preise.

Für Mädchen

(verfügig in Größen: 45 cm, 50 cm, 55 cm bis 110 cm lang):

Kleidchen aus einfarbigen Wollstoffen mit diversen Garnituren von 2.50 bis 19.— M.
aus aparten Fantasie-Wollstoffen in elegant. Fäçons von 5.— bis 24.— M.

Kleidchen aus Levantine, Batist, Satin Augusta von 1.35, 1.50 bis 8.— M.
aus neuen gewebten baumwoll. Fantasie-Stoffen etc. von 2.20 bis 7.— M.

Kleidchen bunt gestickt, in neuen aparten Farbenstellungen von 3.50 bis 6.50 M.
weisse Kleidchen mit Stickerei von 2.25, 2.50 bis 7.50 M.

Kleidchen in Backfisch - Grösse (Rock mit Blouse) aus Wollstoffen, sowie aus Waschstoffen.

Blousen aus soliden Waschstoffen von 1.50 M. an.
aus gut tragbaren Wollstoffen von 2.50 M. an.

Mädchen-Jackets und -Pelerinen.

Für Knaben

(verfügig für das Alter von 2 bis 12 Jahren):

Anzüge aus gut tragbarem Cheviot in Blousen-, Kittel- und Jacket-Form, von 3.50 bis 20.— M.
aus Ja.-Waschstoffen von 2.80 bis 12.— M.

Blousen } aus Woll- und Waschstoffen { **Hoson**
von 1.— bis 5 M. von 1.— bis 3.40 M.

Knaben-Jackets aus marineblauem Cheviot mit extra Kragen.

Mädchen-Hüte. Abzuknöpfende Kragen. Knaben-Mützen.
Kinder-Wäsche. Kinder-Handschuhe. Kinder-Strümpfe.

Robert Bernhardt

Freiberger-Platz 20, part., I. u. II. Etage.

Regenschirme

für Herren und Damen.

Guter schwarzer Cloth	1.—, 1.50, 2.—
Zanella, echtfarbig	2.—, 2.50, 3.—
Reine Wolle	3.—, 4.—, 4.50, 5.—
Austria, echtfarbig	4.—, 4.50, 5.—
mit guten Stücken	2.—, 2.50, 3.—
Gloria mit Hohlgestell	3.50, 4.—, 4.50,
" II (echt Müller'scher)	4.50, 5.—, 5.50,
I. mit feinen Stücken	5.50, 6.—, 6.50,
Imperial, sehr dauerhaft	7.—, 7.50, 8.—
das Beste	7.—, 8.—, 9.—
Stahlstöcke mit Futteral, grosse Auswahl	10.—, 11.—, 12.—
Englisches Fabrikat, mit den feinsten Stücken	3.— bis 15.—
Kinderschirme	15.— bis 40.—

"Zum Pfau", Robert Gaideczka,
Dresden, Frauenstrasse 2.

Eine prachtv. altdent. Küch.-Standuhr
mit Weinkessel, für Bistro und
Restaurant, sofort billig zu be-
taufen Kostenst. 33, 1. Et.

Gehäuse
Frucht-Speise-Essig
Markthalle Antoniplatz,
Stand Nr. 144.

Gehäuse
1 Ausstellungsschrank,
ca. 1 Mtr. im Durchmesser, wird
zu taufen gefücht. Abteffen
Altmarkt 10, 3. erbeten.

55 Pfg.

folgt die kl. altert. Rotwein,
Der besteht aus reln. Traubensafte u. ist mit den im Handel oft
vor komm. zweifelhaften Weinen
nicht zu vergleichen. Viele Krante,
Blätterne und Wagenleidende
freuen sich über den proaktivollen
Wein u. den angenehmen bill.
Preis. Zöglich werden Anteilenn.
zu Theil. Coburger Wein-
haus, Steinweg 32. Niederlagen
werden an allen Orten vergeben.

Wagen.

Ein Steinwagen, fast neu, ein
Kisten- (Robben-) Wagen, einige
Mal gebraucht (80 Et.), ein
Feder-Wollwagen m. Aufsatz (60
Et.), gebraucht, ein kl. Feder-
Wollwagen (15 Et.), gebraucht,
ein 2-Rädiger Handwagen, steht
billig zu verkaufen in Streitzen,
Schandauerstraße Nr. 63.

Großer doppelsitziger
Geld- u. Bücherschrank,
ganz billig, 1 eithöriger f. 140
M. 1 verkauf. Kostenst. 33, 1.

Staub-Mäntel



Mk. 18.50 Mk. 18.—

in kleinkarriertem, impragniertem Waterproof.

Staub-Mäntel mit Pelerine

Mk. 10.50, 12.—, 13.50 und höher.

Regen-Mäntel

in grosser Auswahl.

Adolph Renner,

12 Altmarkt 12.

Swinemünde! A. Seering's
Logirhaus und Restaurant Kaiserhalle.

Unmittelbar am Meer. Geöffnete Veranda. Comfortabel
eingerichtet. Billige Preise. A. Seering, Besitzer.

Bad Oppelsdorf i. S.

Villa Pauline, an der neuen Promenade,
empfiehlt elegante Salons, wie einfache Zimmer mit
Ziegeln, von 7 Mkt. an pro Woche. Gesellschaftszimmer,
Veranda, Pavilion, Garten bieten angenehmen Aufenthalt;
auch steht eigener Gespann fahrenden Personen für den
Besuch der Bäder ohne Kosten zur Verfügung.
Pauline Voigt.



Sonnabend den 20. Mai treffe ich wieder mit einem
Transport schöner hochtragender und frischmelender

Zuchtkühe
ein. Umtausch gegen Bettwisch.
Milchviehhof Dresden-Strehlen. Hermann Köhler.

Deckbetthalter

"Schutzenengel",

keine kleinen Kinder mehr.

Stück 1 Mk.,

nur bei

B. A. Müller,
Pragerstraße 30.

Eine Laden-

Einrichtung,

für Drogen- u. Kolonialwaren
Geschäft passend, ist wegen
Aufgabe des Geschäftes billig
zu verkaufen.

Johannes Glas, Chemik.
Königstraße 12.

Ein spathähnliches

Pferd

ist zu verkaufen
Zwingerstraße 28.

Ein noch neues Beckstein-

Pianino

ist ganz billig zu verkaufen, u. ein
kleineres Pianino

für 280 M.

49 Rosenthalstr. 49, E. Ammon-
straße 1. d. Planohammerfabrik.

Plan. 1. v. f. neu, f. 105 M.

8 Ludw.-Ritterstr. 15, b. Hausnr.

Garderoben-Ständer

mit Rollen, für Garderoben

Geschäfte, billig zu verkaufen.

Quandtsstr. 1, 1. Et. rechts.